

face

interdisziplinäres magazin für ästhetik

3²⁰¹⁶

© AlexAnnaBuis/Shutterstock.com

Fachbeitrag

Ästhetische Eingriffe
beim Mann – ein Überblick

Spezial

Face & Body Contouring
der neuesten Generation

Veranstaltung

Experten aus der ganzen Welt
zu Gast in Darmstadt





SINCLAIR PHARMA: DER INNOVATIVE ÄSTHETIKSPEZIALIST

Alle Sinclair Produkte sind im Rahmen eines auf den Patienten abgestimmten Behandlungskonzeptes miteinander kombinierbar.

Dem Behandler steht also ein „Komplettpaket“ zur Verfügung, welches er je nach Wunsch und Realisierbarkeit zusammenstellen kann.

SINCLAIR SETZT SICH EIN



AUSGEZEICHNETE
PRODUKTE



EXZELLENT
SCHULUNGEN



WERTSCHÖPFUNG

Unsere aktuellen **SCHULUNGSTERMINE** können Sie unter www.sinclairpharma.de/workshops online einsehen.

Für eine persönliche Beratung wenden Sie sich bitte an Ihre/n Ansprechpartner/in im Außendienst oder an unsere Zentrale, die Sie telefonisch unter der Rufnummer **069/710 456 330** oder per Email unter info.de@sinclairpharma.com erreichen können.

Sinclair Pharma GmbH

Westhafenplatz 1 • 60327 Frankfurt/Main • www.sinclairpharma.com
info.de@sinclairpharma.com • Tel.: 069 - 71 04 56 330

SILHOUETTE SOFT®
CONNECT THE DOTS, RECONNECT YOUR LIFE.

FADENLIFTING
FÜR NATÜRLICH WIRKENDE
GESICHTSKONTURIERUNG
UND -STRAFFUNG

ELLANSÉ™
A touch of youth

DER KOLLAGENSTIMULATOR
MIT BESTIMMBARER HALTBARKEIT

PERFECTHA®
...the best of you

Zur Verbesserung und Korrektur der Zeichen der Hautalterung, gut verträglich und für natürlich wirkende Ergebnisse.

HYALURON-FILLER
DER NEUESTEN GENERATION

**DER EFFEKTIVE
KOLLAGENBOOSTER**

FÜR EINEN
SCHRITTWEISEN UND
NATÜRLICH WIRKENDEN
BINDEGEWEBSAUFBAU
VON BIS ZU 2 JAHREN*

*Studiendauer: 25 Monate

*Narins et al. A randomized study of the efficacy and safety of injectable poly-L-lactic acid vs. human based collagen implant in the treatment of naso-labial wrinkles. JAAD, March 2010.



Univ.-Prof. Dr. Dr. h.c. Raymund E. Horch, Präsident der Deutschen Gesellschaft der Plastischen, Rekonstruktiven und Ästhetischen Chirurgen (DGPRÄC)

Männliche Brust: Muss der Mann zum Frauenarzt?

Es klingt paradox – zunehmend finden Männer, wenn es um ihre Brust geht, erst nach einer Odyssee zum Plastischen und Ästhetischen Chirurgen. Ob Brustkrebs oder Gynäkomastie, Männern ist offenbar unklar, dass der Facharzt für Plastische Chirurgie der geeignete Partner für operative Eingriffe an der Brust ist. Ein Phänomen, das sich beim Thema Brustkrebs durch die Existenz von meist gynäkologisch geführten Brustkrebszentren erklären lässt, bei der Gynäkomastie („Männerbrust“) rätselhaft bleibt. Da hilft nur die Aufklärung darüber, dass Plastische und Ästhetische Chirurgen für sämtliche körperperformenden Eingriffe geeignete Ansprechpartner sind, schließlich ist ihr Kerngebiet die Chirurgie der Körperoberfläche und der Weichteile. Das ist unser „täglich Brot“, und hier sind wir die kreativen Problemlöser, die aus einem breiten Fundus von Verfahren und Techniken, wie etwa der Mikrochirurgie, schöpfen. Dies gilt nicht zuletzt für die Behandlung der Gynäkomastie. Während hier in der Vergangenheit hauptsächlich Inzisionen direkt an der Areola oder quer durch die Mamille bevorzugt wurden, setzen sich auch hier zunehmend minimalinvasive Verfahren durch. Dabei wird mit einem kleinen, den Mamillen fernen Zugang gearbeitet und eine angleichende Aspirationslippektomie durchgeführt. Die Vorteile liegen auf der Hand: die Narbe ist deutlich kleiner und durch das Schonen von Mamille und Aerola wird ein Sensibilitätsverlust vermieden. Selbstverständlich stellt auch die Behandlung des männlichen Brustkrebses für Plastische und Ästhetische Chirurgen kein Problem dar: In der Regel wird die gesamte Brustdrüse entfernt, um Tumorfreiheit sicherzustellen. Die kosmetischen Ergebnisse sind dabei sehr gut! Wichtig ist hier die Kooperation mit anderen Fachärzten, so kann etwa auch eine onkologische Nachbehandlung notwendig sein.

Das Thema der männlichen Brust, aber auch die Kooperation und Schnittstellen mit anderen Facharztgruppen, sind auch in diesem Jahr wichtiger Bestandteil unseres Kongresses. Vom 7. bis zum 10. September tagt die Deutsche Gesellschaft der Plastischen, Rekonstruktiven und Ästhetischen Chirurgen in Kassel. Das Motto „Plastische Chirurgie: Kümmern, Kurieren – und Kommerz?“ regt zum Dialog über den angemessenen Umgang mit Selbstzahlerleistungen an, gibt aber auch Raum, um alle Facetten der Plastischen und Ästhetischen Chirurgie abzubilden. So freue ich mich auf das von den Kongresspräsidenten Prof. Dr. E. Magnus Noah und Dr. Lutz Gruhl zusammengestellte, vielseitige Programm.

Univ.-Prof. Dr. Dr. h.c. Raymund E. Horch



| Editorial

- 03 **Männliche Brust:**
Muss der Mann zum Frauenarzt?
Univ.-Prof. Dr. Dr. h.c. Raymund E. Horch

| Ästhetik

- 06 **Ästhetische Eingriffe beim Mann –**
ein Überblick
Dr. med. Daniel S. Müller
- 10 **Ästhetische Nasenkorrektur** ab Mitte Vierzig
Dr. med. Jacqueline Eichhorn-Sens
- 16 **Radiochirurgische Eingriffe**
in der ästhetischen Gesichtschirurgie
Dr. med. Jürgen Reus
- 20 **Vielfalt im Sinne der Individualität**
Dr. med. Viola Moser
- 24 **Zink als Therapieoption** bei Acne vulgaris
Christian Nork

28 News

35 Extra

- 37 **Gesunde Haut** als Basis der Schönheit
Susan Oehler
- 38 **Acne inversa –** Versorgung in der Praxis
Dr. med. Uwe Schwichtenberg
- 42 **Endovenöse Operationsverfahren beim Ulcus**
cruris – sinnvoll oder Spielerei?
Dr. med. Jan-Peter Siegers

46 News/Produkte

- 50 **Hau(p)tsache** präzise
Sara Ebertz

53 Produkte

| Spezial

- 56 **Bio-Remodelling** durch ein patentiertes
Hyaluron-Hybridmolekül
Astrid Tomczak
- 58 **Face & Body Contouring**
der neuesten Generation
Dr. med. Sophia Bethge, Christian Roessing
- 64 **13th International Live Surgery Symposium –**
Experten aus der ganzen Welt zu Gast in
Darmstadt
Franziska Niedermeier
- 66 **„Die Wünsche der Kunden** sind unser Motor!“
Susan Oehler
- 68 **„Die Kombinationstherapie** ist die Zukunft!“
Susan Oehler
- 72 **Bodyshaping-Trends** im Überblick
Susan Oehler
- 74 **Effektiver Einsatz von Lasermedizin**
in der Dermatologie
Susan Oehler
- 76 **Impressum**

Geben Sie Melanomen keine Chance!

Nevisense. Früherkennung von Melanomen mit Elektrischer Impedanz-Spektroskopie (EIS)

Klinisch auffällige Hautläsionen stellen nach wie vor eine große diagnostische Herausforderung dar. Selbst für erfahrene Dermatologen bieten optische diagnostische Hilfsmittel nicht immer genügend Informationen für oder gegen eine klare Biopsieentscheidung.

Nevisense bietet Ihnen objektive Daten aus der Tiefe der Haut, um Melanome im Frühstadium zuverlässig zu entdecken.

- Klinisch belegt durch die größte prospektive Studie ihrer Art.
- Sensitivität von 97% auf Melanome.*
- Gleichzeitig werden unnötige Exzisionen signifikant reduziert.
- Nevisense ist delegierbar und einfach in den Praxisablauf zu integrieren.

**Ab dem Stadium T1b lag die gemessene Sensitivität bei 100%*

Weitere Informationen finden Sie unter www.nevisense.de



 **NEVISENSE™**
by SCIBASE

- Bitte senden Sie mir Informationen und Studienergebnisse zu
 Ich interessiere mich für eine Workshopteilnahme
 Ich wünsche eine Praxisdemonstration
 Ich wünsche: _____

Ich bin an weiteren Informationen interessiert:

Praxis: _____

Name: _____

Strasse: _____

PLZ: _____ Ort: _____

Telefon: _____ email: _____

Bitte ausschneiden/kopieren und per Fax an: 089 – 2093 1452 oder senden Sie eine email an: info@scibase.com

Gebühr zahlt Empfänger

SciBase GmbH
Goethestr. 85
DE-10623 Berlin



© Subbotina Anna/Shutterstock.com

Ästhetische Eingriffe beim Mann – ein Überblick

Autor: Dr. med. Daniel S. Müller

Ästhetische Eingriffe sind längst nicht mehr nur weiblichen Patienten vorbehalten; immer mehr Männer haben den Wunsch, ihren Körper oder das Gesicht mithilfe ärztlicher Expertise zu optimieren. Der folgende Artikel gibt eine Einführung, welche Verfahren die beliebtesten sind und was der Behandler speziell bei männlichen Patienten beachten sollte.

Eine Nassrasur und fertig? Das gilt schon lange nicht mehr. Während der Umsatz von Beauty-Produkten für Frauen seit einiger Zeit auf hohem Niveau stagniert, hat sich der Markt für Herrenkosmetik in den vergangenen Jahren mehr als verdreifacht. Für die meisten Männer sind ein paar Falten verschmerzbar, wenn sich aber langsam der eigene Großvater im Spiegel abzuzeichnen droht, greifen auch sie neben äußerlich applizierbaren Pflegeprodukten immer häufiger zu tiefergehenden Therapien wie Botulinumtoxin, Fillerpräparaten & Co. Laut der GÄCD (Gesellschaft für Ästhetische Chirurgie Deutschland) werden schon 15 Prozent der gesamten ästhetischen

Eingriffe bei Männern vorgenommen, Tendenz steigend. Im angloamerikanischen Raum sind es bereits gut 25 Prozent.

Geschlechtsspezifische Attraktivität

Die Gründe hierfür sind vielfältig, der wichtigste davon ist vermutlich die eigene Karriere. Besser aussehende Menschen bekommen mehr Gehalt. Das gilt in besonderem Maße für Männer: Nach einer Studie der London Metropolitan University verdienen gutaussehende Männer rund 15 Prozent mehr als weniger attraktive Kollegen. Und: Je höher Männer in der

Hierarchie aufsteigen, umso wichtiger wird ihr Äußeres, hat der Wiener Soziologe Otto Penz herausgefunden. Während weibliche Attraktivität sich relativ einfach mit großen Augen, klarer Haut, vollen Lippen, hoher Stirn und einem hohen Maß an Symmetrie beschreiben lässt, ist dies bei einem Mann weitaus differenzierter. Klar aber ist: Männer sind nur dann äußerlich wirklich attraktiv, wenn sie gesund und leistungsfähig wirken. Tiefe Nasolabial-, Stirn- und Glabellafalten, Schlupflid (Blepharochalasis) und Tränensäcke (Saccus lacrimalis) lassen ein Gesicht nicht nur älter und müde erscheinen, im schlechtesten Fall verbindet der Betrachter damit sogar negative Charaktereigenschaften, die sich in das Gesicht eingegraben haben. Eine graue, fleckige und ungepflegte Haut lässt auf einen ungesunden Lebenswandel schließen. Ein dicker Bauch und eine übermäßige Männerbrust (Gynäkomastie) suggerieren Schlaffheit und Passivität. Es ist also kein Zufall, dass unter den häufigsten Eingriffen, die bei Männern vorgenommen werden, eben jene sind, die genau diese Problemzonen behandeln und beheben.

Gesichtsverjüngung mit Botulinumtoxin Typ A

Mimikfalten entstehen durch stetige Kontraktion der für die Mimik verantwortlichen Muskulatur, welche hauptsächlich im oberen Gesichtsdrittel vorhanden ist. Botulinumtoxin ist ein für den Menschen toxisches Stoffwechselprodukt des Bakteriums *Clostridium botulinum*. Dieses hemmt die Freisetzung des Neurotransmitters Acetylcholin, wodurch eine Reizüberleitung vom Nerv auf die Muskulatur verhindert wird. Diese Blockade der Reizüberleitung verhindert eine Muskelkontraktion und führt somit zu einer Ent-

spannung der mimischen Muskulatur. Die vollständige Wirkung von Botulinumtoxin entwickelt sich 7–10 Tage nach der Injektion. Durch die Hauterneuerung, die bei einem gesunden Menschen einem Zyklus von ca. 27 Tagen unterliegt, können auch stärkere Mimikfalten nach einer Botulinuminjektion mit der Zeit verschwinden. Wichtig bei der Injektionsbehandlung des Mannes ist die Berücksichtigung der stärker ausgeprägten Muskulatur. Diese hat Einfluss auf die Dosierung des Botulinums. Zudem müssen auch die Injektionspunkte anders gesetzt werden, da z.B. ein besonderer Schwung der Augenbraue beim Mann in der Regel nicht erwünscht ist.

Gesichtsverjüngung mit Fillerpräparaten, Fadenlift oder Eigenfett

Bereits vorhandene statische Falten können mit verschiedenen Fillern (Hyaluronsäure, Fäden aus resorbierbaren Materialien, Calciumhydroxylapatit oder Eigenfett) behandelt werden. Hier geht es um eine direkte Unterfütterung der Falten bei Volumenverlust bzw. um die Gesichtskonturierung bei durch Alterselastose bedingtem Konturverlust. Auch hier gibt es spezielle Ansprüche an den Arzt in Sachen Männerästhetik. Eine scharfe Mandibularlinie, ein prominenter Kieferwinkel, ein markantes Kinn und klar konturierte Wangenknochen sind hier wichtige therapeutische Ansatzpunkte. So sollten z.B. Nasolabialfalten beim Mann nie komplett durch eine Injektionstherapie verschwinden. Es geht vielmehr um eine Linderung, um die Natürlichkeit des maskulinen Gesichts zu erhalten. Zunehmender Beliebtheit erfreuen sich auch Hautbildverfeinerungen mittels niedrig vernetzter Hyaluronsäure oder PRP (Platelet Rich Plasma). Männer stehen – wie zunehmend auch Frauen – permanenten





© Andrey_Popov / Shutterstock.com

Implantaten ablehnend gegenüber, da das entspannte Altern mit einem natürlich frischen und dennoch altersgerechten Äußeren im Vordergrund steht.

Laserbehandlung

Anwendungsmöglichkeiten der Lasertechnologie, die vermehrt von Männern in Anspruch genommen werden, sind: Beseitigung von Teleangiectasien mittels IPL oder Nd:YAG-Laser, Lentigo solaris oder senilis mithilfe von IPL oder Rubinlasern. Die Narbenverfeinerung mit der fraktionierten Lasertherapie, lokalisierte Hypertrichose und der Wunsch nach Tattoo-Entfernung sind häufig weitere Indikationen für eine Lasertherapie bei Männern.

Medical Needling

Auch der Wunsch nach Verfeinerung der Hauttextur bzw. Reduktion der Großporigkeit mithilfe von Micro Needling nimmt beim männlichen Geschlecht zu. Begünstigend hierauf wirkt die generell eher zur Seborrhoe neigende Männerhaut. Die Haut kann mit einem Dermaroller® oder einem Microneedling-Gerät behandelt werden. Der Epidermis werden hier mikrofeine Verletzungen zugefügt. Während des Wundheilungsprozesses sprießen aus den nicht verletzten Arealen Fibroblasten ein, die vermehrt Kollagen und Elastin produzieren und somit zu einer Straffung des Bindegewebes und Verfeinerung der Hautstruktur beitragen.

Lidchirurgie

Bei der Blepharoplastik der Augenlider werden jeweils überschüssiges Haut-, Fett- und Muskelgewebe entfernt. Hier handelt es sich um einen Eingriff mit gerin-

ger Downtime, worauf Männer sehr häufig Wert legen. Die Fäden können bereits fünf Tage postoperativ entfernt werden. Welche Methode hier angewandt wird, ob klassisch mit dem Skalpell oder laserchirurgisch, bleibt den Vorlieben des Behandlers überlassen. Das Resultat ist ein offener und wacher Blick.

Liposuktion

Am häufigsten wird die Liposuktion heute in lokaler Tumescenz-Lokalanästhesie mit der Vibrationskanüle durchgeführt. Areale, die von Männern häufig nachgefragt werden, sind der Ober- und Unterbauch, die Hüften („love handles“) und bei einer Gynäkomastie die Brustregion. Dies sind Areale, die mit zunehmendem Alter auch durch körperliche Betätigung schwer oder gar nicht in Form zu bringen sind. Zusätzlich zur dauerhaften Entfernung der Fettzellen kommt es durch die Wundheilungsprozesse zu einer Straffung des Bindegewebes, dieser Prozess kann bis zu neun Monate in Anspruch nehmen. Im Endergebnis kann eine deutliche Körperkonturierung erreicht werden.

Fazit

All diese Eingriffe sind vor allem dann erfolgreich, wenn sie rechtzeitig erfolgen und flankierende Maßnahmen zu einer gesunden Lebensweise mit beispielsweise ausgewogener Ernährung, regelmäßiger Bewegung und ausreichendem Schlaf sind. Der Trend zur Prophylaxe setzt sich auch in der ästhetischen Behandlung von Männern immer mehr durch. Laut Volksmund habe man „im Alter das Gesicht, das man verdient“, und wie in der Einleitung bereits erwähnte Studien zeigen, wird sich eine rechtzeitige Investition in sich selbst – und dies betrifft selbstverständlich Männer wie Frauen, auch wenn es hier Unterschiede in der Priorisierung gibt – immer bezahlt machen. _

Kontakt



Dr. med. Daniel S. Müller
 Rosenpark Klinik
 Heidelberger Landstraße 18–20
 64297 Darmstadt
 Tel.: 06151 9547-0
 Fax: 06151 9547-77
 info@rosenparkklinik.de
 www.rosenparkklinik.de

Infos zum Autor



$$\oint_S \vec{J} \cdot d\vec{s} = \frac{1}{\mu_0} (\vec{E} \times \vec{B}) \quad 8mL^2 h^2$$

Die Kunst der Körperformung



VelaShape III With New Guided Mode

- Body Contouring
- Umfangsreduzierung
- Verbesserung der Cellulite
- Hautstraffung

UltraShape POWER

- Körperformung
- Umfangsreduktion
- Selektive Zerstörung der Fettzellen

UltraShape POWER

Pulsbasierte Abgabe fokussierter
Ultraschallenergie.



VelaShape III With New Guided Mode

Synerons patentierte eLōs Technologie,
kombiniert mit Infrarot, bipolare
Radiofrequenz und Vakuum.



Ästhetische Nasenkorrektur ab Mitte Vierzig

Autorin: Dr. med. Jacqueline Eichhorn-Sens

Nasenkorrekturen gehören zu den häufigsten Eingriffen in der Ästhetischen Chirurgie. Die meisten Patienten mit dem Wunsch nach einer Nasenoperation lassen diesen Eingriff aber deutlich vor dem vierzigsten Lebensjahr durchführen. Warum entschließen sich Patienten erst ab Mitte Vierzig zu einer Nasenoperation und gibt es Unterschiede in der Anatomie, bei den OP-Techniken, in der Heilung und den Erfolgsaussichten?

Das **Durchschnittsalter** für eine Nasenkorrektur lag in einer Auswertung der letzten 500 konsekutiven Patienten aus der Praxis der Autorin (78 % Frauen, 22 % Männer) bei 31,3 Jahren (14 Jahre/63 Jahre), bei der primären Rhinoplastik lag das Alter bei 30/32 Jahren, bei einem Sekundäreingriff bei 33/36 Jahren. Dabei waren die Hälfte der Patienten (49,2 %, n=303) zwischen 18 und 30 Jahren alt. Frauen und Männer, die in einem Alter ab 45 Jahren aus ästhetischen und/oder funktionellen Gründen an der Nase operiert wurden, machten nur einen Anteil von 10,8 % (n=54) aus, davon waren 74 % Frauen und 26 % Männer, bei jedoch steigender Tendenz.

Schaut man sich die Bevölkerungsentwicklung und Altersstruktur des Statistischen Bundesamtes an, wird mit zunehmenden Anfragen nach einer Nasenoperation auch bei älteren Patienten zu rechnen sein: Bis 2060 wird statistisch gesehen der Anteil der unter 20-Jährigen auf 15,7 % schrumpfen, der Anteil der

Personen, die 60 Jahre oder älter sind, wird auf 39,2 % anwachsen (Quelle: Statistisches Bundesamt: Lange Reihen: 12. koordinierte Bevölkerungsvorausberechnung).

Anatomische Veränderungen der alternden Nase

Es ist bekannt, dass mit zunehmendem Alter Veränderungen der anatomischen Strukturen der Nase auftreten. Die Veränderungen an Haut, Knochen, Knorpel, SMAS, Bindegewebe und Blutgefäßen können individuell unterschiedlich und durch Ernährung, sportliche Aktivität, Rauchen und Alkoholkonsum positiv oder negativ beeinflusst sein.

Die knöchernen Nasenbeine können im Laufe der Jahrzehnte dünner werden, im distalen Drittel der Nase kommt es zur Atrophie von Bindegewebe und zur Abnahme elastischer Fasern, zum Ausdünnen der

Abb. 1a–c: 49-jährige Patientin mit dünner atrophischer Nasenspitzenhaut, asymmetrischer schmaler deformierter Nasenspitze, knöcherner Breitnase, fehlendem anterioren Septumpfeiler; Vor-OP anderenorts vor 20 Jahren.



Abb. 1a



Abb. 1b



Abb. 1c



Abb. 1d

Abb. 1e

Abb. 1f

Abb. 1g

Haut und Verlust von subkutanem Fett. Bei ursprünglich dünner Haut wirkt die Nasenspitze häufig schmaler, während die knöcherne Nase prominenter erscheint (Abb. 1a–c). Bei einer sehr dicken, seboreichen Haut vergrößern sich jedoch die Hautporen, die Haut wird schwerer und begünstigt durch ihr Gewicht das Absinken der Nasenspitze bei abnehmender Elastizität (Abb. 2a–c).

Es entwickelt sich eine zunehmende Schwäche der Stützmechanismen der Nase: Der Verlust an Festigkeit des membranösen Septums und eine allmähliche Reabsorption des oberen Kieferkammes führt zu einer Verlängerung des membranösen Septums; die Verbindung zwischen Dreiecksknorpeln und den lateralen Flügelknorpeln (Scroll region) lockert sich. Eine zunehmende Retraktion der Columella entsteht durch den Stützverlust der medialen Flügelknorpel und durch eine Knochenresorption der Prämaxilla, durch Lockern der fibrösen Verbindungen bewegen sich die Footplates nach dorsal. Dieser Support-Verlust erklärt das mit dem Alter häufig zu beobachtende allmähliche Absinken der Nasenspitze, was zu einer Betonung eines vorhandenen Nasenrückenhöckers oder zu einem relativen Höcker führen kann, die Nase

nimmt allmählich an Länge zu. Auch bei geradem Septum sind Einschränkungen der Nasenatmung durch Absinken der Spitze und Beeinträchtigung der internen und externen Nasenklappen möglich.

Begleiterkrankungen

Begleiterkrankungen (z. B. Bluthochdruck, KHK, chron. obstr. Lungenerkrankung, notwendige Einnahme gerinnungshemmender Medikamente) können zu einem erhöhten perioperativen Risiko führen, sind im Vorfeld abzuklären und können unter Umständen gegen eine Nasenoperation sprechen.

Motivation

Langjähriger Wunsch

Von den Patienten wird angegeben, dass der Wunsch, sich die Nase korrigieren zu lassen, bereits seit Jahrzehnten, meist seit der Pubertät, besteht, und während dieses Zeitraums mehr oder weniger stark ausgeprägt war. Als Gründe, warum die Operation aber nicht in Angriff genommen wurde, wird angegeben, dass eine Nasenoperation nicht zu den Lebensumständen

Abb. 1d: Ein Sandwichgraft aus Conchaknorpel baut den fehlenden anterioren Septumpfeiler auf.

Abb. 1e–g: Ein Jahr postoperativ.

Abb. 2a–c: 57-jährige Patientin mit dicker grobporiger Nasenhaut, undefinierter breiter absinkender Nasenspitze, Hidden Columella und überhöhtem Nasenrücken.



Abb. 2a

Abb. 2b

Abb. 2c



Abb. 2d-f: Ein Jahr postoperativ nach Stabilisierung und Definieren der Nasenspitze durch Columella strut und Nahttechniken, dezenter Erniedrigung des knöchernen knorpeligen Nasenrückens, Osteotomie der Nasenbeine, Spreader flaps und Septumkorrektur.

Abb. 3a-d: Nasendeformität nach auswärtiger Operation vor 32 Jahren bei einer nun 52-jährigen Patientin mit extrem dünner Nasenhaut.

passte, keine Unterstützung und Verständnis im nahen Umfeld vorhanden war oder sich die Betroffenen nicht in der Lage sahen, die Operation zu finanzieren. An dieser Stelle muss nach den Hintergründen für den nun akuten OP-Wunsch gefragt werden: Gibt es aktuell persönliche und oder berufliche Probleme oder traumatische Ereignisse, wie z.B. der Verlust des lang-jährigen Lebenspartners? Diese können Anlass sein, nun alles im Leben ändern zu wollen, auch die Nase. Eine positive Wendung im privaten und beruflichen Leben kann mit einer ästhetischen Nasenoperation aber natürlich nicht erzwungen werden. Wenn dies die Chance nicht gering, dass der Patient unzufrieden oder unglücklich mit dem Ergebnis der Nasenoperation sein wird, selbst wenn objektiv betrachtet ein ästhetisch ansprechendes Ergebnis erreicht werden konnte. Stellt man fest, dass unrealistische Erwartungen an das tatsächlich erzielbare OP-Ergebnis vorliegen, ist eine Operation besser abzulehnen.

„OP-Trauma“

Bei dieser Patientengruppe erfolgte bereits im Jugend- oder frühen Erwachsenenalter eine Nasenoperation, die vom Patienten häufig mit perioperativ

traumatischen Erfahrungen und Schmerzen in Verbindung gebracht wird und bei denen ein objektivierbares schlechtes oder zum Teil sogar entstellendes Ergebnis festgestellt werden muss. Dies kann für die Patienten ein so schweres psychisches Trauma darstellen, dass sich die Betroffenen jahre- und jahrzehntelang nicht trauen, den Schritt zur OP erneut zu wagen und dafür sogar die objektive „ästhetische Entstellung“ in Kauf nehmen (Abb. 3 a-d).

Altern von Gesicht und Nase

Nicht nur das Gesicht, auch die Nase verändert sich mit zunehmendem Alter und wird dabei der eventuell „ungeliebten“ Nase von Vater/Mutter/Großvater/Großmutter immer ähnlicher, weshalb sich die Patienten mit einer Operation dieser vorhersehbaren Entwicklung „entziehen“ möchten. Möglicherweise wünscht sich der Patient generell wieder ein jüngeres Gesicht und im Rahmen einer Rejuvenation soll neben einem Facelift zum Beispiel auch die Nase angepasst werden.

Funktion

Die Veränderung anatomischer Strukturen der Nase mit steigendem Alter kann auch zu einer Beeinträchtigung

tigung der Nasenatmung führen und eine medizinische Indikation zur Operation darstellen.

Patientencharakteristik

Entschließen sich Patienten zu einer ästhetischen Nasenoperation ab Mitte Vierzig, führen sie in der Regel ein proaktives, selbstbestimmtes und finanziell gesichertes Leben. Die Selbstidentität ist klar definiert und die Nasenoperation darf keinesfalls zu einer Typveränderung führen.

Der Operateur sollte die Motivation für die Nasenoperation verstehen und realistisch und umfassend über die Erfolgsaussichten informieren.

Beratung und Aufklärung

Die Beratung erfordert Einfühlungsvermögen des Arztes und Zeit. Eine realistische Aufklärung bezüglich des zu erwartenden Ergebnisses muss selbstverständlich sein. Zwischen Beratung(en) und der Operation muss ausreichend Zeit bleiben, sodass es den Patienten möglich ist, sich z.B. auf neue Lebensumstände einzustellen, die Entscheidung zur OP überdenken zu können und diese nicht überstürzt zu treffen.

OP-Techniken

Bei der Wahl der OP-Techniken muss beachtet werden, dass sich die Haut durch den Verlust an Elastizität voraussichtlich schlechter an das neue knöchernknorpelige Nasengerüst anpassen wird als bei jüngeren Patienten. Besonders bei Reduktionsplastiken ist daher „weniger oft mehr“.

Das operative Vorgehen sollte prinzipiell darauf ausgerichtet sein, den Verlust an Stabilität und Support wiederherzustellen. Dazu gehören Erhöhung von Projektion und Rotation durch Knorpeltransplantate (z. B. Septal extension grafts, Columella strut; Abb. 1d) und Nahttechniken, strukturelle Verstärkung des mittleren Gewölbes (Abb. 3e, f) und des kaudalen Knorpelgerüsts durch Spreader grafts, Lateral crural strut grafts und Alar batten grafts, ggf. in Kombination mit der Korrektur der knöchernen Nasenpyramide und externen und/oder internen Nasenliftings (Abb. 2d-f).

Die knöchernen Nasenbeine können im Laufe der Jahrzehnte dünner und brüchiger werden und Osteotomien ggf. verzögert heilen. Bei der präoperativen Planung mit dem Patienten kann man dies berücksichtigen, indem man überprüft, ob das

ANZEIGE

NEU: Bio-Remodellierung mit PROPHILO®

Einzigartiges
Anti-Aging-Konzept
mit sofortigem
Wow!-Effekt



- + Einfach, schnell und sicher in der Anwendung
- + Intensiver Frische-Kick für eine strahlende und straffe Haut
- + Hochdosierte Hyaluronsäure mit patentierter Formel

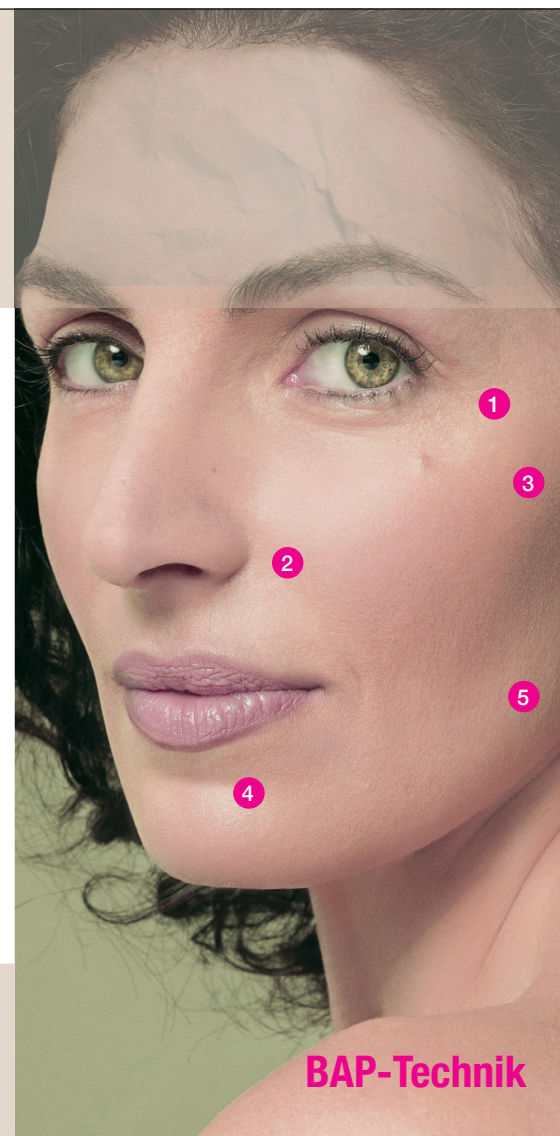


Abb. 3e: Spreader grafts aus Septumknorpel.

Abb. 3f: Die Spreader grafts stabilisieren und rekonstruieren das ursprünglich narbig zerstörte mittlere Gewölbe.

Abb. 3g: Wundheilungsstörung am Nasensteg 2,5 Wochen postoperativ.

Abb. 3h: Reizlos verheilte Narbe am Nasensteg, hier vier Monate postoperativ.

Abb. 3i-k: Frühes postoperatives Ergebnis sechs Monate nach komplexer Nasenkorrektur.



Abb. 3e

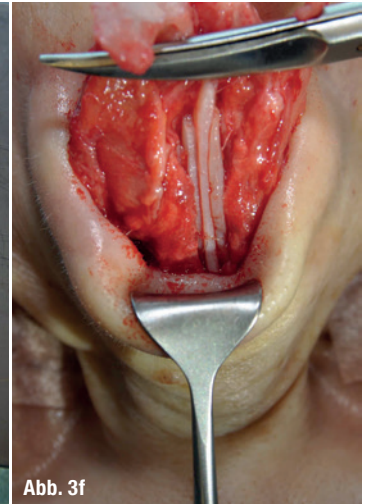


Abb. 3f



Abb. 3g



Abb. 3h

angestrebte Ergebnis auch ohne Osteotomie erreicht werden kann, auch wenn dafür z. B. ein Kompromiss bei der Höhenreduktion der Nase eingegangen wird.

Nicht immer ist eine komplette Rhino(septo)plastik erforderlich, um den gewünschten Effekt zu erzielen. Gerade wenn seitens der Patienten nicht der Wunsch nach umfassenden Veränderungen besteht und ggf. bei höherem Alter und/oder Begleiterkrankungen, können in Einzelfällen auch „konservativ-operative“ Maßnahmen Erfolg versprechend sein (Abb. 4a-g).

Nach der Operation

Im Unterschied zu jüngeren Patientengruppen wird häufiger eine verlängerte Rekonvaleszenz nach ITN beobachtet, und die Patienten fühlen sich nicht selten bis zu zwei Wochen nach der Operation körperlich erschöpft. Hämatome können stärker und auch langwieriger auftreten. Durch eine schlechtere Durchblutung ist der Heilungsverlauf möglicherweise verlängert und auch Wundheilungsstörungen können am Nasensteg auftreten (Abb. 3g), die bei jüngeren Patienten fast nie beobachtet werden. Bei entspre-



Abb. 3i



Abb. 3j



Abb. 3k



Abb. 4a–c: 58-jährige Patientin mit Wunsch, die Nasenspitze bei zunehmender Ptose nach auswärtiger Nasenoperation vor 19 Jahren ohne komplexe Korrektur anzuheben, bei vorliegenden Begleiterkrankungen.

Abb. 4d: Bei deutlichem Hautüberschuss an der Nasenwurzel bietet sich zur „konservativ-operativen“ Korrektur ein äußeres Nasenlifting an.

Abb. 4e–g: Ergebnis sechs Monate nach alleinigem äußeren Nasenlift.

chender Pflege und engmaschigen Nachsorgeterminen werden in der Regel aber keine dauerhaften Probleme in dieser Region gesehen (Abb. 3h). Damit eine optimale Anpassung der in der Elastizität geminderten Haut an das neue Nasengerüst möglich ist, wird neben einer realistischen OP-Planung empfohlen, die Haut nach der Operation zusätzlich zu unterstützen, indem die Patienten einige Wochen oder Monate lang nachts die Nase tapen.

Fazit

Unterschiede zu jüngeren Patienten bestehen in der alters- und lifestylebedingten Veränderung anatomischer Strukturen, die bei der Auswahl der OP-Techniken beachtet werden müssen, in der Rekonvaleszenz nach der Operation, aber auch in der Patientencharakteristik. Degenerative Begleiterkrankungen können das OP-Risiko erhöhen. Die notwen-

dige Geduld, die bei einer Nasenoperation sowohl vom Patienten als auch vom Operateur gefordert ist, ist nicht zu unterschätzen. Bei passender Indikation, sorgfältiger Auswahl der OP-Techniken und motivierten Patienten können diese deutlich von der Nasenoperation profitieren (Abb. 1e–g, 3h–k).

Kontakt



**Dr. med.
Jacqueline Eichhorn-Sens**
Invalidenstraße 112
10115 Berlin
Tel.: 030 20288-161
Fax: 030 492077-07
info@dr-eichhorn-sens.de
www.dr-eichhorn-sens.de

Infos zur Autorin



Radiochirurgische Eingriffe in der ästhetischen Gesichtschirurgie

Autor: Dr. med. Jürgen Reus

Umwelteinflüsse, ungesunde Lebensgewohnheiten und der natürliche Alterungsprozess führen häufig zu einem Elastizitäts- und Volumenverlust der Haut. Dadurch sehen Patienten oft älter aus, als sie tatsächlich sind. Gerade die Augen und der Mund stehen dabei immer im Fokus. Hier wünschen sich die Patienten einen strahlenden und offenen Blick und eine straffe Konturierung des Mundbereiches. Die chirurgischen Maßnahmen sollten sicher sein und der Heilungsprozess möglichst schnell und komplikationslos verlaufen. Die Patienten möchten schnellstmöglich wieder gesellschaftsfähig sein und der Eingriff keine negativen Spuren hinterlassen. Dies gelingt in höchstem Maße durch den Einsatz der Radiochirurgie.

Die Thermostraffung der Unterlider stellt eine neuartige Methode dar. Hierbei wird subziliar beginnend von lateral nach medial unter lokaler Anästhesie mit kurzer Impulsfrequenz von ca. 0,5 Sekunden eine halbrunde Discelektrode im Abstand von 1 bis 2 mm auf die Haut aufgesetzt. Danach erfolgen direkt unter dem ersten Behandlungsbogen 3 bis 4 weitere Reihen (Abb. 1). Die entstehende laterale Hitze ist dabei so gering, dass es zu keinerlei Verbrennungen kommt, aber hoch genug, um eine Thermostraffung des Gewebes zu erzielen (intraoperativ Abb. 2). In meiner Praxis verwende ich das Radio-

chirurgiegerät radioSURG® 2200 der Fa. Meyer-Haake GmbH Medical Innovations.

Falten, Tränensäcke u. Ä. verschwinden, auch Malar Mounds können auf diese Weise erfolgreich behandelt werden. Dazu wird die Discelektrode in gleicher Weise auf die Malar Mounds in einem Areal von ca. 1,5 cm² eingesetzt. Auch hier sind in einem Abstand von 1 bis 2 mm ca. 3 bis 4 Reihen zu setzen. Nach der Behandlung kann es für sechs bis zehn Tage zu einer Verschörfung kommen. Eine leichte Rötung des Unterlidbereiches ist – je nach Hauttyp – bis zu vier Wochen möglich (Abb. 4a und b). Es empfiehlt sich,

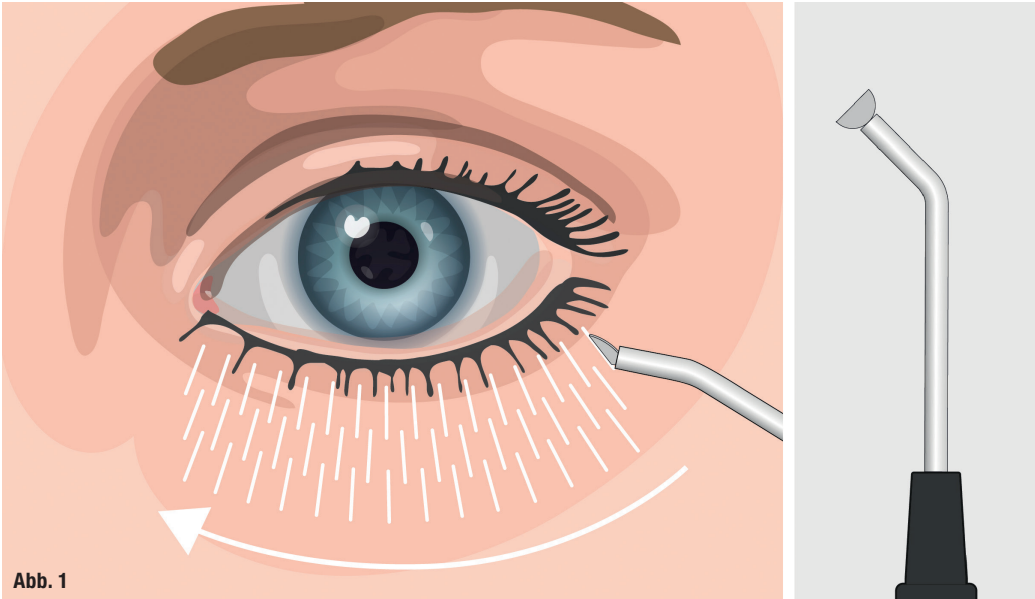


Abb. 1: Bei der Thermostraffung der Unterlider wird die Discelektrode mit der flachen Seite versetzt in 3 bis 5 Reihen jeweils ca. 0,5 Sekunden aufgebracht.

direkt im Anschluss an die Behandlung eine Bionano-Cellulose-Maske mit Hyaluronsäuregel aufzulegen.

Kombinationsbehandlung

Eine klassische Oberlid-Blepharoplastik in Kombination mit der Thermostraffung der Unterlider führt zu einem hervorragenden ästhetischen Ergebnis. Hierbei wird die Inzision nach Infiltration mit Lokalanästhetikum aus den Oberlidern mit einer feinen Nadelelektrode durchgeführt. Ich benutze hierfür gerne die Multi-Tip-Elektrode Nr. 41 der Fa. Meyer-Haake, weil sich der Schneidedraht verstellen lässt und ich mit sehr kurzer Drahtspitze operieren kann. Die Präparation mit dem radioSURG® 2200 erfolgt blutarm und schonend. Die präzise umschnittene Hautspindel wird dann mit der Irisschere und chirurgischer Pinzette abgetragen. Kleinere Blutungen werden mit der Bipolarpinzette gestoppt. Auch die Dissektion und Resektion des überschüssigen Fettkörpers erfolgt mit der Bipolarpinzette. Durch den Einsatz der Radiofrequenz gelingt die Blutstillung sicher und karbonisierungsfrei, bei gleichzeitig

sicherem Dissektionsergebnis. Mit der geschlossenen Bipolarpinzette wird durch Thermostraffung eine neue Augenlidfalte erzeugt. Hierbei wird die Pinzette mit kurzen Impulsen entlang der gewünschten Linie geführt. Die mit dem radioSURG® 2200 erzeugten sauberen Schnittkanten lassen sich hervorragend mit ästhetischem Nahtmaterial adaptieren. Durch die nahezu traumafreien Wundränder ist die Voraussetzung für ein sehr gutes Narbenbild geschaffen. Radiofrequenzchirurgie hinterlässt saubere und vitale Wundränder, die einen ästhetisch ansprechenden Wundverschluss erlauben. Bei dieser Technik entstehen so gut wie keine Einblutungen und damit auch keine Hämatome. Die Schwellung klingt nach drei Tagen ab. Nach fünf Tagen erfolgt der Fadenzug und nach zehn Tagen der Abschluss der Behandlung. Spätestens dann ist der Patient wieder gesellschaftsfähig – meist schon früher (Abb. 5a und b). Auch komplizierte Schnitttechniken mit gleichzeitiger Koagulation wie z. B. bei der transkonjunktivalen Unterlid-Blepharoplastik (Abb. 3) lassen sich mit Radiofrequenzchirurgie deutlich schonender und einfacher in der operativen Technik ausführen.

Abb. 2: Bei diesem intraoperativen Bild ist deutlich zu sehen, dass bei plastischen Eingriffen am Auge zusätzlich zur Oberlidplastik zeitgleich die Unterlider mit dem Thermostraffungssystem behandelt werden.

Abb. 3: Die transkonjunktivale Unterlid-Blepharoplastik ist besonders schonend.



Abb. 2

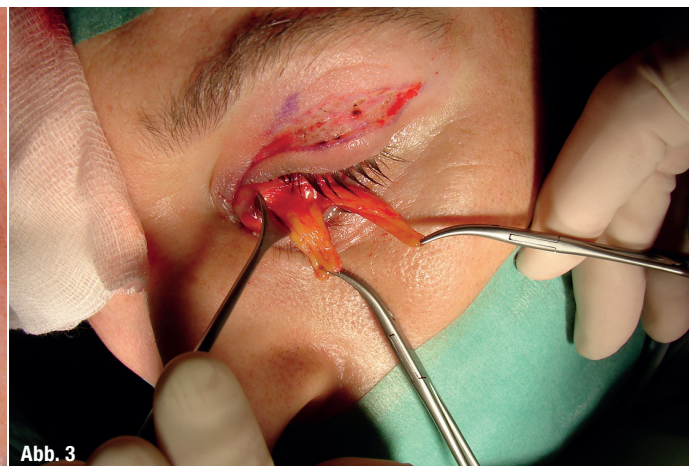


Abb. 3

Abb. 4a und b: Präoperativ vor Thermostraffung der Unterlider (**a**) und die zufriedene Patientin nach der Behandlung (**b**).

Abb. 5a und b: Patientin vor Oberlid-Blepharoplastik (**a**) und postoperativ, um Jahre jünger wirkend (**b**).

Abb. 6a und b: Periorale Falten präoperativ (**a**) und nach Thermostraffung (**b**).



Faltenglättung durch Thermostraffung

Selbst periorale Falten können mit überzeugendem Ergebnis minimiert werden (Abb. 6a und b). Dazu wird mit einer kleinen Kugelelektrode und minimaler Einstellung in den einzelnen Falten behandelt. Diese präzise Vorgehensweise ist nur mit einem Gerät möglich, das auch Arbeiten bei ganz kleiner Ausgangsleistung zulässt. Nur bei sehr schmerzempfindlichen Patienten ist eine Lokalanästhesie notwendig. Nach der Behandlung tritt eine Verschörfung auf, die nach acht bis zehn Tagen abfällt und zu einem zufriedenstellenden Ergebnis führt.

Mit der RF-ReFacing®-Methode können mit dem radioSURG® 2200 selbst solche Patienten ihr Erscheinungsbild deutlich verbessern lassen, die vor einer invasiven Methode zurückschrecken. Hierbei werden durch die Radiowellen die Elastin- und Kollagenbildung angeregt und die zu lang gewordenen Kollagenfasern ziehen sich wieder zusammen. Empfohlen wird eine Kur mit mehreren Behandlungen, die den Selbstheilungsprozess der Haut anregen.

Die Radiofrequenzchirurgie hat sich in der modernen ästhetischen Gesichtschirurgie als Methode für präzise und schonende Eingriffe etabliert.

Kontakt



Dr. med. Jürgen Reus

Plastische Chirurgie
Hohenzollernstraße 4
76135 Karlsruhe
Tel.: 0700 69232889
Fax: 0721 384895-01
info@plastischechirurgiereus.de
www.plastischechirurgiereus.de

Infos zum Autor



BTL EXILIS ELITE™

EINE KOMPLETT NEUE
BEHANDLUNGS-ERFAHRUNG,
OHNE ÜBERTEUERTE
VERBRAUCHSMATERIALIEN

Besuchen Sie uns:

- auf der **DGPRÄC** in Kassel vom **08.09.-10.09.2016**, Stand 38
- auf der **AADI** in Duisburg am **17.09.2016**
- auf der **EADV** in Wien vom **28.09.-02.10.2016**, Stand 145, Halle X4
- auf der **GÄCD** in Köln vom **14.10.-15.10.2016**
- auf dem **Darmstädter Symposium** in Darmstadt/Frankfurt vom **01.12.-04.12.2016**



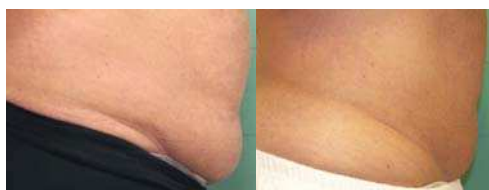
Corsoot Women's Choice Award

The Aesthetic Show USA

- Wissenschaftlich nachgewiesen
- Keine Anästhesie, keine Ausfallzeiten
- Klinisch getestete Ergebnisse
- Keine teuren Verbrauchsmaterialien



BODY CONTOURING



Vorher

Nach vier Behandlungen

HAUTSTRAFFUNG



Vorher

Nach vier Behandlungen

GESICHTS-VERJÜNGUNG



Vorher

Nach zwei Behandlungen

Vielfalt im Sinne der Individualität

Autorin: Dr. med. Viola Moser

Nach wie vor gehört eine Brustvergrößerung zu den beliebtesten Schönheits-OPs in Deutschland, das bestätigt die aktuelle Patientenumfrage der Deutschen Gesellschaft für Ästhetische und Plastische Chirurgie. Eine plastisch-ästhetische Operation mit modernen Brustimplantaten kann helfen, den Traum von einem straffen, wohlgeformten Dekolleté wahr werden zu lassen. Für viele Frauen steht dabei der Wunsch nach einem ästhetisch natürlichen Ergebnis, das zur Individualität des eigenen Körpers passt, im Vordergrund.

Nur ganz wenige Frauen, die zu mir in die Sprechstunde kommen, wünschen sich eine Brust à la Pamela Anderson oder Dolly Buster. Im Gegenteil: Die meisten Patientinnen erhoffen sich von einer Brust-OP schöne Proportionen, die weder absurd

noch künstlich aussehen. Um individuell natürliche Ergebnisse erzielen zu können, ist es unerlässlich, den Körper der Patientin im Vorfeld detailliert zu analysieren. Hierbei kann unter anderem die sogenannte „Y-Number“ zum Einsatz kommen.¹

Die „Natürlichkeitsformel“

Der Begriff „Generation Y“ ist inzwischen im allgemeinen Sprachgebrauch etabliert. Und auch das Y-Chromosom hat längst Einzug in unsere Alltagssprache gehalten. Die Y-Number jedoch ist selbst in Chirurgenkreisen weniger geläufig. Und das, obwohl sie meiner Erfahrung nach im Vorfeld einer Brust-OP ein durchaus probates und extrem leicht anzuwendendes Hilfsmittel darstellt, und zwar sowohl im Hinblick auf die objektive Analyse der körperlichen Voraussetzung der Patientin als auch im Sinne einer Bestätigung des persönlichen Eindrucks.

Bekanntlich wird die Auswahl der Basisform eines Brustimplantats erheblich vom Körpertyp der Patientin bestimmt. Dieser lässt sich mithilfe der sogenannten Y-Number, die nach ihrem Erfinder Dr. med. Jose Luis Martin del Yerro benannt ist, ermitteln. Sicherlich ist die Y-Number dabei nicht der Weisheit erster oder letzter Schluss. Die Erfahrung des beratenden Arztes, das – im wahrsten Sinne des Wortes – Fingerspitzengefühl des operierenden Chirurgen, sein Einfühlungsvermögen bei der Beratung und dem Erörtern der Wünsche und Vorstellungen der Patientin, das klassische Ausmessen ihres Körpers, die Arbeit mit Implantat-Sizern oder eine 3-D-Simulation – das alles sind unerlässliche Hilfsmittel, Fertigkeiten und Fähigkeiten, die ein optimales OP-Ergebnis garantieren.

Für mehr Objektivität

Dennoch kann die Anwendung der Y-Number Ärzten dabei unterstützen, ein hinsichtlich der Proportionen perfektes Ergebnis zu ermitteln, bei dem die Implantate optimal auf den Körper der jeweiligen Frau abgestimmt sind. Vor allem jüngeren und noch nicht so erfahrenen Kollegen ermöglicht sie eine objektive Bestätigung des subjektiven Eindrucks: Das anhand der Formel ermittelte Körpertyp-Ergebnis kann den Behandler in dem Gefühl bestärken, mit der Entscheidung für eine bestimmte Implantatform die richtige Wahl getroffen zu haben.

Maßnahmen für die Y-Number

Die Anwendung der Formel ist schnell erklärt, denn für die Körpertyp-Analyse mithilfe der Y-Number sind lediglich drei einfach durchzuführende Schritte erforderlich:

1. Messung der Distanz von der Schlüsselbeinkuhle (SN = Sternal Notch) zur Brustwarze (N = Nipple): SNN
2. Bestimmung des Brustumfangs (TP) auf Höhe der Unterbrustfalte bei entspannter Ausatmung
3. Teilung des TP-Werts durch das ermittelte SNN-Maß. Als Ergebnis erhält man die sogenannte Y-Number: $Y = TP \div SNN$

$$Y = TP \div SNN$$

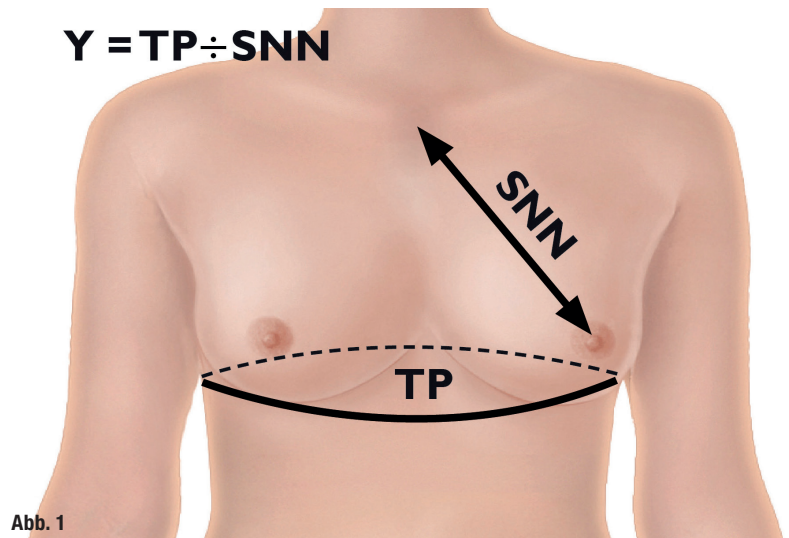


Abb. 1

Auswertung:

Liegt die Y-Number unter einem Wert von 3,8, gehört die Patientin zum asthenischen, d. h. schlanken Körpertyp (langgliedrig, schmal, geringe Fettschicht, kaum Muskelaufbau, kaum Fettanlagerung), für den häufig ein Brustimplantat mit verlängerter Basisform ideal ist. Mit einem Y-Number-Wert zwischen 3,8 und 4,2 zählt die Patientin hingegen zum normalen, d. h. durchschnittlich-sportlichen Körpertyp (mittelstarker Knochenbau, kompakter Torso, geringe Fettschicht, Schul-

Abb. 1: Zur Ermittlung der Y-Formel sind nur zwei Maße zu nehmen. © Polytech Health & Aesthetics GmbH

Abb. 2: Die Y-Formel unterscheidet drei verschiedene Körpertypen. © Polytech Health & Aesthetics GmbH

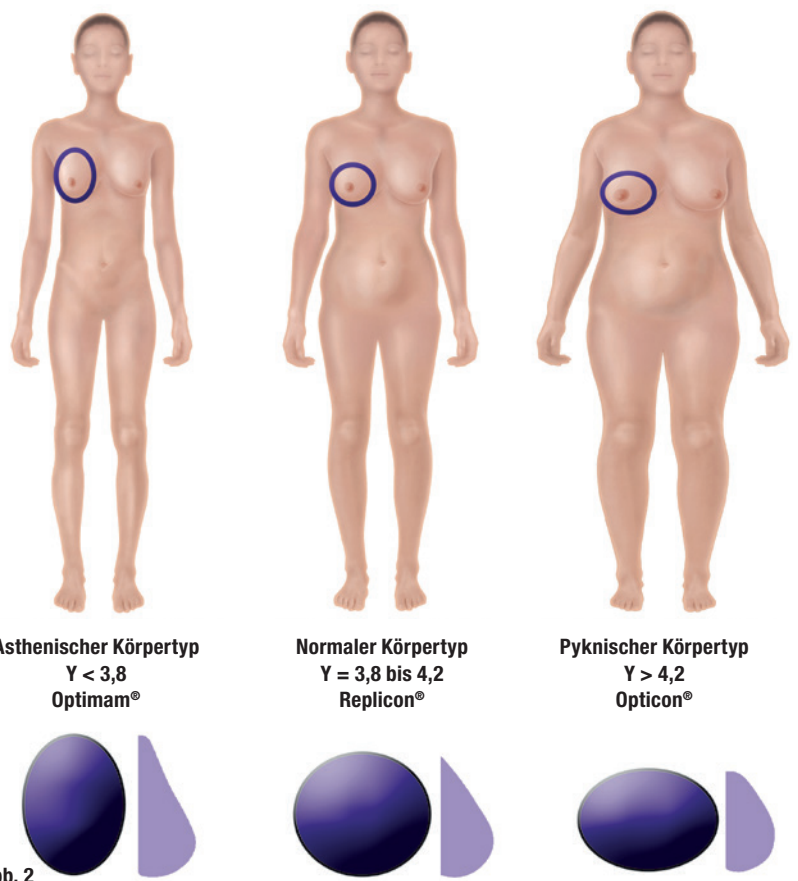


Abb. 2

tern etwas breiter als die Hüfte, schmale Taille), zu dem ein Brustimplantat mit runder Basisform in aller Regel am besten passt. Möglichkeit Nummer drei ist eine Y-Number mit einem Wert größer als 4,2, was einem pyknischen, vollschlanken Körpertyp (schwerer Knochenbau, üppige Fettschicht, kräftige Taille, Neigung zur Fettanlagerung) entspricht, für den häufig ein Brustimplantat mit verkürzter Basis empfohlen wird.

Auf den Millimeter genau

Die Ermittlung der Basisform allein ist natürlich nur der erste Schritt, denn kaum eine Frau ist perfekt gebaut. Deshalb bedarf es einer möglichst großen Implantatvielfalt, um von Natur aus vorhandene Thorax-Asymmetrien, Deformationen im Rippenbereich und Größenunterschiede der Brüste im Rahmen einer Operation zu berücksichtigen und ausgleichen zu können.

Um diesem Anspruch gerecht werden zu können, verwende ich seit vielen Jahren Brustimplantate eines deutschen Herstellers, der mit mehr als 1.500 Implantatvarianten eine enorme Formenvielfalt bietet. Polytech Health & Aesthetics bietet facettenreiche Kombinationsmöglichkeiten hinsichtlich Form, Breite, Höhe, Projektion und unterer Kurve. Hier kann ich mir die passenden Parameter entsprechend der körperlichen Voraussetzungen der Patientin und meiner Analyse zusammenstellen und so beispielsweise auch verschieden hoch sitzende

Warzenhöfe bzw. unterschiedliche Rotationen der Brustwarze auf den Millimeter genau ausgleichen. Denn wenn eine Operation vorgenommen wird, sollte das Ergebnis möglichst perfekt sein – perfekt im Sinne der Natürlichkeit.

Literatur

[1] del Yerro, Jose L. Martin; Vegas, Manuel R.; Fernandez, Veronica; Moreno, Emilio; Sanz, Ignacio; Puga, Susana; Vecino, Maria G.; Biggs, Thomas M.: Selecting the Implant Height in Breast Augmentation with Anatomical Prosthesis: The „Number Y“. Plastic and Reconstructive Surgery, Vol. 131, N°6, Juni 2013.

Kontakt



Dr. med. Viola Moser

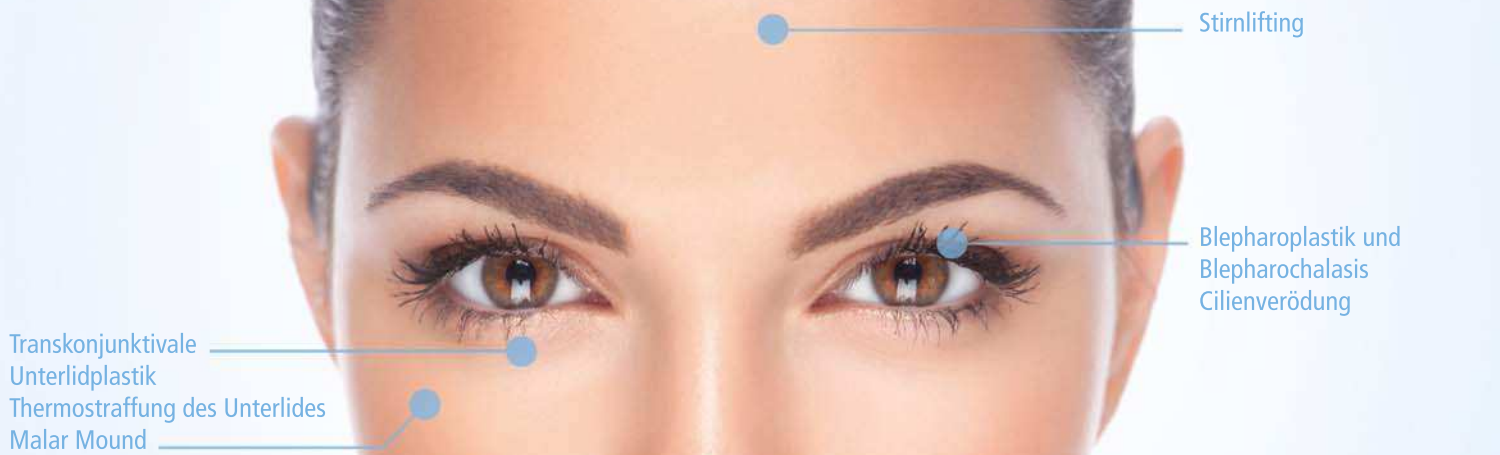
Fachärztin für Ästhetische und Plastische Chirurgie
Chefärztin der Abteilung für Plastische Chirurgie
Schlosspark-Klinik
Heubnerweg 2
14059 Berlin
www.schlosspark-klinik.de

Abb. 3: Eine möglichst große Implantatvielfalt, wie die im Portfolio von Polytech Health & Aesthetics, ermöglicht das Ausgleichen natürlicher Thorax-Asymmetrien, Deformationen im Rippenbereich und Größenunterschiede der Brüste.
© Polytech Health & Aesthetics GmbH



Abb. 3

ENTFALTEN SIE IHR POTENZIAL



radioSURG® 2200

IHR WERKZEUG FÜR ÜBERRAGENDE ERGEBNISSE

- „Cold Cut“ - gewebeschonend, keine Verfärbungen, keine Nekrosen
- Entnommene Exzidate sind transplantierbar
- Exzellenter Heilungsverlauf
- Zeitersparnis durch gleichzeitige Koagulation
- Sterilisationseffekt, kaum Einblutungen
- Umfangreiches Zubehör für alle plastischen Eingriffe
- Zahlreiche Alleinstellungsmerkmale

Überzeugen Sie sich bei einem Demotermin oder einer OP-Begleitung von der Effizienz und Vielfalt des radioSURG® 2200!



Finden Sie wertvolle Tipps zur effektiven
Anwendung im Fachartikel
„Radiochirurgische Eingriffe
in der Gesichtschirurgie“
in dieser Ausgabe
der face.

MEYER-HAAKE
MEDICAL INNOVATIONS

Meyer-Haake GmbH Medical Innovations
Daimlerstraße 4 • 61239 Ober-Mörlen • Deutschland
Telefon: +49 (0) 6002-99270-0 • Telefax: +49 (0) 6002-99270-22
E-Mail: info@meyer-haake.com
Internet: www.meyer-haake.com

Zink als Therapieoption bei Acne vulgaris

Autor: Christian Nork

Acne vulgaris ist die am weitesten verbreitete Hauterkrankung während der Adoleszenz und eine der häufigsten Diagnosen in der dermatologischen Praxis. Trotz ihres meist transitorischen Charakters geht sie mit einem hohen Leidensdruck einher, was die Notwendigkeit suffizienter Therapien unterstreicht. Die zusätzliche Aufnahme des für seine antiinflammatorischen, antiandrogenen und antimikrobiellen Eigenschaften bekannten Spurenelements Zink erwies sich in Studien als effektive Therapieoption.

Studien zufolge weisen etwa 80 bis 90% aller Jugendlichen Läsionen durch Acne vulgaris auf, und bei etwa jedem Fünften von ihnen persistieren diese bis ins Erwachsenenalter.¹ Zwar variieren Schweregrad und Dauer der Erkrankung erheblich. Doch benötigen immerhin 15 bis 30 % der Betroffenen ärztliche Hilfe,² zumeist suchen sie dermatologische Praxen auf.³

Erhebliche psychosoziale Folgen

Akne manifestiert sich im Gesicht, aber auch am oberen Stamm. Bei schweren Verlaufsformen kann es

über die charakteristischen Komedonen, Pusteln und Papeln hinaus zur Bildung von Zysten, Fisteln und Abszessen sowie Narben und postinflammatorischen Hyperpigmentierungen kommen. Die kosmetischen Beeinträchtigungen und Schmerzen können einen hohen Leidensdruck verursachen und die Lebensqualität in gleichem Maße einschränken wie schwerwiegende Erkrankungen. Patientenbefragungen und Übersichtsarbeiten haben ergeben, dass die psychosozialen Folgen von Akne gerade für die zumeist jugendlichen und pubertierenden Patienten erheblich sind und von Depressionen bis hin zu Stigmatisierung



Kontrollpersonen.⁵ Zudem zeigte sich eine umgekehrte Korrelation zwischen Zinkstatus und Ausmaß der Akneläsionen,⁶ was auf einen ursächlichen Zusammenhang und möglichen therapeutischen Nutzen des Spurenelements schließen lässt.

Wirkung von oralem Zink

Zink ist im menschlichen Organismus ubiquitär und als Bestandteil oder Kofaktor Hunderter Enzyme unter anderem für Immunfunktionen, Hormonstoffwechsel und Zellproliferation wichtig. Topische Zinkprodukte kommen seit Langem bei einer Vielzahl von Hauterkrankungen zum Einsatz, da sie gegen Propionibakterien wirken² und die Wundheilung unterstützen können. In einer Reihe von Studien wurden auch die Effekte von oral verabreichtem Zink untersucht. Dabei stellte sich heraus, dass entsprechende Supplemente Acne vulgaris lindern können. So zeigten sich in einer placebokontrollierten Versuchsreihe, in der die Teilnehmer hohe Zinkdosen (135 mg am Tag) erhielten, bereits nach vier Wochen sichtbare Verbesserungen des Hautbildes bei den Akne-Patienten. Nach zwölf Wochen war der angesetzte Akne-Score, der Anzahl und Art der Läsionen beschrieb, von 100 auf 15 % gesunken.⁷ In einer weiteren randomisierten doppelblinden Studie wurde der Einfluss von 30 mg oralem Zink in Form von Zinkgluconat täglich auf Entzündungsparameter bei Acne vulgaris erforscht. Dabei erwies sich Zink als dem Placebo überlegen, was die beteiligten Wissenschaftler auf den Einfluss des Spurenelements auf Entzündungszellen – allen voran Granulozyten – zurückführten.⁸ Zwar ist Zink laut Studienlage bei der Aknetherapie nicht ganz so effektiv wie Minocyclin,⁹ hält aber offenbar dem Vergleich mit Oxytetracyclin¹⁰ stand.

gen reichen.⁴ Obwohl die Hauterkrankung die langfristige Gesundheitsprognose nicht beeinflusst, kommt der frühzeitigen medizinischen Intervention daher besondere Bedeutung zu – zumal sie entscheidend dazu beiträgt, bleibende Hautschädigungen zu verhindern.

Hormonelle, genetische und nutritive Ursachen

Die Aknepathogenese ist ein multifaktorieller Prozess, in dem die in der Pubertät vermehrt produzierten Androgene die Hauptrolle spielen. Darüber hinaus scheint es eine genetische Prädisposition für die Hauterkrankung zu geben. Seborrhoe, prämenstruelle hormonelle Veränderungen, mentaler Stress sowie bestimmte Lebensmittel können die Akneentstehung vermutlich fördern.¹ Seit einiger Zeit rücken zudem Nährstoffdefizite zusehends in den Fokus des wissenschaftlichen Interesses. So hat sich beispielsweise in Studien herausgestellt, dass Aknepatienten niedrigere Serum-Zinkspiegel aufweisen als gesunde

Vorteile gegenüber Antibiotika, Antiandrogenen und Retinoiden

Bei einer wachsenden Zahl von Bakterienstämmen – darunter *Propionibacterium acnes* – treten Resistenzen gegen bestimmte Antibiotika auf, was schon heute erhebliche Probleme mit sich bringt. In einer In-vitro- und In-vivo-Studie konnte Zink Resistenzen gegenüber Erythromycin reduzieren.¹¹ Tatsächlich könnte der vermehrte Gebrauch nichtantibiotischer Substanzen wie Zink der Ausbreitung von Resistenzen vorbeugen und gleichzeitig dazu beitragen, die Abhängigkeit von Antibiotika zu verringern.¹² Ein weiterer entscheidender Vorteil von Zink besteht in der, verglichen mit Antibiotika, Antiandrogenen und Retinoiden, weitaus besseren Verträglichkeit. Die orale Anwendung von Zink ist in den üblichen Dosierungsbereichen praktisch risikolos. Außerdem ist es im Gegensatz zu vielen anderen Arzneimitteln nicht teratogen und kann daher auch in der Schwangerschaft eingenommen werden. Gemäß der von der



Deutschen Dermatologischen Gesellschaft herausgegebenen Leitlinie zur Aknebehandlung kann der Einsatz von oralem Zink bei Unverträglichkeiten oder vorliegenden Kontraindikationen gegenüber den Standardtherapien sowie bei Frauen mit systemischen hormonellen Antiandrogenen bei mittelschwerer entzündlicher Akne erwogen werden.²

Empfehlenswerte Dosierung und Einnahmedauer

Aufgrund seiner vielfältigen positiven Eigenschaften und guten Verträglichkeit eignet sich Zink zur „alternativen“ oder adjuvanten Therapie unterschiedlichster Hauterkrankungen.¹³ Wie die „Nationale Verzehrsstudie II“, in der Ernährungsverhalten und Nährstoffzufuhr Tausender Deutscher untersucht wurden, offenbart hat, ist die alimentäre Zinkzufuhr weite Teile der Bevölkerung nicht optimal.¹⁴ Zinkpräparate können die Versorgung verbessern. Empfehlenswert für Aknepatienten ist die Einnahme von 30 mg Zink in Form von Zinkgluconat täglich über

einen Zeitraum von mindestens drei Monaten. Hochwertige Zinkpräparate mit Zinkgluconat sind in der Apotheke in unterschiedlichen Dosierungen erhältlich (z. B. Zink Verla® 10 mg, Zink Verla® OTC 20 mg).

Kontakt

Verla-Pharm Arzneimittel GmbH & Co. KG

Von-Kühlmann-Straße 7
82327 Tutzing
Tel.: 08158 257-261
Fax: 08158 257-256
melanie.hagn@verla.de
www.verla.de

Literatur





NATÜRLICH

Restylane®

Umfassendes Portfolio an Hyaluron-Fillern, weltweit erhältlich!¹



1. Gemäß bei Galderma verfügbarer Daten:
Restylane ist in über 80 Ländern verkehrsfähig.

Restylane Restylane
SKINBOOSTERS™

Produktportfolio

Neue Dachmarke vorgestellt

Galderma stellte im Rahmen der 25. Fortbildungswoche für praktische Dermatologie & Venerologie den neuen Markenauftritt des Bereichs Ästhetische Medizin vor. Während des Seminars „Der Ästhetik-Algorithmus in Theorie und Praxis“ mit Dr. Said Hilton und Dr. Anna Mocosch wurden neben der Dachmarke Restylane®, die mit modernisierten Verpackungen und einem frischen Logo auftritt, auch die angepassten Produktnamen sowie die neuen Kategorien näher erläutert: Die Kategorien RELAX, RESTORE, ENHANCE und REFRESH orientieren sich an Patientenbedürfnissen und erleichtern dem Anwender die Produktwahl basierend auf den vorliegenden Alterszeichen bzw. der Indikation, zur Erreichung der gewünschten Ergebnisse. Damit bietet Galderma weltweit ein noch umfassenderes Sortiment an dermalen Hyaluron-Fillern von Restylane®. Mit über 20 Jahren klinischer Erfahrung im Bereich



stabilisierter Hyaluron-Produkte zur Injektion¹ und 25 Jahren klinischer Erfahrung mit dem Wirkstoff von Azzalure®, dem Botulinumtoxin Typ A^{2,3}, besitzt das Unternehmen umfassende Expertise und fungiert seit Jahren als verlässlicher Partner im Bereich der Ästhetischen Medizin. Der Hyaluron-Filler Restylane® erfreut sich weltweit sehr hoher Markenbekanntheit.⁴

Quellen:

[1] Gemäß bei Galderma verfügbarer Daten: CE Zertifizierung in 1996, Pressemitteilung 23.10.1996.

[2] Rzany B et al. J Eur Acad Dermatol Venereol. 2010; 24 (Suppl 1):1–14.

[3] Gemäß bei Galderma verfügbarer Daten: IPSEN First market authorization in Dec 1990. Dysport first launched in Jan 1991 in the UK.

[4] Gemäß bei Galderma verfügbarer Daten: Marktforschung ACT II, 2015.

Galderma Laboratorium GmbH

Tel.: 0211 58601-4262

www.galderma.de

Fortbildung

Interdisziplinäres Ästhetik-Symposium in München



als eine Fachgesellschaft der besonderen Art. So sind die von der IGÄM präsentierten Fortbildungskonzepte vor allem praxisnah und an den Wünschen der Mitglieder orientiert. Zum diesjährigen interdisziplinären Ästhetik-Symposium in München sind Ärzte aller Fachrichtungen sowie Zahnärzte und Oralchirurgen herzlich eingeladen. Das Symposium findet am letzten Oktoberfest-Wochenende, am 1. Oktober 2016, im The Westin Grand München statt. Die wissenschaftlichen Leiter haben erneut ein spannendes und hochkarätiges Programm kreiert, welches von erfahrenen Referenten getragen wird.

Die Internationale Gesellschaft für Ästhetische Medizin e.V. (IGÄM) tagt am 1. Oktober 2016 im The Westin Grand München. Im Rahmen der unter der wissenschaftlichen Leitung von Prof. Dr.

Werner Mang stehenden Tagung werden aktuelle Konzepte der Ästhetischen Medizin und Zahnmedizin diskutiert. Gerade dieser interdisziplinäre Gedanke kennzeichnet die IGÄM

OEMUS MEDIA AG

Tel.: 0341 48474-308

www.igaem-kongress.de

STYLAGE®

IPN-Like TECHNOLOGY

PATENTIERTE HYALURONSÄURE + ANTIOXIDANS

Erleben Sie höchste Hebe-
kapazität und dynamische
Beweglichkeit durch die
patentierete doppelte
IPN 3D-Matrix.



 **VIVACY**
LABORATOIRES

WWW.VIVACY.EU

 **SONEWA**

WWW.SONEWA.COM

Dokumentation

Jacques Joseph – Wegbereiter der Plastischen Gesichtschirurgie



Am 1. Juli 2016 widmete der Fernsehsender 3sat einem Pionier der Medizingeschichte in seiner Sendung „nano“ einen eigenen Beitrag.

Jacques Joseph (1865–1934) war einer der größten Plastischen Chirurgen. Er wirkte zeitlebens in Berlin und ist der Begründer der modernen Nasenchirurgie. Er entwickelte die endonasale Operationstechnik systematisch aus funktionellen und ästhetischen Indikationen. Während des ersten Weltkriegs leitete er an der Charité eine Abteilung für rekonstruktive Gesichtschirurgie. Hier gab er Hunderten Soldaten mit schwersten

Gesichtsverletzungen ihr Gesicht und damit ein menschenwürdiges Leben zurück. Dabei erzielte er exzellente Resultate, für die er weltweit berühmt wurde.

Josephs Karriere begann im wilhelminischen Deutschland, führte ihn zu höchster fachlicher Anerkennung und gesellschaftlicher Wertschätzung in der Weimarer Republik und endete im Nationalsozialismus unter Demütigung und quasi Berufsverbot zu Beginn der systematischen Judenverfolgung. Der Beitrag widmet sich diesem großen Arzt.

Prof. Dr. Hans Behrbohm

Mittagssymposium

Fadenlifting in Theorie und Praxis

Das Fadenlifting mit resorbierbaren Fäden erfreut sich als minimalinvasive Behandlungsmethode steigender Beliebtheit und erweckt das Interesse von immer mehr ästhetisch tätigen Behandlern. Entsprechend gut besucht war das von Sinclair Pharma unterstützte Mittagssymposium zur FoBi 2016, in dessen Verlauf Priv.-Doz. Dr. Gerd Gauglitz nicht nur sehr anschaulich die anatomischen Grundlagen und Anwendungstheorie darstellte, sondern dem Publikum im Anschluss auch bei einer Live-Behandlung die korrekte Vorgehensweise beim Fadenlifting demonstrierte. Dabei empfahl er ausdrücklich die Berücksichtigung eines ganzheitlichen Behandlungsansatzes: Besonders in Kombination mit Botulinum und Hyaluronsäure entfalten die Fäden ihre volle rejuvenative Wirkung.

Silhouette Soft besteht aus vollständig resorbierbaren Fäden, an denen bidirektional – je nach Produktsorte – 8, 12 oder 16 Cones angebracht sind. Diese werden mittels zweier flexibler und damit nur gering traumatischer Nadeln in das Subkutangewebe eingebracht und intieren dort zwei Effekte. Zum einen erfolgt durch die Verankerung eine sofortige Straffung der Haut mit unmittelbar sichtbarem Liftingergebnis, zum anderen stimuliert die Polymilchsäure aus dem Fadenmaterial



die Fibroblasten zu einer verstärkten Kollagenneogenese. In der Folge verbessert sich auch langfristig das Hautbild und zeigt eine straffere, elastischere und insgesamt jünger wirkende Struktur.

Wichtig sei laut Dr. Gauglitz besonders die Auswahl der richtigen Patienten: Bei zu stark fortgeschrittener Hautalterung und besonders bei zu dünner Haut sei das Fadenlifting nicht geeignet;

für Patienten mit genügend Hautdicke und leichter bis mittelstarker Faltenbildung stellt es jedoch eine äußerst attraktive Alternative zum ersten chirurgischen Facelift dar.

Sinclair Pharma GmbH
Tel.: 069 710456-330
www.sinclairpharma.de

Trauerfall

Professor Ivo Pitanguy gestorben



Mit Ivo Pitanguy hat die Plastische Chirurgie einen ihrer Vorreiter verloren: Der weltbekannte Mediziner verstarb am 13. August 2016 93-jährig in Rio de Janeiro. Noch einen Tag zuvor hatte er im Rollstuhl als Fackelträger die Olympische Flamme eine kurze Strecke durch seinen Stadtteil transportiert. Der 1923 in Belo Horizonte geborene Brasilianer gilt als Wegbereiter der modernen Plastischen Chirurgie und entwickelte zahlreiche Operationstechniken. Nachdem er im Jahr 1961 bei einem verheerenden Brand eines Zirkuszeltens die schwer verletzten und oftmals stark entstellten Opfer operiert hatte, maß er der Ästhetischen Chirurgie die gleiche Bedeutung bei wie medizinisch indizierten Eingriffen und verband das äußere Erscheinungsbild eines Menschen untrenn-

bar mit dessen Wohlbefinden. Ivo Pitanguy führte eine Privatklinik, zu deren Patientenstamm nach unbestätigten Angaben auch Hollywood-Größen wie Sophia Loren, Brigitte Bardot und Gina Lollobrigida gehörten. Darüber hinaus lag dem Chirurgen stets die Linderung menschlichen Leids am Herzen, weshalb er auch zahlreiche arme Patienten kostenlos operierte. Ein weiteres wichtiges Anliegen bestand in der Weitergabe seines umfangreichen Wissens: Das von ihm gegründete Ausbildungsinstitut „Instituto Pitanguy“ zählt bereits mehr als 800 Absolventen aus 40 Nationen. Zu den derzeitigen Studenten zählt ein Nachwuchsmediziner, der wohl das Erbe Pitanguys in Würde fortführen wird: Antonio Paulo Pitanguy Müller, sein Enkel.

ANZEIGE

Accent Prime

Love Your Shape






KOMBINIERTE TECHNOLOGIEN FÜR EIN BODY CONTOURING AUF HÖCHSTEM NIVEAU

Accent Prime - die Plattform zur wirksamen Formung & Straffung von Gesicht und Körper, zur Hauterneuerung und Hautverjüngung sowie zur Cellulitebehandlung



NEU: BODY CONTOURING-BEHANDLUNG DES KOMPLETTEN ABDOMENS IN NUR 20 MINUTEN!

Bessere Ergebnisse in weniger Zeit durch das neue UltraSpeed-Handstück mit speziellem Ultraschall und optimaler Abdeckung des Behandlungsareals.

-  **SELEKTIV** durch fokussierte, kontrollierte Behandlung des Zielgewebes in variabler Tiefe für optimale Ergebnisse.
-  **SICHER UND WIRKSAM** für alle Hauttypen (I-VI) und gebräunte Haut sowie alle Bereiche des Körpers, auch sensible Areale.
-  **KOMBINIERTE TECHNOLOGIEN** - Radiofrequenz und Ultraschall für überzeugende, langanhaltende Ergebnisse.
-  **KOMFORTABEL UND WIRTSCHAFTLICH** - einfache Handhabung, keine Verbrauchsartikel notwendig.
-  **KEINE AUSFALLZEIT** für die Patienten, angenehme Behandlung durch integrierte Kühlung.

Weitere Informationen unter www.almaaccent.de

ACCENT PRIME - JETZT IM PRAXIS-WORKSHOP IN BERLIN KENNENLERNEN!

Mittwoch, 28.09.2016, ab 15:30 Uhr

mit Dr. Sophia Bethge,
Metropolitan Aesthetics, Berlin

Weitere Informationen und Anmeldung per
E-Mail an: marketing@alma-lasers.de

Alma
Lasers™

„Form – Funktion – Ästhetik“

Symposium für Chirurgie der Nase und des Gesichts im November in Berlin

Für Behandler, die „die Nase vorn“ haben möchten: Das 2. Interdisziplinäre Symposium FORM-FUNKTION-ÄSTHETIK.BERLIN 2016 richtet sich an Ärztinnen und Ärzte aus Praxis und



Dr. med. Jacqueline Eichhorn-Sens ist Fachärztin für Plastische und Ästhetische Chirurgie mit Tätigkeitsschwerpunkt Nasenkorrekturen und Initiatorin sowie wissenschaftliche Leiterin des Symposiums „FORM-FUNKTION-ÄSTHETIK“.

Klinik, die auf dem Gebiet der Nase und des Gesichtes tätig sind. Die ganztägige Veranstaltung findet am Freitag, dem 25. November 2016, im Hotel de Rome in Berlin statt. Ziel des Symposi-

ums ist der interdisziplinäre Wissensaustausch aller Fachgebiete, die sich mit der Chirurgie der Nase und des Gesichtes beschäftigen, in einer angenehmen und kollegialen Atmosphäre. Dabei ist es erwünscht, „über den Tellerrand zu blicken“. Die Veranstaltung wird dann erfolgreich, wenn die Teilnehmer mit den Referenten diskutieren und praktische Tipps mit in die Praxis oder Klinik nehmen.

Zur Faculty gehören in diesem Jahr Prof. Hans Behrbohm, Berlin (HNO), Dr. Jacqueline Eichhorn-Sens, Berlin (Plastische und Ästhetische Chirurgie), Dr. Olivier Gerbault, Paris (Plastische und Ästhetische Chirurgie), Prof. Wolfgang Gubisch, Stuttgart (Plastische und Ästhetische Chirurgie, HNO), Prof. Werner Heppt, Karlsruhe (HNO), Dr. Thomas Hildebrandt, Zürich (HNO) und Dr. Mehmet Mani-

sali, London (MKG). Interaktive OP-Videos, prägnante Vorträge und Panels sind Bestandteil des Symposiums.

Themen sind unter anderem:

- Fallstricke bei Aufklärung und Dokumentation von Nasenkorrekturen
- Neue Erkenntnisse zum Strömungsmodell der Nase
- Neue OP-Techniken, z.B. Piezochirurgie der knöchernen Nase
- Ethnische Rhinoplastik
- Korrektur von Spaltnasendeformitäten
- Profilplastiken im Gesicht
- Einfluss der bimaxillären Umstellungsosteotomie auf das Nasenseptum
- „Medical Rhinoplasty“
- Komplikationsmanagement bei Rhinoplastiken

Fortbildungspunkte sind bei der Ärztekammer Berlin beantragt. Anmeldung online unter: www.form-funktion-aesthetik.berlin

Dr. Jacqueline Eichhorn-Sens
(Veranstalterin/Wiss. Leitung)

Tel.: 030 52282671

www.form-funktion-aesthetik.berlin

ANZEIGE

2. Interdisziplinäres Symposium Funktionelle und Ästhetische Chirurgie der Nase und des Gesichtes

25.11.2016

Hotel de Rome, Berlin

FRÜHBUCHERRABATT BIS 15. SEPTEMBER



FORM
FUNKTION
ÄSTHETIK.BERLIN



Rhinoplasty
Society of Europe

Informationen unter:

www.form-funktion-aesthetik.berlin
info@form-funktion-aesthetik.de

Wussten Sie's?

Wir bieten derzeit

die größte Vielfalt

in Sachen Brustimplantate.



www.polytech-health-aesthetics.de



POLYTECH
health & aesthetics

POLYTECH Health & Aesthetics | Alzheimer Str. 32 | 64807 Dieburg | Deutschland

☎ 0049.6071.98630 | ☎ 0049.6071.986330

✉ info@polytechhealth.com | www.polytechhealth.com



facebook.com/polytechhealth.de



[@polytechhealth](https://twitter.com/polytechhealth)



youtube.com/user/polytechhealth

Veranstaltung

Synergien für eine neue Ästhetik

Beim diesjährigen Ästhetiktag¹ von Merz Aesthetics im Rahmen der 25. Dermatologischen Fortbildungswoche in München lag der Fokus auf den neuesten Techniken zur Rejuvenation des Gesichtes. Hierfür wurde die Kombination von Botulinum (Bocouture[®]), Dermalfillern (Belotero[®], Radiesse[®]) und dem nichtinvasiven Ultraschallverfahren zur Hautstraffung (Ultherapy[®]) in den Vordergrund gestellt. Wichtige vermittelte Inhalte waren des Weiteren die Vertiefung anatomischer Kenntnisse zur Faltenunterspritzung, kombiniert mit anspruchsvollen Live-Demonstrationen und Vorträgen von nationalen und internationalen Experten im Bereich der Ästhetischen Medizin. Ein besonderes Highlight stellte an diesem Tag die Präsentation der neuen 3-Triangle-Injektionstechnik zur Wiederherstellung des „Arc of Beauty“ sowie der Ergebnisse einer aktuellen Vergleichsstudie zur Volumenaugmentation mit HA-Fillern. Der CPM[®]-HA-Filler Belotero[®] Volume baut im Vergleich zu dem volumengebenden Vycross[™]-HA-Filler Juvéderm[®] Voluma lang anhaltend mehr Volumen im Bereich des Mittelgesichtes auf und bleibt dort, wo es platziert wurde.^{3,4}

Bogen der Schönheit

Die Wiederherstellung von Volumen im Bereich des Mittelgesichtes mit klar definierten Konturen und dem Ziel, ein natürliches Ergebnis sowie eine individuelle Mimik zu erhalten, ist mit der neuen 3-Triangle-Injektionstechnik möglich. Diese besonders ausgefeilte Technik wurde von Dr. Fouad Belfkira, Plastischer Chirurg in Lyon (Frankreich)², entwickelt. Sie orientiert sich insbesondere an den anatomischen Strukturen und führt bei korrekter Anwendung zu einem sehr harmonischen Ergebnis und einem natürlichen Gesichtsausdruck. Wie Dr. Welf Prager, Dermatologe in Hamburg, demonstrierte, erzielen bei dieser neu entwickelten Unterspritzungsart speziell für den volumengebenden Hyaluronanfiller Belotero[®] Volume drei sich teilweise überlappende Dreiecke (temporal, anteromedial, malar) über vier Injektionspunkte eine vollständige Rejuvenation im mittleren Gesichtsdrittel. Das Material wird dabei supraperiostal in Bolus-technik platziert, um so Volumendefizite optimal auszugleichen und eine maximale Projektion erreichen zu können. Die 3-Triangle-Injektion

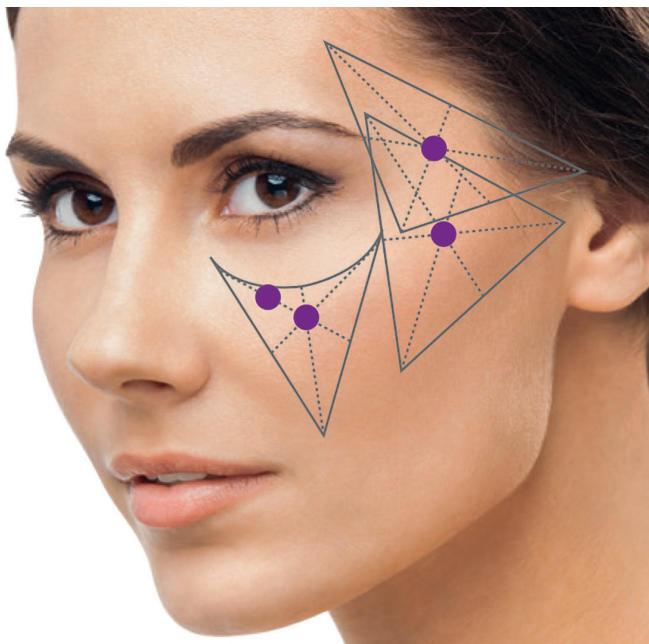
mit Belotero[®] Volume erlaubt präzise und reproduzierbare ästhetische Ergebnisse für eine natürliche Augmentation des Mittelgesichtes, wodurch der individuelle „Bogen der Schönheit“ neu geformt werden kann.

Quellen:

- [1] Merz Aesthetics Ästhetiktag „Synergien für eine neue Ästhetik“ anlässlich der 25. Fortbildungswoche für praktische Dermatologie und Venerologie in München, 24.07.2016.
- [2] Belfkira F. Belotero[®] Volume-Using the 3 triangle technique to restore volume to the dynamic face, Posterpräsentation beim AMWC 2015, Monaco.
- [3] Prager W., Kerscher M., Podium Presentation at AMWC Conference, Monaco, (March 31, 2016 – April 2, 2016).
- [4] Prager W., Kerscher M. E-paper 37876, IMCAS World Congress, Paris, France (28.–31. Januar 2016).

Merz Pharmaceuticals GmbH
Tel.: 069 1503-0
www.merz-aesthetics.de

Wiederherstellung des „Arc of Beauty“: Mit der neuen 3-Triangle-Injektionstechnik und Belotero[®] Volume werden dem mittleren Gesichtsdrittel verloren gegangenes Volumen und Projektion zurückgegeben.



face extra

klassische dermatologie & dermato-onkologie

Fachbeitrag

Acne inversa – Versorgung in der Praxis

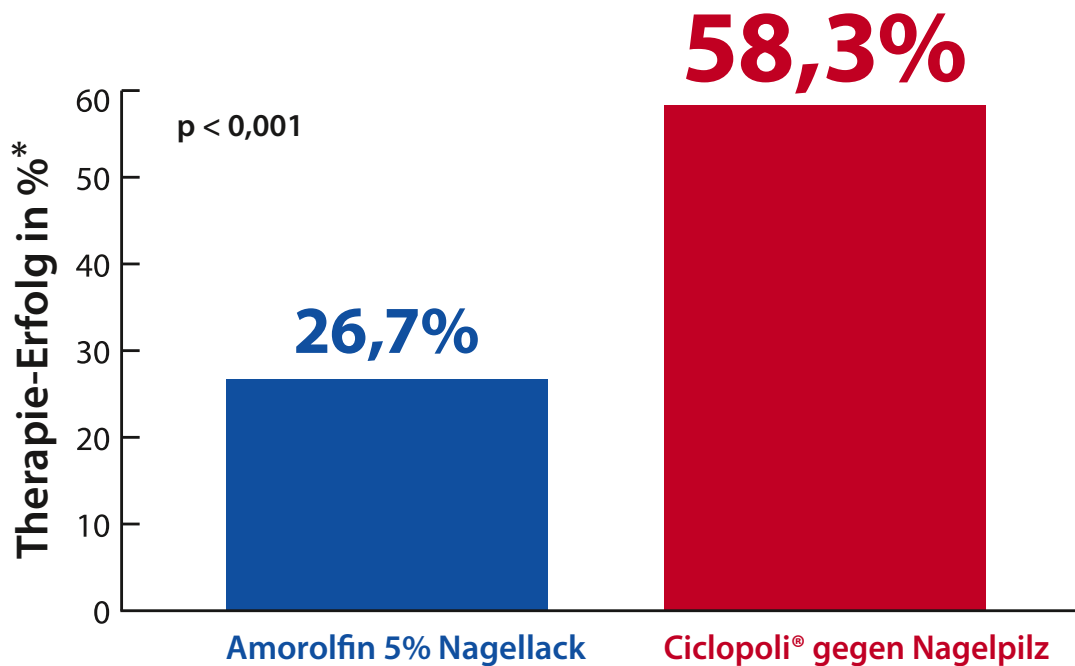
Fachbeitrag

Endovenöse Operationsverfahren
beim Ulcus cruris

Unternehmensjubiläum

Hau(p)tsache präzise

Wirkung, die überzeugt!



Ciclopoli®

Der einzige wasserlösliche Anti-Pilz-Lack

- + Starke Wirkung
- + Einfache Anwendung
- + Ohne lästiges Feilen



Quelle: Fachinformation Ciclopoli gegen Nagelpilz (Stand: Juli 2016)

Randomisierte, zweiarmige Studie über 48 Wochen, die Ciclopoli Nagellack, täglich angewendet, mit einem handelsüblichen 5% Amorolfin Nagellack auf Acrylatbasis, zweimal wöchentlich aufgetragen, verglich. Alle Effektivitätsparameter wurden am Großzehennagel als Zielnagel ausgewertet. Die Studie erreichte ihr primäres Ziel, nach 12 Wochen Behandlung war Ciclopoli Nagellack hinsichtlich der Umwandlung zu negativer Kultur vs. Amorolfin 5% Nagellack nicht unterlegen. Nach 48 Wochen waren die Prozentzahlen der Patienten mit Komplett-Heilung, Therapie-Erfolg und mykologischer Heilung durchgängig höher als in der Referenzgruppe.

*Therapie-Erfolg = Konversion zu negativer KOH-Mikroskopie und negativer Pilzkultur und $\leq 10\%$ Restbefall des Nagels, (verblindeter Gutachter)

Ciclopoli® gegen Nagelpilz

Wirkstoff: 8% Ciclopirox. **Zusammensetzung:** 1 g wirkstoffhalt. Nagellack enthält 80 mg Ciclopirox. Sonst. Bestandteile: Ethylacetat, Ethanol 96%, Cetylstearylalkohol, Hydroxypropylchitosan, gereinigtes Wasser. **Anwendungsgebiete:** Pilzkrankungen der Nägel durch Dermatophyten und/oder andere Ciclopirox-sensitive Pilze. **Gegenanzeigen:** Überempfindlichkeit gegen einen Inhaltsstoff. Kinder unter 18 Jahren (fehlende Erfahrung). **Nebenwirkungen:** Sehr selten Rötung, Schuppung, Brennen und Jucken an den behandelten Stellen. **Warnhinweis:** Enthält Cetylstearylalkohol, örtlich begrenzte Hautreizungen (z. B. irritative Kontaktdermatitis) möglich. Apothekenpflichtig. Stand: Juli 2016.

Taurus Pharma GmbH, Benzstr. 11, 61352 Bad Homburg.



Gesunde Haut als Basis der Schönheit

Als Fachmagazin für alle Aspekte der Ästhetischen Medizin hat sich **face** als feste Größe auf dem deutschen Markt etabliert. Mit einem Brückenschlag zwischen invasiven und minimalinvasiven Verfahren, aktuellen Forschungsergebnissen und praxisorientierten Anwenderberichten bildet die Zeitschrift seit Jahren eine hochkarätige Plattform für Ästhetisch-Plastische Chirurgie sowie Ästhetische Dermatologie.

Mit **face** extra wird nun das Erfolgskonzept der Hauptpublikation ergänzend fortgeführt: Hier finden sich alle Indikationen und Behandlungsmethoden der klassischen Dermatologie wieder, denn nur gesunde Haut kann die Basis für ein attraktives Erscheinungsbild sicherstellen. Ein Großteil der Hautkrankheiten ist neben der medizinischen Indikation auch untrennbar mit ästhetischen Beeinträchtigungen verknüpft, die den Patienten zusätzlich zur eigentlichen Symptomatik belasten.

face extra bietet Dermatologen, die zwar auch ästhetisch tätig, aber in ihrem Praxisalltag hauptsächlich mit Patientenfällen aus der klassischen Dermatologie konfrontiert sind, fundierte Fachinformationen. Ob im Psoriasis-Management, in der Dermato-Onkologie oder der Mykologie, in **face** extra werden der aktuelle Stand der wissenschaftlichen Forschung, Behandlungsoptionen und relevante Fallbesprechungen umfassend abgebildet. Allergische Erkrankungen werden im systemischen Zusammenhang beleuchtet, diagnostische Verfahren und Technologien vergleichend dargestellt und dem Dermatologen somit ein breit gefächertes Informationsangebot an die Hand gegeben.

Renommierete Experten aus Praxis und Forschung werden in diesem Magazinteil ihre Erfahrungen mit Kollegen teilen und somit zu einem fruchtbaren fachlichen Austausch beitragen, der schlussendlich der individuellen Fortbildung und dem Patientenwohl zugutekommt. Ergänzt werden die spannenden Fachbeiträge durch interessante News aus der Branche und Berufspolitik sowie Informationen über aktuelle Produktneuheiten. Die redaktionelle Berichterstattung über dermatologische Kongresse und Tagungen sichert den engen Schulterschluss an die Opinionleader des Fachs sowie die stete Berücksichtigung kontemporärer Brennpunkt-Themen.

Mit **face** extra möchten wir Ihnen, liebe Leser, ein weiteres Rüstzeug für Ihre tägliche Arbeit bieten, das Sie auf hoffentlich ebenso informative wie interessante Weise mit jeder Lektüre bereichert.

Herzliche Grüße

Susan Oehler
Redakteurin **face**

Acne inversa – Versorgung in der Praxis

Autor: Dr. med. Uwe Schwichtenberg

Die Versorgungssituation von Patienten, die unter Acne inversa (AI) leiden, ist in Deutschland immer noch unzureichend, da bis zur richtigen Diagnose oftmals mehrere Jahren vergehen und es lange Zeit keine therapeutische Richtlinie zur Behandlung der Erkrankung gab. Als Therapieoptionen stehen neben der radikalen Exzision betroffener Hautareale unter anderem die konservative systemische Behandlung mit Antibiotika und die Anti-TNF- α -Therapie mit Adalimumab zur Verfügung.

Bei **Acne inversa (AI)**, auch unter dem Namen Hidradenitis suppurativa (HS) bekannt, handelt es sich um eine schmerzhafte, chronisch rezidivierende, multifaktorielle Hauterkrankung des terminalen Haarbalg-Talgdrüsenapparates, die sich mit entzündlichen Läsionen in den drüsenreichen Körperregionen manifestiert. Hierbei sind insbesondere die Axillen sowie die Inguinal- und Anogenitalregion betroffen.¹ Schätzungen zufolge leiden ein bis vier Prozent der erwachsenen Weltbevölkerung unter der Erkrankung.^{2,3} Das Durchschnittsalter für die Erstmanifestation liegt bei etwa 22 Jahren, wobei sich die Erkrankung selten vor der Pubertät oder nach der Menopause entwickelt.⁴ Frauen erkranken mit einer drei- bis fünfmal höheren Wahrscheinlichkeit an einer AI.^{3,5} Zudem bestehen zwischen den Geschlechtern Unterschiede in der Lokalisation der entzündlichen Läsionen. Während die axilläre AI bei beiden Geschlechtern gleich häufig vorkommt, finden sich bei Frauen häufiger genitofemorale und bei Männern häufiger anogenitale Manifestationen.⁶ Die Erkrankung kann mit erheblichen Auswirkungen auf die Lebensqualität der Betroffenen verbunden sein, die sich häufig in Einschränkungen der Arbeitsfähigkeit,

körperlichen Aktivität und Psyche widerspiegeln.⁷⁻¹¹ Dies ist vornehmlich auf die krankheitsassoziierten Schmerzen zurückzuführen. Darüber hinaus leiden manche Patienten unter Komorbiditäten wie Spondyloarthritis¹², chronisch-entzündlichen Darm-erkrankungen^{13,14} und Diabetes mellitus¹⁵, die zu einer zusätzlichen körperlichen und psychischen Beeinträchtigung führen können. Die für AI charakteristische chronische Inflammation kann überdies die Entstehung epithelialer Tumoren wie Plattenepithelkarzinom und Adenokarzinom begünstigen.¹⁶ Über die Pathogenese der AI ist bisher nur wenig bekannt. Insbesondere der Grund für die Chronizität der Erkrankung ist nach wie vor unklar bzw. umstritten^{17,18}. Es wird jedoch davon ausgegangen, dass eine pathologische Reaktion des körpereigenen Immunsystems eine zentrale Rolle spielt. In der frühen Phase der Erkrankung kommt es in der Regel zu einer übermäßigen Verdickung der äußeren Hautschicht, die wiederum eine Verstopfung und Schwellung der Haarfollikel begünstigt. Die verschlossenen Follikel können schließlich aufreißen, wodurch es zu Entzündungen sowie der Bildung von Abszessen und Ausflüssen kommt. Auch wenn die Ursachen der AI un-

Abb. 1a–c: Typische Läsionen der Acne inversa. (Quelle: AbbVie Deutschland)



bekannt sind, werden verschiedene Faktoren mit einem erhöhten Erkrankungsrisiko in Zusammenhang gebracht. Neben einer positiven Familienanamnese¹⁹ wird diskutiert, ob ein unausgeglichener Hormonstatus ein maßgeblicher Risikofaktor für die Entwicklung einer AI sein könnte.²⁰ So konnte beispielsweise gezeigt werden, dass Frauen, die unter AI leiden, erhöhte Konzentrationen an Gesamt-Testosteron sowie einen erhöhten freien Androgenindex aufwiesen.²¹ Übergewicht und Rauchen sind ebenfalls mit der Erkrankung assoziiert und zudem Korrelationsfaktoren für einen schweren progressiven Verlauf.²²

Diagnostik und Klassifikation

Eine große Herausforderung im Praxis- und Klinikalltag ist nach wie vor eine frühzeitige Diagnose der AI: Demnach vergehen oftmals mehrere Jahre, bis die Erkrankung erkannt und entsprechend behandelt wird.²³ Eine rechtzeitige Diagnose ist jedoch wichtig, um die Krankheit gut kontrollieren und einen progressiven Verlauf verhindern zu können. Wichtige Merkmale für eine korrekte Diagnosestellung der AI sind die Natur der entzündlichen Läsionen und deren anatomische Lokalisation. Wenn bei der Vorstellung des Patienten tiefsitzende, schmerzhafte Knoten, Abszesse, drainierende Fisteln und/oder Vernarbungen festgestellt werden und diese überwiegend in den Axillen, der Leiste, am Gesäß, an der Brust sowie im Perianal- und Perigenitalbereich auftreten, liegt mit hoher Wahrscheinlichkeit eine AI vor. In Abbildung 1 sind Läsionen, wie sie typischerweise in den Axillen von AI-Patienten beobachtet werden, dargestellt. Weitere entscheidende Charakteristika der Erkrankung sind Rezidivierung und Chronizität der entzündlichen Läsionen.²⁴

Bei der Diagnosestellung muss weiterhin berücksichtigt werden, dass sich die Symptomatik mit dem Verlauf der Erkrankung ändert. Eine frühe Form der AI ist typischerweise durch einen ausgeprägten Pruritus, Überwärmung und eine lokale Hyperhidrose gekennzeichnet.²⁵ Im weiteren Verlauf tritt die AI in Form innerer und äußerer Fisteln sowie rupturierter Knoten, die sich zu tiefen Abszessen entwickeln können, in Erscheinung.^{25,26} Nach Wundheilung können mitunter mutilierende Vernarbungen auftreten.^{26,27}

Die klinische Klassifikation der AI erfolgt klassischerweise anhand des Hurley-Scores. Präsentiert sich der Patient mit einzelnen Abszessen, die keine Fistelgänge oder Vernarbungen aufweisen, liegt das Hurley-Stadium I vor. Hurley-Grad II ist durch die Anwesenheit mehrerer weit auseinanderliegender Abszesse mit Fistelgängen und Narbenbildung gekennzeichnet. Patienten, die sich bereits in Stadium III befinden, zeigen einen flächigen Befall mit Abszessen, Fistelgängen und Narbenzügen.²⁸ Der Hurley-Score erlaubt eine Klassifikation nach den klinischen Symptomen.



Abb. 2

Er korreliert nicht immer mit dem Schweregrad und ist nicht für ein Langzeit-Monitoring der Patienten geeignet. In klinischen Studien kommen daher der modifizierte Sartorius-Score²² und der Hidradenitis Suppurativa Clinical Response (HiSCR)-Score²⁹ zum Einsatz. Die Vorteile der HiSCR liegen in der Berücksichtigung des Therapieansprechens und dem Langzeitmonitoring der Patienten. Im Praxisalltag hingegen erfolgt aus Gründen der Praktikabilität die Klassifikation der Erkrankung anhand der Gesamtbeurteilung durch den Arzt (Hidradenitis Suppurativa-Physician's Global Assessment, HS-PGA). Um die Entscheidungsfindung für die adäquate Therapie anhand des Schweregrads zu erleichtern, entwickelt die European Hidradenitis Suppurativa Foundation (EHSF) derzeit das sogenannte Hidradenitis suppurativa severity score system (HS4). Dieses neue, einheitliche Bewertungssystem soll die anatomischen Lokalisationen betroffener Hautareale, die Anzahl aktiver inflammatorischer Läsionen wie entzündliche Knoten und Abszesse sowie eine patientenbezogene Evaluation, für die der Dermatology Quality of Life Index (DLQI) vorgesehen ist, berücksichtigen.

Abb. 2: Ergebnis einer sechsmonatigen Behandlung mit Adalimumab.

Therapieoptionen: Notwendigkeit eines verbindlichen Therapiealgorithmus

Die geeignete Therapieform zur Behandlung der AI ergibt sich aus dem vorherrschenden Schweregrad der Erkrankung. Als Therapieoptionen stehen die operative sowie die medikamentöse Therapie zur Wahl. Nach der aktuellen „S1-Leitlinie zur Therapie der Hidradenitis suppurativa/Acne inversa“ ist die radikale operative Exzision betroffener Hautareale sowohl bei einzelnen, tiefen und vernarbenden Läsionen (Hurley-Grad II) als auch bei extensiven Formen der AI (Hurley-Grad III) indiziert. Zwischen der Radikalität des Eingriffs und der Rezidivquote besteht eine inverse

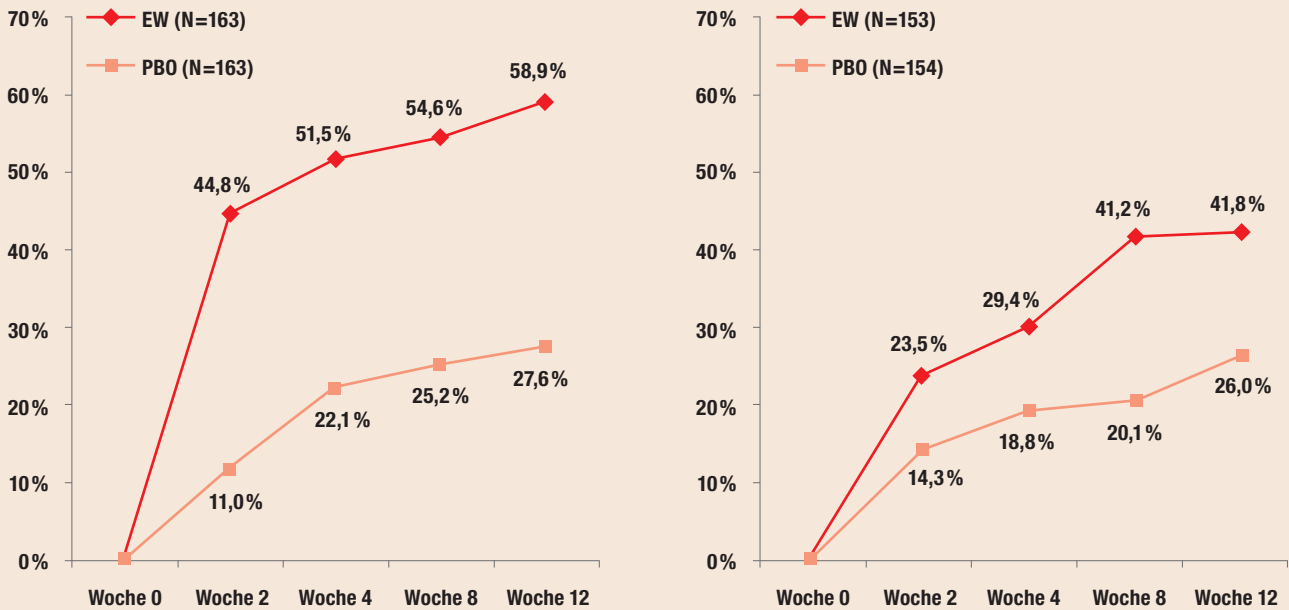


Abb. 3

Abb. 3: Primäre Endpunkte der Studien PIONEER I³¹ und PIONEER II³².

Korrelation. Zur Heilung des resultierenden Hautdefekts wird eine Spalthauttransplantation oder die Sekundärheilung empfohlen, wohingegen von einem primären Wundverschluss abzuraten ist.⁶

Neben der operativen Therapie kommt der medikamentösen Behandlung der AI ein immer größerer Stellenwert zu. Bei leichten Initialformen der AI, die einem Hurley-Grad I entsprechen, wird nach der S1-Leitlinie eine topische Therapie mit 1%-iger Clindamycin-Lösung empfohlen. Bei Vorliegen von Hurley-Grad II wird zu einer oralen systemischen Therapie mit Clindamycin und Rifampicin (jeweils in einer Dosis von 300 mg zweimal täglich) geraten.⁶ Als weitere systemische Therapie zur Behandlung der mittelschweren bis schweren Form der AI steht seit Juli 2015 der TNF- α -Blocker Adalimumab zur Verfügung. Adalimumab kann zur Anwendung kommen, wenn erwachsene Patienten mit einer mittelschweren bis schweren aktiven AI unzureichend auf eine konventionelle systemische Therapie angesprochen haben.³⁰ Es ist aktuell das einzige zur Behandlung der AI zugelassene Arzneimittel.

Da für die oben genannten Antibiotika eine solche Zulassung nicht vorliegt, behandeln Ärzte, die den bestehenden Empfehlungen folgen, ihre Patienten somit zum Teil im Off-Label-Bereich. Es herrscht weiterhin Uneinigkeit darüber, welche konventionelle Behandlung der Anti-TNF- α -Therapie vorangehen soll bzw. überhaupt eingesetzt werden darf. Daraus ergibt sich die Notwendigkeit eines verbindlichen Therapiealgorithmus, der die Ärzte hinsichtlich einer Therapieentscheidung unterstützt und zu einer optimierten Versorgungssituation in Deutschland beitragen kann.

Aus diesem Anlass hat sich der Qualitätszirkel Nordwest, dem mehrere Kliniken in Bremen und Niedersachsen sowie Praxen aus dem Landesverband

Bremen des Berufsverbands der Deutschen Dermatologen angehören, dazu entschlossen, für sich einen Therapiealgorithmus festzulegen. Nach den Empfehlungen des Qualitätszirkels Nordwest soll im Rahmen der vertragsärztlichen Versorgung bei Vorliegen einer mittelschweren bis schweren AI, die ausschließlich anhand der Gesamtbeurteilung durch den Arzt (HS-PGA) festgestellt wird, eine Medikation mit Clindamycin in einer Dosis von 300 mg zweimal täglich erfolgen. Die wissenschaftlich besser überprüfte Kombination mit Rifampicin wäre off label und kann daher nur Selbstzahlern und Privatpatienten angeboten werden. Wenn der Patient nach dreimonatiger antibiotischer Therapie ein unzureichendes Ansprechen aufweist, ist eine Behandlung mit Adalimumab indiziert. Zudem wird die topische Anwendung einer antiseptischen Waschlösung an AI-Läsionen empfohlen.

Adalimumab lässt sich darüber hinaus mit einer operativen Therapie verbinden. Die Behandlung mit dem TNF- α -Blocker kann sowohl vor der Exzision betroffener Hautareale als auch zur Rezidivprophylaxe nach dem chirurgischen Eingriff erfolgen. Durch die Vorbehandlung mit Adalimumab besteht ggf. die Chance, den zu exzidierenden Bereich signifikant zu verkleinern und den Patienten somit eine schnellere Genesung zu ermöglichen bzw. die Anzahl notwendiger Operationen zu reduzieren. Abbildung 2 zeigt das Ergebnis einer sechsmonatigen Behandlung mit Adalimumab bei einem 40-jährigen AI-Patienten, durch die nur eine von ursprünglich vier geplanten Operationen erforderlich war.

Adalimumab wird subkutan mittels Fertigspritze oder Fertigen injiziert. Die empfohlene Dosis bei Therapiebeginn ist 160 mg, die in vier 40-mg-Injektionen an einem Tag oder als zwei 40-mg-Injektionen täglich an zwei aufeinanderfolgenden Tagen verab-



Abb. 4a



Abb. 4b

Abb. 4a und b: Bei Acne inversa zeigen sich in den drüsenreichen Körperregionen, oftmals den Axillen, entzündliche Läsionen.

reicht werden kann. Nach zwei Wochen folgt eine Dosis von 80 mg in Form von zwei 40-mg-Injektionen an einem Tag, ab der vierten Wochen eine wöchentliche Gabe von 40 mg.³⁰

Zulassungsstudien von Adalimumab

Die Zulassung von Adalimumab zur Behandlung der AI basierte auf den beiden 36-wöchigen, multizentrischen, randomisierten, doppelblinden und placebo-kontrollierten Phase-III-Studien PIONEER I und II (Efficacy and Safety Study of Adalimumab in Treatment of Hidradenitis Suppurativa).^{31,32} An den Studien nahmen 307 Patienten an 48 Prüfzentren (PIONEER I) bzw. 326 Patienten an 53 Prüfzentren (PIONEER II) teil. In beiden Studien konnte jeweils der primäre Endpunkt, der als klinisches Ansprechen gemessen am HiSCR definiert war, erreicht werden.^{31,32} Demgemäß zeigten in PIONEER I Patienten mit mittelschwerer bis schwerer AI unter Adalimumab in Woche 12 ein signifikant höheres klinisches Ansprechen im Vergleich zu Patienten, die ein Placebo erhielten (41,8 vs. 26,0 Prozent; $p = 0,003$) (Abb. 3a).³¹ Der HiSCR ist definiert als eine mindestens 50%ige Abnahme der Gesamtzahl an Abszessen und entzündlichen Knoten (AN-Anzahl) gegenüber dem Ausgangswert, wobei die Anzahl an Abszessen oder drainierenden Fisteln nicht zunehmen darf.

In PIONEER II war der Anteil der Patienten mit klinischem Ansprechen unter der Anti-TNF- α -Therapie in Woche 12 ebenfalls signifikant höher als bei Patienten unter Placebo (58,9% vs. 27,6%; $p < 0,001$) (Abb. 3b). Darüber hinaus erreichten unter Adalimumab 51,8% der Patienten einen AN-Wert von 0, 1 oder 2 und 45,7% der Patienten eine mindestens 30%ige Verringerung der AI-bezogenen Hautschmerzen. Insgesamt wurde bei Patienten der Verumgruppe eine

mittlere Verringerung des Schweregrads um 28,9 Punkte (vs. 9,5 Punkte unter Placebo) auf der modifizierten Sartorius-Skala festgestellt.³²

Fazit

AI ist eine schwerwiegende und bisher wenig erforschte Erkrankung. Die frühzeitige Diagnose und korrekte Klassifikation der AI setzt die intensive Auseinandersetzung mit den krankheitsspezifischen Merkmalen voraus. Neben der Hautsymptomatik sind die Patienten hinsichtlich möglicher Komorbiditäten sowie Risikofaktoren, die zu einer raschen Progression der Erkrankung führen können, zu untersuchen. Die Wahl der adäquaten Therapie sollte so zeitnah wie möglich und darüber hinaus in enger Abstimmung mit dem Patienten erfolgen. Dies ist wichtig, um eine hohe Therapieadhärenz erreichen und die Erkrankung bestmöglich kontrollieren zu können.

Kontakt



Dr. med.
Uwe Schwichtenberg
Kaffeestraße 2
28779 Bremen
Tel.: 0421 601066
Fax: 0421 6007139
info@dr-schwichtenberg.de
www.dr-schwichtenberg.de

Infos zum Autor



Literatur



Endovenöse Operationsverfahren beim Ulcus cruris – sinnvoll oder Spielerei?

Autor: Dr. med. Jan-Peter Siegers

Ulcus cruris ist ein Sammelbegriff für Wunden, die am Fuß bzw. Unterschenkel lokalisiert und zu über 80% venös bedingt sind. Männer sind häufiger als Frauen betroffen. Im folgenden Artikel geht der Autor auf die zugrunde liegenden Gefäßerkrankungen, verschiedene Therapieoptionen und besonders seine praktischen Erfahrungen am eigenen Patientengut ein.

Schätzungsweise 2–3 Millionen Patienten leiden in Deutschland an einer chronischen Wunde unterschiedlicher Genese¹ und 80.000 an einem Ulcus cruris venosum. Neben dem Ulcus cruris zählen aber auch Dekubiti sowie das diabetische Fußsyndrom zu den chronischen Wunden. Seltener sind Vaskulitiden, das Pyoderma gangraenosum, die Kalziphylaxie oder das Ulcus cruris hypertonicum zu finden.

Grundlagen

Das Ulcus cruris venosum ist ein Substanzdefekt in pathologisch verändertem Gewebe des Unterschenkels infolge einer chronisch-venösen Insuffizienz (CVI) und stellt somit die schwerste Form der CVI dar. Wenn es unter optimaler phlebologischer Therapie innerhalb von drei Monaten keine Heilungstendenz zeigt bzw. nicht innerhalb von 12 Monaten abgeheilt ist, gilt es als therapieresistent.² Nach Stadien-Einteilung von chronischen Venenerkrankungen gemäß der

CEAP-Klassifikation entspricht das aktive venöse Geschwür dem Stadium C6 und das abgeheilte venöse Geschwür dem Stadium C5. Es zeigte sich, dass die chronisch-venöse Insuffizienz bei 50% der Patienten der einzige Grund für ein chronisches Ulcus cruris ist^{3–5} und bei bis zu 30% eine periphere arterielle Verschlusskrankheit einen relevanten Kofaktor für den therapieresistenten Verlauf darstellt. So ist demzufolge die Behandlung der chronisch-venösen Insuffizienz der therapeutische Ansatz. Die Reduktion der Druck- und Volumenüberlastung im Venensystem mit Ausschaltung pathologischer Refluxes sollte Ziel der Behandlung sein.

Als konservativer Therapieansatz hat sich die medizinische Kompressionstherapie etabliert.⁶ Eine konsequente Kompressionstherapie beschleunigt die Abheilung von venösen Ulzera und reduziert die Rezidivrate.⁷ Begleitend ist eine stadiengerechte Wundbehandlung zu gewährleisten. Die Wundheilung ist zwar ein körpereigener Vorgang, kann al-

Abb. 1a und b: Patientin, weiblich, 66 Jahre, Adipositas giganta mit BMI 41, CVI III mit Gamaschenulcera bds. bei Stammvarikose der Vena saphena magna bds., Lymphödem, Anämie, eingeschränkte Compliance, bei Aufnahme.



lerdings dadurch unterstützt werden, indem endogen oder exogen hemmende Einflüsse minimiert werden. Primär sollte allerdings die Erkrankung behandelt werden, die für die Ulzeration bzw. die auslösende CVI verantwortlich ist.

Therapieoptionen

Ist für die schwere venöse Insuffizienz eine Stamm- oder Seitenastvarikose ursächlich, steht die operative Ausschaltung dieser pathologischen Refluxwege im Vordergrund. Vor allem in Kombination mit einer Kompressionstherapie ist dadurch eine Beschleunigung der Abheilung zu verzeichnen.⁸

Bei einer Stammvarikose der Vena saphena magna und parva ist die Crossektomie mit stadiengerechtem Stripping seit nunmehr über 100 Jahren etabliert.⁹ Wenn Patienten mit Stammvarikose zusätzlich großflächige, teilweise kritisch kontaminierte Ulzerationen aufweisen, kann die Crossektomie mit Stripping und zusätzlich lokaler Exhärese sehr komplikationsträchtig sein. Neben Wundinfektionen in der Leiste und im Strippingkanal stellen oft große reaktive Lymphknotenschwellungen in der Leiste eine deutliche operative Erschwernis dar – mit der Gefahr iatrogenen Lymphbahnenverletzungen, mit möglichen postoperativen lymphatischen Komplikationen wie Lymphfisteln und Lymphzysten, aber auch mittelfristigen Lymphödemen der operierten Extremität.

Operative Verfahren

In der modernen Varizentherapie haben sich in den letzten 15 Jahren die thermischen endovenösen Therapieverfahren etabliert. Das Ziel der endovenösen thermischen Verfahren ist die irreversible Obliteration und damit die hämodynamische Ausschaltung der insuffizienten Venensegmente. Zur Auswahl stehen die Radiofrequenzobliteration (RFO), die seit 1998 zur Behandlung der Varikose in Deutschland zugelassen ist, sowie die Endovenöse Lasertherapie (ELT), deren Zulassung zur Behandlung der Varikose in Deutschland 1999 erfolgte. Beide Verfahren erreichen sicher und schonend eine erfolgreiche Ausschaltung des Refluxes im behandelten Venensegment.^{10, 11}

So stellte sich dem Autor die Frage, ob man dieses nun über viele Jahre bewährte Behandlungskonzept nicht auch auf das komplikationsträchtige, meist multimorbide Patientengut mit Stammvarikose, sekundärer Varikose nach Thrombose und nunmehr postthrombotischem Syndrom (PTS) und zusätzlich therapieresistenten, oftmals komplexen Ulzerationen übertragen kann.

Die Datenlage hierzu ist zumindest in Deutschland sehr dürtig. Im Vereinigten Königreich wurde 2009 der ESCHAR Trial 12 publiziert. Hier wurden 500 Patienten mit venösen Ulzerationen in zwei Gruppen randomisiert, deren Abheilungsraten entweder nur



durch Kompressionstherapie oder zusätzliche operative Maßnahmen im epifaszialen Venensystem ausgewertet wurden. Die Abheilungsraten waren über 24 Wochen in beiden Gruppen sehr ähnlich, aber die Raten klinischer Rezidive zeigte in der Gruppe Kompression mit Operation signifikant geringer. Die Patienten profitierten von einer zusätzlichen Ausschaltung epifaszialer Refluxwege. Kritikpunkt dieser Studie ist, dass die operativen Maßnahmen nicht dem in Deutschland geltenden operativen Standard einer korrekten Crossektomie, wie ihn die Arbeitsgemeinschaft für Varizenoperationen (VOP-AG) erarbeitet hat¹³, entsprach und in 25% der Fälle nur eine saphenofemorale Ligatur bei Stammvarikose der Vena saphena magna bzw. saphenopopliteale Ligatur bei Stammvarikose der Vena saphena parva gesetzt wurde. Endovenös-thermische oder endovenös-chemische Therapieverfahren wurden in dieser Studie nicht berücksichtigt.

Endovenöse Lasertherapie

In der aktuell noch geltenden Leitlinie aus 1998 mit Überarbeitung 2008 zur Diagnostik und Therapie des Ulcus cruris venosum wurde aufgeführt, dass die Ausschaltung epifaszialer Varizen an Beinen mit venöser Ulzeration durch endovenöse Lasertherapie im Vergleich zur rein konservativen Therapie zu einer beschleunigten Abheilung der Ulzerationen, zu einer höheren Abheilungsrate und zu einer verringerten Rezidivrate führt. Diese Aussage stützt sich auf eine Arbeit von Viarengo aus dem Jahr 2007.¹⁴ Hier wurden zwei Kohorten mit jeweils 25 Patienten (endovasale Lasertherapie und Kompression versus alleinige Kompression) gebildet, die ein Jahr beobachtet wurden. Die Auswertung ergab, dass in der Laserkohorte im Vergleich zur Kompressionskohorte vollständige

Abb. 2: Patientin aus Abb. 1, 14 Tage post OP nach Entstauungstherapie und endovenöser Ablation mit ELVeS Radial 2ring™ bds.

Abb. 3a und b: Patientin aus Abb. 1, drei Monate nach OP; eine ergänzende Shave-Operation mit Mesh-Plastik wurde seitens der Patientin abgelehnt.



Abheilungsraten der Ulzerationen von über 80% (!) in der Lasergruppe, versus 24% in der Kompressionsgruppe erzielt wurden. Dieses Ergebnis ist jedoch in dieser Größenordnung im Vergleich zu den Ergebnissen aus dem ESCHAR Trial sehr fragwürdig und der damit in der Leitlinie verliehene Evidenzgrad T1b und Empfehlungsgrad A sehr großzügig. Zu Bedenken gibt der Autor außerdem, dass vor 2007 noch mit der alten Lasergeneration mit 980 nm gearbeitet wurde, die im Vergleich zur Radiofrequenzablation und neuen Lasergeneration mit 1.470 nm in radialer Ausstrahlung deutlich geringere Verschlussraten erzielte.

Eigene Erfahrungen

Aus dem Patientengut des Autors wurden viele Patienten mit Ulzerationen bei CVI III mit Stammvarikose endovenös versorgt. Sowohl mit Laserablation als auch mit Radiowellenablation konnte beobachtet werden, dass die Stauungssituation der Beine sich postoperativ progredient besserte und auch die Ulkusabheilung durch die Ausschaltung epifaszialer Refluxwege deutlich beschleunigt wurde. Vor allem bei extrem adipösen Patienten mit zusätzlich bestehendem Lymphödem sieht der Autor deutliche Vorteile eines endovenösen Therapieregimes, da eine konventionelle Operation oft komplikationsträchtig und mit nicht unerheblichem Weichteilschaden bei Patienten mit massiv erhöhtem Body-Mass-Index (BMI) einhergeht. Endovenöse Operationsverfahren bei diesem Patientengut sind auch oftmals ohne perioperative Antibiose möglich. Wundinfektionen, phlegmonöse Entzündungen etc. wurden nicht beobachtet. Die Patienten waren zum größten Teil postoperativ sofort mobil. Dieser Sachverhalt sollte auf jeden Fall im Rahmen einer großen Multicenterstudie genauer untersucht werden. Aktuell läuft die EVRA-Studie (Early Venous Reflux Ablation Ulcer Study) an sechs Zentren in Südengland. Hier werden aus 500 Patienten mit *Ulcus cruris venosum* ähnlich dem ESCHAR Trial zwei Kohorten gebildet, in denen jeweils die Ulkusabheilung entweder durch endovenösermische (Laserablation, Radiowellenablation)

bzw. endovenös-chemische Verfahren (Katheterschaumverödung, duplexkontrollierte Schaumverödung) oder in der Vergleichskohorte mit alleiniger Kompressionstherapie untersucht wird. Die Studie ist aktuell zu über 74% gefüllt und wird voraussichtlich im September 2016 beendet sein. Bewiesen wurde bereits durch den ESCHAR Trial, dass durch die Ausschaltung epifaszialer Refluxwege die Rezidivhäufigkeit signifikant gesenkt werden kann.

Fazit

Die endovenöse Ausschaltung epifaszialer Refluxwege ist eine sichere, schonende und schmerzarme Operationsmethode, die nach derzeitiger Datenlage die Ulkusabheilung auf jeden Fall unterstützt und den Patienten das rezidivfreie Intervall verlängert. Zudem ist diese Operationsmethode auch mit weiteren Therapieformen, wie z.B. der ergänzenden Schaumverödung von zusätzlichen Seitenästen oder einer Shave-Operation mit anschließender Mesh-Plastik, zu kombinieren, um den oftmals jahrelangen Leidensweg der Ulkuspatienten positiv zu verändern.

Kontakt



Dr. med. Jan-Peter Siegers

Chefarzt
Capio Krankenhaus Land Hadeln
Venenzentrum Elbe-Weser
Große Ortstraße 85a
21762 Otterndorf
Tel.: 04751 908-0
jan-peter.siegers@de.capio.com

www.capio-krankenhaus-land-hadeln.de

Infos zum Autor



Literatur



29. JAHRESTAGUNG
DER GESELLSCHAFT FÜR ÄSTHETISCHE CHIRURGIE DEUTSCHLAND E.V. (GÄCD)
KÖLN · 14. - 15. OKTOBER 2016



DIE KUNST DER KÖRPERFORMUNG



www.gacd.de

29. Jahrestagung
der Gesellschaft für Ästhetische Chirurgie
Deutschland E.V. (GÄCD)

14. - 15. Oktober 2016 | Köln

www.gacd.de

MAYO CLINIC & CHANG GUNG
RECONSTRUCTIVE SURGERY SYMPOSIUM

OCTOBER 19-22, 2016
SHERATON HOTEL · MUNICH GERMANY






Mayo Clinic & Chang Gung
Reconstructive Surgery Symposium

19. - 22. Oktober 2016 | München

www.rss-2016.com

6th SOS SYMPOSIUM

ISAPS Course
International Symposium for Plastic Surgeons
Salvage Procedures after Pitfalls in Aesthetic Surgery
Face • Breast • Body • Nose

March 10 - 11, 2017 | Cologne, Germany | Hyatt Regency Hotel Cologne




6th SOS Symposium

International Symposium for Plastic Surgeons


10. - 11. März 2017 | Köln

www.sos2017.eu

25th Anniversary
Stuttgart Advanced Course for
Functional & Aesthetic Rhinoplasty
April 26 - 28, 2017

Rhinoplasty Cadaver Course
April 26, 2017

2nd Stuttgart Symposium
on Nose Reconstruction
April 29, 2017



25th Anniversary

Stuttgart Advanced Course for Functional &
Aesthetic Rhinoplasty

Rhinoplasty Cadaver Course

2nd Stuttgart Symposium on Nose Reconstruction

26. - 29. April 2017 | Stuttgart

www.rhinoplasty-2017.de

XVII. Frühjahrsakademie
VDÄPC 2017

„Es wächst zusammen,
was zusammen gehört“

11. - 13. Mai 2017
Humboldt Carré Berlin




XVII. Frühjahrsakademie

der Vereinigung der Deutschen Ästhetisch-
Plastischen Chirurgen (VDÄPC)

11. - 13. Mai 2017 | Berlin

www.vdaepc2017.de

Produkte

Hautpflege

Feuchtigkeitsspendende Maske für den Frische-Kick

Wellness zum Auftragen und Abnehmen – das neue DERMASENCE Aloe Vera Active Gel ist eine kühlende Maske für Gesicht, Hals und Dekolleté, die intensiv Feuchtigkeit spendet. Das Gel beruhigt und glättet – und ist gut geeignet für die feuchtigkeitsarme, sensible Haut, auch bei Couperose und Rosacea, bei Akne sowie nach ästhetischen Behandlungen wie Peelings oder Laser. Die Maske sorgt insbesondere im Sommer für einen angenehmen Frische-Kick. Der hochwirksame natürliche Aloe Vera-Extrakt besitzt kühlende und juckreizmindernde Eigenschaften und regt die hauteigenen Repair-Eigenschaften an. Er reguliert den Feuchtigkeitshaushalt und beruhigt irritierte Haut. Der Hamamelis-Extrakt als Radikalfänger wirkt antioxidativ, spendet Glycerin und bindet Feuchtigkeit. Die Maske kühlt irritierte und zu Rötungen neigende Haut auf an-

genehme Art und Weise. Die irritierte Haut wird ausbalanciert und besänftigt. Zusätzlich wirkt das DERMASENCE Aloe Vera Active Gel positiv bei Hautunreinheiten und kleinen Wunden: Die Zellerneuerung und das Gewebewachstum sowie die Heilung von Mikroverletzungen werden unterstützt. Das DERMASENCE Aloe Vera Active Gel sollte nach der schonenden Reinigung ein- bis zweimal pro Woche als Maske aufgetragen werden und 10 bis 15 Minuten einwirken. Anschließend wird es mit viel lauwarmem Wasser abgenommen. Durch vorherige Aufbewahrung im Kühlschrank wird die Anwendung noch angenehmer.

P&M Cosmetics GmbH & Co. KG
Tel.: 0251 91599-100
www.dermasence.de



Studie

Wirkungsvolle Pflege bei chronischem Handekzem



Von chronischem Handekzem (CHE) sind ca. 10 Prozent der Bevölkerung betroffen und haben dadurch einen erschwerten (Berufs-)Alltag.

Die Krankheit kann unterschiedlich stark ausgeprägt sein, die Spanne reicht von leichten Rötungen und verstärkter Trockenheit bis zu schweren Verlaufsformen mit Ekzemen oder Hautrissen. Betulin-Emulsionen entsprechen den Leitlinien der Deutschen Dermatologischen Gesellschaft (DDG) für die Basistherapie der Handekzeme: Sie sind rückfettend und frei von Konservierungs- und Duftstoffen sowie von potenziell reizenden Zusatz- und Hilfsstoffen. In zwei verschiedenen nicht-interventionellen Studien (NIS)¹ an insgesamt 199 Patienten wurde der Einsatz von Betulin-Emulsionen (Prüfpräparate der Studie: Imlan® Creme Pur und Imlan® Creme Plus) in der Basispflege des chronischen Handekzems untersucht. In einer NIS (NIS 1) wurden 99 Patienten in einer Fachklinik stationär mit Betulin-Emulsionen als Basispflege und zusätzlichen Therapien behandelt. Hier stand die Frage nach der Verträglichkeit im Vordergrund. In einer weiteren NIS (NIS 2) wurden insgesamt 100 ambulante Patienten mit Handekzemen unterschiedlichen Schweregrades aufgenommen.

Bei 41 von 100 (NIS 2) leichten Verlaufsformen verzichtete der behandelnde Arzt auf jede weitere über die Basispflege hinausgehende Behandlung, sodass der direkte Einfluss der Betulin-Emulsionen auf den Verlauf des chronischen Handekzems sichtbar wurde.

Das Fazit der Autoren um Prof. Dr. med. Claudia Pöhler, Klinik für Dermatologie, Venerologie und Allergologie, Universitätsklinikum des Saarlandes, Homburg/Saar: Betulin-Emulsionen eignen sich zur Basistherapie sämtlicher Formen und Schweregrade von Handekzemen, bei leichten Handekzemformen sogar als alleinige Maßnahme.¹

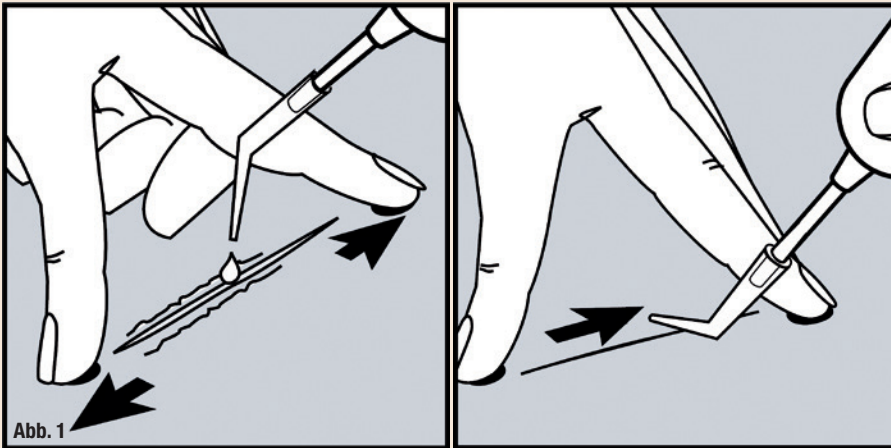
Quelle:

[1] Pöhler C et al.: Basistherapie des chronischen Handekzems mit Betulin-Emulsionen – Ergebnisse nicht-interventioneller Therapiestudien an 199 Patienten, Aktuelle Dermatologie 41: 242–248 (2015).

Birken AG
Tel.: 07233 974-200
www.imlan.de

Narbenbehandlung

Wunden unauffällig und sicher verschließen



Die Versorgung einer Wunde mit EPIGLU®, dem Ethyl-Cyanoacrylatkleber, beansprucht nur ein Fünftel der Zeit gegenüber der traditionellen Wundversorgung. Der unauffällige, transparente Kleber verschließt die Wunde infektionssicher. Da der Heilungsprozess nicht gestört wird, verläuft er in der Regel schnell und der Kleber fällt nach der Reepithelisierung in Form einer Kruste von selbst

ab. Meist stellt sich die Wunde anschließend nur als zarter roter Strich dar, der nach kurzer Zeit verschwunden ist. Auch flache Wunden, z. B. nach Entfernung von Hautläsionen, Alters- oder Leberflecken etc. können mit EPIGLU® versorgt werden. Gerade nach Behandlungen an den Händen ist es von enormem Vorteil, dass der Kleber eine Barriere gegen Schmutz und Feuchtigkeit bildet und

auch flache Wunden schnell und entzündungsfrei abheilen. Mit feinen Pipetten kann der Kleber schnell, leicht und punktgenau auf flache Wunden oder die vorher adaptierten Schnittränder aufgebracht und mit der abgelenkten Spitze der Pipette dünn ausgestrichen werden. Das Dosiersystem der Single Dose-Verpackung ist so einzigartig, dass es zum Patent angemeldet wurde. Auf der Homepage des Herstellers können Interessierte in der Mediathek die praktische Anwendung an Live-OPs in der Praxis und im OP ansehen oder herunterladen. Mit selbsterklärenden Piktogrammen wird dort zudem die Gebrauchsanwendung step-by-step gezeigt. Auf Anfrage versendet der Hersteller gern Produktmuster.

Abb. 1: Mit der Pipette kann der Kleber punktgenau appliziert und mit der abgewinkelten Spitze dünn ausgestrichen werden.

Meyer-Haake GmbH
Tel.: 06002 99270-0
www.meyer-haake.com

Marketing

Neues Verpackungsdesign, bewährte Qualität

Die Cetaphil® Pflege- und Reinigungsprodukte aus dem Hause Galderma präsentieren sich ab sofort in einem frischen und klaren Verpackungsdesign, ohne ihren Wiedererkennungswert zu verlieren. Im Zuge der Neugestaltung wird die hohe Produktqualität von Cetaphil® über hochwertige Primärverpackungen wiedergespiegelt. Der angepasste Look mit klarer und zielgerichteter Kommunikation der jeweiligen Produktvorteile ermöglicht den Kunden eine vereinfachte Produktauswahl durch eine bessere Differenzierung innerhalb des Produktportfolios. Dazu werden die Produkte der Basispflege nun farblich eindeutiger unterschieden: Grüne Deckel, Pumpspender und Schriftfarbe charakterisieren jetzt die Pflegeprodukte. Die Reinigungsprodukte bleiben im gewohnten Blau erhalten. Des Weiteren



ren wird die schnellere Zuordnung der Produkte für den jeweiligen Anwendungsbereich durch den Einsatz von Symbolen für „Gesicht“ und „Körper“ unterstützt. Die hochwertigen Spezialpflege-Serien Cetaphil® Restoraderm und Cetaphil® Dermacontrol™ erhalten edle, silbrig schimmernde Etiketten. Auch hier wird durch die grüne und blaue Schriftfarbe die Unterscheidung von

Pflege und Reinigung deutlich. Das neue Verpackungsdesign wird schrittweise in den Markt eingeführt, sodass Produkte in der ursprünglichen Verpackung weiterhin im Handel erhältlich sind.

Galderma Laboratorium GmbH
Tel.: 0211 58601-00
www.galderma.de

Nagelerkrankungen

Überzeugende Wirkung von wasserlöslichen Nagellacken

Auf dem Mittagssymposium „Kernkompetenz Nagelerkrankungen“ der Taurus Pharma GmbH am 27. Juli 2016 im Rahmen der 25. Fortbildungswoche für praktische Dermatologie und Venereologie in München gab Prof. Dr. Dietrich Abeck aus München einen Überblick zu dem weiten Feld der Nagelerkrankungen. Zu aktuellen Erkenntnissen bei der Therapie der Nagelpilzkrankungen (Onychomykose) referierte Prof. Dr. Hans-Jürgen Tietz, Berlin. Für eine nachhaltige äußerliche Behandlung von Nagelpilzkrankungen müssen zwei Bedingungen erfüllt sein: Der Wirkstoff sollte fungizide und sporozide Eigenschaften aufweisen. Zudem muss er in den Nagel penetrieren können, um zum Erreger zu gelangen. Die Formulierung des medizinischen Nagellacks Ciclopoli® gegen Nagelpilz wird beiden Anforderungen gerecht: Der Wirkstoff Ciclopirox bekämpft sowohl die Pilze als auch deren Sporen^{1,2}. Die patentierte Lacktechnologie sorgt dafür, dass der Wirkstoff Ciclopirox in den Nagel gelangt und rasch freigesetzt wird. Mit Ciclopoli gegen Nagelpilz lässt sich die Onychomykose in vielen Fällen erfolgreich therapieren.

Verbreitete Onychomykose

Nagelpilz stellt nicht nur ein kosmetisches Problem dar. Ohne Behandlung kann der Pilz den gesamten Nagel zerstören und er öffnet Eintrittspforten für andere Erreger, beispielsweise Bakterien. Der Pilzbefall ist darüber hinaus ansteckend: Er kann sich von einem Nagel auf den anderen ausbreiten und weitere Mitglieder der Familie können sich infizieren. Wesentlich häufiger als die Fingernägel sind die Fußnägel betroffen. Hauptverursacher der Nagelpilzkrankung sind Dermatophyten (z. B. *Trichophyton rubrum*). Seltener lösen Hefepilze (z. B. *Candida albicans*) oder Schimmelpilze (z. B. *Scopulariopsis brevicaulis*) die Erkrankung aus.

Wasserlösliche Lacktechnologie

Ciclopoli basiert auf dem hydrophilen Biopolymer Hydroxypropylchitosan (HPCH), welches aus Chitin hergestellt wird. Die freien Hydroxylgrup-

pen können über Wasserstoffbrücken und andere nichtkovalente Bindungen mit dem Nagelkeratin interagieren. Diese Bindungsfähigkeit ermöglicht einen guten Transport und eine schnelle Freisetzung des Wirkstoffs Ciclopirox in den Nagel.³ Der wasserlösliche Nagellack wird vor dem Schlagen dünn auf die Nageloberfläche und die umliegende Haut aufgetragen. Dort bildet er einen unsichtbaren, elastischen wasser- und luft-

durchlässigen Film, welcher nicht auf der Nageloberfläche bleibt, sondern an die Keratinstruktur des Nagels bindet und dadurch eine schnelle Freigabe des Wirkstoffs ermöglicht. Lackreste können am Morgen mit Wasser abgewaschen werden.⁴ Der Wirkstoff verbleibt im Nagel.

Studiendaten: klinische Wirksamkeit

In einer randomisierten Multicenter-Zulassungsstudie⁵ wurde Ciclopoli Nagellack mit einem Ciclopirox-Referenzlack (8 Prozent) und einem Placebo verglichen. Am Ende des Behandlungszeitraums nach 48 Wochen (Studienende) war Ciclopoli Nagellack dem Placebo signifikant überlegen. Im

Anschluss an die Behandlungsphase wurden die Patienten weitere zwölf Wochen nachbeobachtet (= 60 Wochen). Diese Ergebnisse erlaubten eine Überlegenheitsanalyse von Ciclopoli Nagellack gegen den Referenzlack gemäß einer Richtlinie der Europäischen Agentur für Arzneimittel (EMA).⁶ Nach 60 Wochen war der Unterschied in der Komplettheilung* zwischen Ciclopoli Nagellack und Referenzlack sowie Placebo signifikant ($p < 0,05$ vs.

Referenzlack; $p < 0,01$ vs. Placebo) zugunsten des Ciclopoli Nagellacks. Verglichen mit dem Referenzlack war die Komplettheilungsrate bei Ciclopoli Nagellack mehr als doppelt so hoch.

Eine weitere randomisierte zweiarmige klinische Studie wurde an 137 Patienten mit Onychomykose über 48 Wochen durchgeführt.⁴ Sie verglich Ciclopoli gegen Nagelpilz, täglich angewendet, mit einem Amorolfin 5% Nagellack auf Acrylatbasis, zweimal wöchentlich aufgetragen. Nach zwölf Wochen war Ciclopoli Nagellack hinsichtlich der Umwandlung zu negativer Kultur vs. Amorolfin 54% Nagellack nicht unterlegen – das primäre Ziel wurde erreicht. Nach 48 Wochen waren die Prozentzahlen der Patienten mit Komplettheilung** (35,0 Prozent vs. 11,7 Prozent, $p < 0,001$), Therapieerfolg*** (58,3 Prozent vs. 26,7 Prozent, $p < 0,001$) und mykologischer Heilung**** (100,0 Prozent vs. 81,7 Prozent, $p < 0,001$) durchgängig höher als in der Referenzgruppe.

Quelle: Presse-Information von Taurus Pharma

* Konversion zu negativer KOH-Mikroskopie und negativer Pilzkultur und 100 Prozent geheilter Nagel.

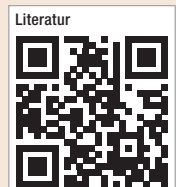
** Konversion zu negativer KOH-Mikroskopie und negativer Pilzkultur und 100 Prozent geheilter Nagel (verblindeter Gutachter).

*** Konversion zu negativer KOH-Mikroskopie und negativer Pilzkultur und ≤ 10 Prozent Restbefall des Nagels (verblindeter Gutachter).

**** Konversion zu negativer KOH-Mikroskopie und negativer Pilzkultur.



Taurus Pharma GmbH
Tel.: 06172 139683
www.ciclopoli.de



Statistik

Internationaler Hautkrebs-Index erstellt

Die Dermatologie-Plattform [derma.plus](#) hat eine Auswertung weltweiter Daten zum Thema Hautkrebs durchgeführt. Im Fokus stehen geografische und sozioökonomische Faktoren, durch die die Wahrscheinlichkeit, in bestimmten Regionen an Hautkrebs zu erkranken bzw. daran zu sterben, maßgeblich beeinflusst wird.

Die Analyse besteht aus zwei Teilen: Der Hautkrebs-Anfälligkeits-Index untersucht den UV-Faktor und den durchschnittlichen Hauttyp in Relation zur Hautkrebs-Inzidenz in den verschiedenen Ländern. Der sozioökonomische Hautkrebs-Index analysiert finanzielle Faktoren, Einkommensunterschiede und nationale Gesundheitsausgaben sowie die Hautkrebs-Mortalität, um in einem finalen Ranking die Gesamtsituation der Hautkrebs-

Behandlung in den jeweiligen Ländern zu bewerten und die weltweiten Anstrengungen gegen die Krankheit darzustellen.

Das Resultat des Anfälligkeits-Index zeigt: Neuseeland, Australien, die Schweiz, Schweden und Norwegen sind die Länder mit der höchsten Hautkrebs-Inzidenz und müssen deshalb ihre Bevölkerung besonders schützen und aufklären. Deutschland ist auf dem 13. Platz und gehört ebenfalls zu den Ländern, die ein signifikantes Problem mit Hautkrebs haben. Prävention und Behandlung aber greifen in Deutschland schon gut (5. Platz).

Dermaportal dp GmbH
www.derma.plus



ANZEIGE

Hautanalyse zur Dokumentation & Behandlungsempfehlung



- Ganzgesichts-Fotografie

- Messung von Feuchtigkeit, Fett, pH, TEWL, Elastizität und Pigmentierung
- Dermatoskopie

Hau(p)tsache präzise

Autorin: Sara Ebertz

Mit ihrer Präzision erfüllen die Methoden und Messgeräte der COURAGE+KHAZAKA electronic GmbH wissenschaftliche Standards. Durch ihr breites Einsatzspektrum – von Dermatologie über Kosmetik bis Forschung – prägen die Produkte des mittelständischen Unternehmens seit drei Jahrzehnten den globalen Markt.

Kein menschliches Organ ist von außen so sichtbar wie unsere Haut. Und doch lässt sich ihr wahrer Zustand mit bloßem Auge nicht annähernd erkennen. Ob Feuchtigkeit, Pigmentierung oder Elastizität – ihre Eigenschaften schlummern unter der Oberfläche. Den Tiefenblick mit Aussagekraft ermöglicht moderne Technologie – aus dem Hause „COURAGE+KHAZAKA electronic“. Das mittelständische Unternehmen aus dem Kölner Westen ist nicht nur Pionier auf dem Gebiet der Hautanalyse, sondern auch seit drei Jahrzehnten auf dem Weltmarkt etabliert. Besonders

das umfangreiche Produktprogramm zur nicht-invasiven Messung von Haut und Haar mit einem weit gefächerten Anwendungsbereich überzeugt die internationale Kundschaft.

Produktportfolio

Im Wesentlichen lassen sich zwei Produktlinien unterscheiden: Zum einen werden wissenschaftliche Hautanalysensysteme angeboten, die in der dermatologischen Forschung, den Laboren der kosmetischen

Abb. 1a–d: Das mittelständische Unternehmen COURAGE+KHAZAKA electronic entwickelt seit 30 Jahren Hautmessgeräte für den Weltmarkt.

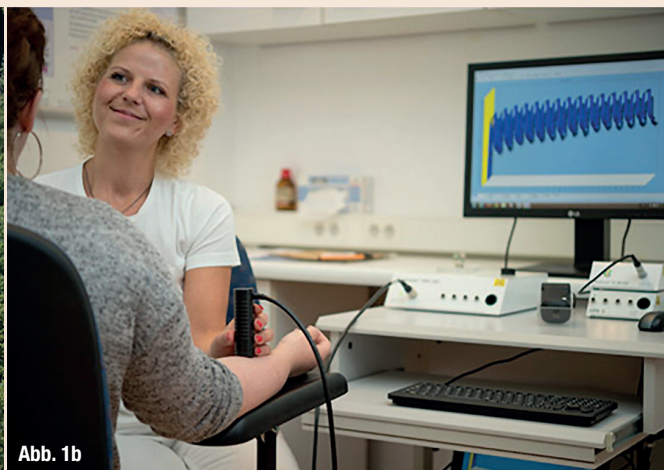




Abb. 2a

Photo: NASA



Abb. 2b

Industrie oder der Arbeitsmedizin eingesetzt werden. Zum anderen gibt es kompakte Geräte für die unmittelbare Hauttypbestimmung und Kosmetikempfehlung in Apotheken oder Schönheitsinstituten – unkompliziert in der Handhabung, kostengünstig, ideal zur Verkaufsförderung. Die Systeme sind modular und können maßgeschneidert auf die Bedürfnisse der Anwender angepasst werden. Ein weiteres Plus sind individuelle Lösungen für Kleinstückzahlen, wodurch sie auch für Nischenmärkte attraktiv sind. Der Service wird durch einen schnellen Kundendienst und ein weltweites Netz an Distributoren abgerundet.

Pionierarbeit im All

Das erste objektive Messgerät zur Bestimmung von Hautparametern verließ die Kölner „Technikschmiede“ im Gründungsjahr 1986. Dreißig Jahre später arbeitet das familiengeführte Unternehmen innovationsstärker denn je an der Entwicklung und Produktion stets neuer Analysemethoden und -geräte für Haut und Haar, die aktuell bis zu 20 unterschiedliche Messparameter auswerten können. Mit ihrer Qualität definieren sie bereits wissenschaftliche Standards: Etwa das „Corneometer®“, das als Kalibriermaßstab für die Genauigkeit von Hautfeuchtigkeitsmessgeräten anderer Hersteller steht. Mit seinem Markennamen prägte es zugleich eine Produktgattung sowie den wissenschaftlich verwendeten Fachbegriff der „Corneometrie“.

Hunderte Studien belegen die Zuverlässigkeit der C+K-Messprinzipien und haben die Kundenreferenzen zu einem „Who is who“ der dermatologischen und kosmetischen Industrie aus mehr als 70 Ländern anwachsen lassen. Eine hohe Präsenz auf Messen und Kongressen gewährleistet die Überprüfung der eigenen Innovationsstärke am Puls der Zeit. Neue Ideen

ziehen die Kölner Experten insbesondere aus den zahlreichen Forschungs Kooperationen und Förderprojekten – etwa mit der Charité Berlin oder dem Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR). Ein Höhepunkt der technologischen Arbeit ist der Einsatz ihrer Geräte für hautphysiologische Messungen an Astronauten auf der Weltraumstation ISS.

Tradition mit Zukunft

Ebenso wenig alltäglich ist die Firmengeschichte an sich: Es war Anfang der 1960er-Jahre, als Gründer Gabriel Khazaka aus dem syrischen Damaskus nach Köln auswanderte. Nach dem Studium und 15 Jahren in der Pharmaindustrie baute er mit seinem damaligen Geschäftspartner Wilfried Courage sein Lebenswerk auf, für dessen nachhaltigen Erfolg er 2009 als einziger Nicht-Wissenschaftler unter den Preisträgern mit einer Honorarprofessur der Universität Franche-Comté in Besançon geehrt wurde. Rund 40 Mitarbeiter zählt das mittelständische Unternehmen heute, das nach dem Ausstieg von Wilfried Courage seit Jahresbeginn zusammen mit der zweiten Generation, Sohn Georg und Tochter Diana, geführt wird.

Kontakt

COURAGE+KHAZAKA electronic GmbH

Mathias-Brüggen-Straße 91
50829 Köln
Tel.: 0221 956499-0
Fax: 0221 956499-1
info@courage-khazaka.de
www.courage-khazaka.de

Abb. 2a und b: Einer der bisherigen Meilensteine der Unternehmensgeschichte von COURAGE+KHAZAKA electronic ist der Einsatz ihrer Geräte für hautphysiologische Messungen an Astronauten auf der Weltraumstation ISS.

SYMPOSIUM FÜR ÄSTHETISCHE CHIRURGIE

1. Oktober 2016
München – The Westin Grand München

ONLINE-ANMELDUNG/
KONGRESSPROGRAMM



www.igaem-kongress.de



Veranstalter:

OEMUS MEDIA AG
Holbeinstraße 29 | 04229 Leipzig
Tel.: 0341 48474-308 | Fax: 0341 48474-290
event@oemus-media.de | www.oemus.com

Wissenschaftliche Leitung:

Internationale Gesellschaft für
Ästhetische Medizin e.V. (IGÄM)
Paulusstraße 1 | 40237 Düsseldorf
Tel.: 0211 16970-79 | Fax: 0211 16970-66
sekretariat@igaem.de | www.igaem.de

Faxantwort an **0341 48474-290**

Bitte senden Sie mir das Programm zum SYMPOSIUM FÜR
ÄSTHETISCHE CHIRURGIE zu.

Titel, Name, Vorname

E-Mail-Adresse (Für die digitale Zusendung des Programmes.)

Praxisstempel/Laborstempel

face 3/16

Produkte

Elektrische Impedanzspektroskopie (EIS)

Symposium auf der ADO-Jahrestagung in Dresden

Das nicht optische Nevisense®-System hat laut der größten in diesem Zusammenhang jemals

Symposium zum EIS-Verfahren im Rahmen der ADO-Jahrestagung in Dresden, 22.–24. September 2016:

Titel: Elektrische Impedanzspektroskopie (EIS) zur Früherkennung von Melanomen – Studienlage und Praxisintegration

Referent: Prof. Dr. Axel Hauschild, Kiel

Ort: Saal 5/Maritim Congress Center Dresden

Zeit: Samstag, 24. September 2016, 09.00 – 10.00 Uhr

durchgeführten Studie gute Ergebnisse bei der Diagnostik von Hautkrebs erzielt (Malvey J et al. Br J Dermatol 2014 May 19). Das System kann mithilfe der Elektrischen Impedanzspektroskopie (EIS) benigne Läsionen von Melanomen unterscheiden. In der multicentrischen prospektiven Doppelblindstudie wurden an 23 Zentren 1.943 Melanom-verdächtige Läsionen untersucht. Von den 265 mittels histologischer Untersuchung diagnostizierten Melanomen, hatte Nevisense® 256 erkannt, beim nicht melanozytären Hautkrebs wurden alle 55 Fälle richtig identifiziert. Die Sensitivität lag damit bei 96,6 bzw. 100%.

Im Rahmen des 26. Deutschen Hautkrebskongresses/ADO-Jahrestagung in Dresden wird Prof. Dr. Axel Hauschild/Kiel am Samstag, dem 24. September, 09.00 – 10.00 Uhr im Saal 5 über die Studienlage sowie zur Praxisintegration der Elektrischen Impedanzspektroskopie referieren.

Die EIS nutzt die elektrischen Eigenschaften von menschlichem Gewebe, um zelluläre Strukturen zu kategorisieren bzw. malignes Gewebe zu identifizieren. Nevisense als nicht optisches Verfahren ist daher zur Diagnostik nicht auf das Vorhandensein von Pigmenten angewiesen. Eines der Ziele mit dem neuen Nachweisverfahren ist die Vermeidung unnötiger Exzisionen von eigentlich gutartigen Hautveränderungen. Zusätzlich könnte durch die frühe Diagnose die Mortalität beim Melanom gesenkt werden. Das Gerät sollte immer dann zum Einsatz kommen, wenn klinische Zeichen für ein Melanom sprechen und der behandelnde Arzt zusätzliche Informationen bei der Bewertung von Melanom-verdächtigen Läsionen benötigt.

SciBase GmbH
Tel.: 030 89360680
www.nevisense.de

Noninvasive Methoden

Expertise für Radiofrequenz

Die Anzahl der noninvasiven Behandlungen im ästhetischen Bereich wächst und die Technologie der Radiofrequenz spielt dabei eine immer größer

werdende Rolle. Durch die Applikation von Wärme in entsprechenden Gewebeschichten ist es möglich, Prozesse anzustoßen, die eine Fettreduzierung bzw. eine Hautstraffung bewirken.

Mit dem BTL Exilis Elite können zwei Indikationen, Hautstraffung und Fettreduzierung, in einer Sitzung behandelt werden. Mittels einer im Applikator integrierten Kühlung wird das entsprechende Areal in einer Eindringtiefe von bis zu 3 cm gezielt behandelt und so wahlweise auf das Fettgewebe oder die Haut eingewirkt. Auf diese Weise kann stufenlos einstellbar jedes Fettpölsterchen und jede Hauterschaffung wirk-

sam, schmerzfrei und ohne Downtime adressiert werden. Beim BTL Vanquish ME werden mit dem größten verfügbaren Behandlungsapplikator gleich mehrere Areale gleichzeitig behandelt. Dieses System arbeitet völlig berührungslos und schmerzfrei. In den 45-minütigen Sitzungen werden die Fettzellen quasi weggeschmolzen, ohne angrenzende Gewebestrukturen zu belasten. BTL Industries Limited, ein Familienunternehmen, welches seit 24 Jahren erfolgreich auf dem medizintechnischen Markt agiert, spezialisiert sich auf die Entwicklung von Radiofrequenz-Systemen für noninvasive Anwendungen. Nach weltweiten Erfolgen ist BTL seit zwei Jahren auch auf dem deutschen Markt direkt vertreten.

BTL Medizintechnik GmbH
Tel.: 0731 40321-327
www.btlaesthetics.de



Produkte

Befunddokumentation

Der Endoskop-Adapter für Smartphones



Der neue SMART SCOPE Adapter von KARL STORZ ermöglicht die Endoskopie per Smartphone. Der Adapter bietet damit eine schnelle, standortunabhängige und kostengünstige Alternative zur Video- oder Bilddokumentation medizinischer Befunde. Dafür werden handelsübliche Endoskope per Schnellkupplung am Smartphone befestigt. Diese technische Innovation ermöglicht es, schneller zu dokumentieren und mit Kollegen Wissen zu teilen. Selbstverständlich muss auch bei dieser Dokumentationsform nicht auf überzeugende Bildqualität verzichtet werden. Die KARL STORZ-

Endoskope in Kombination mit der Batterielichtquelle ermöglichen sehr gut ausgeleuchtete Bilder in gewohnt überzeugender KARL STORZ-Qualität. Sowohl starre als auch flexible Endoskope sind mit dem SMART SCOPE Adapter kompatibel. Dadurch ist der SMART SCOPE insbesondere im HNO-Bereich für verschiedenste Indikationen geeignet, wie bspw. der Otoskopie oder der Rhino-Laryngologie. Die anschließende Übertragung der Bilder und Videos auf den Praxiscomputer erfolgt unkompliziert über die Datenübertragung des Smartphones. Diese einfache Handhabung schafft Flexibilität und Mobilität in jeder Situation – egal ob in der Praxis oder im Konsiliardienst.

KARL STORZ GmbH & Co. KG
Tel.: 07461 708-0
www.karlstorz.com

Lokalanästhesie

Vielseitige Einsatzmöglichkeiten von Hyaluronidase

Das Enzym Hyaluronidase (Hylase® „Dessau“) gilt bei kleineren chirurgischen Eingriffen zur Unterstützung der Lokalanästhesie bei der Behandlung von funktionellen Störungen und der Behebung kosmetischer Probleme bei vielen Ärzten schon als fester Standard. Neben dem klassischen Einsatz in der Ophthalmochirurgie hat sich das Adjuvans in den letzten Jahren auch immer mehr im Bereich der ästhetischen Dermatologie bewährt.¹⁻⁴ Hyaluronidase katalysiert die Spaltung komplexer

Kohlenhydrate in der extrazellulären Matrix (EZM). Aus der verringerten Viskosität der EZM resultiert dann eine erhöhte Gewebeförderbarkeit aktiver Substanzen. „Diesen sogenannten Spreading-Effekt macht man sich in der Lokalanästhesie zunutze, um die Diffusion und den Wirkeintritt eines Anästhetikums zu beschleunigen und die analgeseierte Fläche zu vergrößern“, erklärt Prof. Dr.-med. (RO) Alina Fratila, Bonn. Die Patienten sind aufgrund der geringeren intra- und postoperativen

schmerzunempfindliche Bereich vergrößert, ohne dabei die Wirkdauer der TLA noch die Wundheilung zu beeinträchtigen.“ Der Einsatz von Hyaluronidase zur Unterstützung der Tumescenz-Lokalanästhesie kann auch bei kleineren chirurgischen Eingriffen zur Behandlung von Cellulite Vorteile zeigen, da der Operationsbereich mit weniger TLA-Lösung infiltriert werden muss.^{5,6}

„Die Injektion kleiner Volumina von Hyaluronidase und Lokalanästhetikum kann einen Ansatz zur Korrektur von insbesondere hypertrophen Narben im Gesicht darstellen“, berichtet Prof. Dr. med. Uwe Wollina, Dresden. „Das Enzym katalysiert hierbei die Bildung von Hyaluronsäure mit geringerem Molekulargewicht. Diese kleinen Moleküle stimulieren die Proliferation mesenchymaler Stammzellen (MSC) und die Angiogenese.“^{4,7-10}

Schmerzen im Anschluss oft deutlich zufriedener.¹⁻⁴ „Besonders großes Potenzial hat die Hyaluronidase als Bestandteil bei der Tumescenz-Lokalanästhesie (TLA) bei kleineren chirurgischen Eingriffen wie Liposuktionen“, erklärte Fratila. „Durch die Ko-Applikation von Hyaluronidase werden das Gesamtvolumen und der



Literatur



RIEMSER Pharma GmbH
Tel.: 030 338427-0
www.riemser.com

Mikro-Fett-Transfer-Set angepasst

Neue Kanülengröße für höhere Volumina

Fein strukturiertes Eigenfett hat sich als vielseitige Technik in der regenerativen Medizin und ästhetischen Chirurgie bewährt. Es bringt Volumen zurück, zugleich verbessern die enthaltenen regenerativen Zellen die Hautqualität und das Erscheinungsbild im Empfängerareal.

Mit dem bewährten st'rim-Set gelingt die gleichmäßige Aufarbeitung des Fettgewebes direkt bei der Gewinnung. Die feinen Öffnungen der Harvester-Kanüle sind so kalibriert, dass die entstehenden Fettpartikel genau durch die Reinjektionskanülen passen. Mit den nur 0,8 mm messenden Kanülen lässt sich das Transplant gezielt fein dosieren. Da das st'rim-Set aber zunehmend auch für etwas größere Volumina einge-

setzt wird, hat der Hersteller jetzt eine der drei Reinjektionskanülen auf 1,0 mm x 50 mm vergrößert. Natürlich sind für die Feinarbeit weiterhin die 0,8 mm-Kanülen in den Längen 40 mm und 60 mm enthalten. Damit gestaltet sich die Applikation des Eigenfetts noch vielseitiger, dabei deutlich einfacher und schneller.

PonsaMed GmbH
Tel.: 0228 9611-0445
www.ponsamed.de



Soft-Fadenlifting

Minimalinvasive Gewebestraffung mit resorbierbaren PDO-Fäden

Für Patienten, die Maßnahmen gegen ihr von Alterserscheinungen gezeichnetes Hautbild wünschen, jedoch operative Eingriffe scheuen, bietet die Soft-Lifting-Behandlung mit den resorbierbaren VENUS V-Line Lifting-Fäden eine minimalinvasive Alternative. Unter Lokalanästhesie werden die CE-zertifizierten Polydioxanon-(PDO)-Fäden mit Nadeln subkutan positioniert und bilden so ein stützendes Gerüst in der Dermis. Durch körpereigene Immunreaktionen erfolgen anschließend eine intensive, lang anhaltende Stimulation der Kollagen-Neogenese sowie eine Steigerung der Blut-Mikrozirkulation. Das umliegende Gewebe haftet an den gesetzten Fäden und generiert auf diese Weise zusätzlich einen Zügeffekt, der die anatomischen Strukturen strafft und das Gewebe deutlich sichtbar hebt.

Die Anwendungsgebiete erstrecken sich von verschiedenen Gesichtsregionen (Stirn- und Schläfenbereich, Augen-

brauen, Wangen und Kiefer) über den Hals und das Dekolleté bis zur Unterseite der Oberarme sowie zu Oberschenkeln, Bauch, Brust und Gesäß. Das biokompatible PDO wird bereits seit 1970 erfolgreich als chirurgisches Nahtmaterial eingesetzt und birgt keine Allergierisiken. Zu den weiteren Vorteilen gehören die leichte Erlernbarkeit der Techniken, eine kurze Behandlungsdauer, verbunden mit keinerlei Downtime für den Patienten, sowie die Beibehaltung der natürlichen Gesichtszüge.

Es stehen je nach Indikation vier spezialisierte Fadentypen zur Verfügung: Mit „Mono“ wird ein universell im Gesicht und in vielen Körperarealen verwendbarer, einfacher Faden angeboten. „Twin“ besteht aus zwei ineinander verdrehten Fäden, die besonders im Bereich des superfiziellen muskuloaponeurotischen Systems (SMAS) zum Einsatz kommen. Ergänzt wird das Sortiment durch den Spiralfaden „Screw“ mit einer sehr starken Verankerung im Gewebe und „COG“, der mit monodirektionalen Widerhaken den stärksten Zügeffekt besitzt und sich damit für die Behandlung von Hängewangen, eine Straffung der Kinnpartie sowie



das Lifting deutlich hängender Gesichtsareale empfiehlt.

In Kombination mit Hyaluronsäurefillern, wie z. B. STYLAGE® und Mesotherapie ermöglicht das Venus V-Line Fadenlifting seinem Anwender innovative Behandlungsmöglichkeiten und eine Erweiterung des Angebotsspektrums.

SONEWA GmbH
Tel.: 0951 2960093
www.sonewa.com

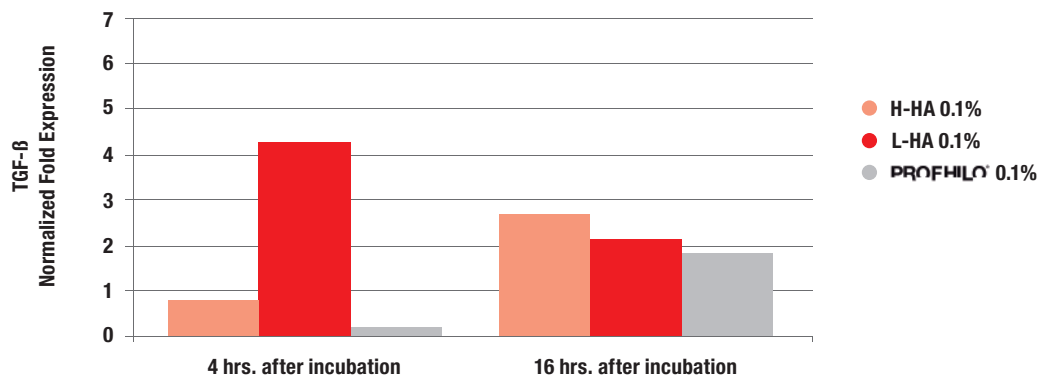


Bio-Remodelling durch ein patentiertes Hyaluron-Hybridmolekül

Autorin: Astrid Tomczak

Bio-Remodellierung mit Prophilu® ist ein neues Anti-Aging-Behandlungskonzept mit sofortiger regenerativer Zweifachwirkung für müde, feuchtigkeitsarme und erschlaffte Haut. Die Zusammensetzung des Produkts stimuliert die körpereigene Hyaluronsäure-Produktion und unterstützt die Elastin- und Kollagenbildung. Im Ergebnis bedeutet dies eine glattere, straffere Haut und ein natürlich-frisches Aussehen mit jugendlicher Ausstrahlung.

Abb. 1: Reduzierte Entzündungsreaktion: Im Vergleich zu natürlicher H-HA & L-HA zeigt PROFHILO® eine geringere Aktivierung des TGF- β Faktors und daher eine verminderte Entzündungsreaktion.



Prophilu® ist ein neuartiger, hochkonzentrierter Hyaluronkomplex, der vom Schweizer Pharmaunternehmen IBSA Pharma entwickelt wurde. Das seit 1947 bestehende Unternehmen aus Lausanne pflegt eine enge Zusammenarbeit mit verschiedenen Universitäten im europäischen Ausland und fokussiert sich dabei insbesondere auf die Erforschung und Entwicklung neuer Hyaluronprodukte. In einer FDA-zertifizierten Produktionsanlage in der Nähe von

Neapel wird hochreiner Hyaluronpuder als Ausgangsmaterial für alle IBSA-Hyaluronsäureprodukte in der ästhetischen Medizin hergestellt.

Spezielles Moleküldesign

Prophilu®, das jüngste Mitglied der IBSA-Dermoästhetik-Range, ist ein aus hoch- und niedermolekularer Hyaluronsäure bestehendes Hyaluronmole-

Abb. 2: Bei der vom Hersteller IBSA Pharma entwickelten BAP-Technik (Bio-Ästhetische-Punkte-Technik) werden je 0,2ml Prophilu® subkutan an fünf fest definierten Punkten je Gesichtshälfte appliziert.

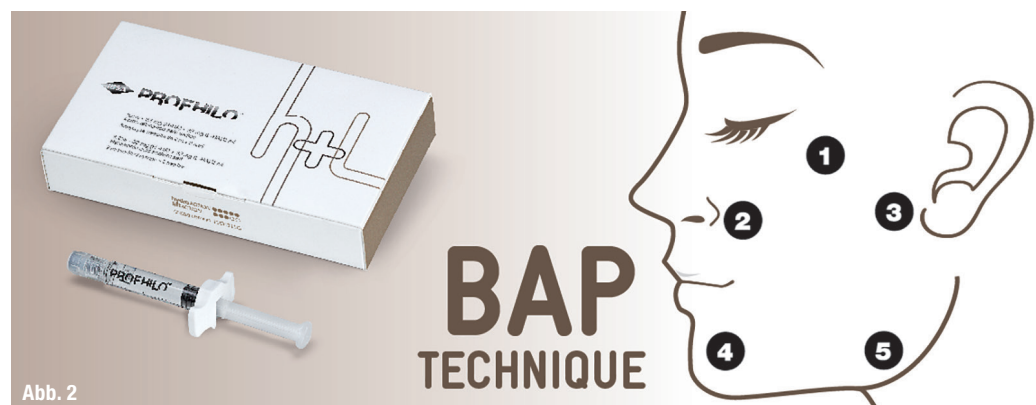


Abb. 2

kül. Während eines patentierten thermischen Prozesses verbinden sich die unterschiedlichen Komplexe ganz ohne Quervernetzer (z. B. BDDE) zu einem stabilen Hybridmolekül, welches nach Injektion bis zu 30 Mal länger als unvernetztes Hyaluronsäure in der Haut verbleibt. Die besonderen Eigenschaften der verschiedenen Molekulargewichte liegen dabei in ihren anti-inflammatorischen und revitalisierenden Effekten, von denen die Haut sichtbar profitieren kann.¹

Das besondere Moleküldesign weist zudem, verbunden mit einer hohen Konzentration von 64 mg Hyaluronsäure auf 2 ml Produkt, ein verbessertes biologisches Profil im Vergleich zu nativer Hyaluronsäure auf. So konnten D'Agostino und sein Forscherteam im In-vitro-Scratchtest (Abb. 2) überlegene biologische Eigenschaften des Hyaluronhybridmoleküls gegenüber ausschließlich niedrig- oder hochmolekularer unvernetzter Hyaluronsäure zeigen.

Der Wundheilungsverlauf unter Einfluss von Profhilo® zeigte im Zeitablauf im Vergleich eine

- erhöhte Typ I- & III-Kollagenbildung und Kollagensynthese in den Fibroblasten
- erhöhte Typ IV- & VII-Kollagenbildung in den Keratinozyten
- erhöhte Elastinbildung und -synthese in Keratinozyten und Fibroblasten
- Keratinozytenaktivierung.

Indikationen und Behandlungsprotokolle

Das Produkt wird überwiegend für die Hautverjüngung und die Behandlung feiner Falten und Strukturdefizite eingesetzt. Durch seine Fließeigenschaften verteilt es sich ohne Massage innerhalb kürzester Zeit im Behandlungsareal. Es lässt sich dadurch sehr gut im Gesicht, Hals- und Dekolletébereich sowie für die Verjüngung des alternden Handrückens einsetzen.

Die Wahl der Injektionstechnik hängt von persönlichen Vorlieben ab. Im Lieferumfang sind zwei 29G-TW-Nadeln enthalten, mit denen sich alle aus dem Fillerbereich bekannten Techniken problemlos verwirklichen lassen. Für die Behandlung von Hals und Handrücken bietet sich die Injektion mit stumpfer Kanüle an. Im Gesichtsbereich profitieren Ergebnis und Patientenkomfort von der vom Hersteller IBSA Pharma entwickelten BAP-Technik (Bio-Ästhetische-Punkte-Technik). Dabei werden je 0,2 ml Profhilo® subkutan an fest definierten Punkten appliziert. Diese zehn Punkte, fünf Punkte je Gesichtshälfte, garantieren eine komplette Flutung des Gesichts mit dem hochkonzentrierten Hyalurongel. Das Behandlungsprotokoll sieht zwei initiale Behandlungen im Abstand von vier Wochen vor. Nach Bedarf und Zustand der Haut kann eine dritte Behandlung nach weiteren acht Wochen vorgenommen werden. Danach wird ein Behandlungszyklus von vier bis sechs Monaten empfohlen. _

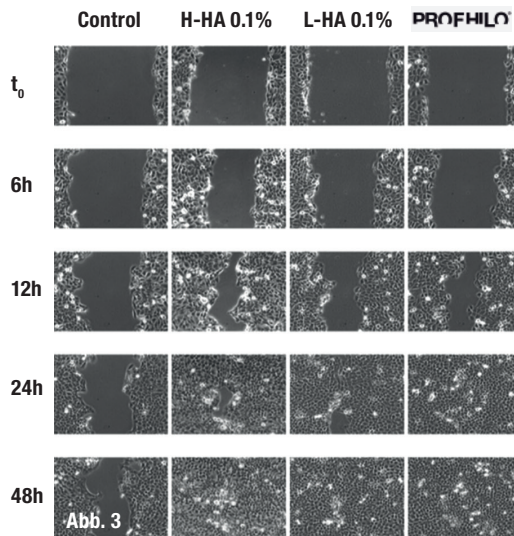


Abb. 3: In-vitro-Wundheilungsuntersuchung mit hoch- und niedermolekularer Hyaluronsäure und einem Hybridmolekül (Profhilo®).

Abb. 4a und b: 52-jährige Patientin vor (T-0), während (T-1 nach vier Wochen) und nach Ende des Behandlungszyklus (T-2 nach 12 Wochen).

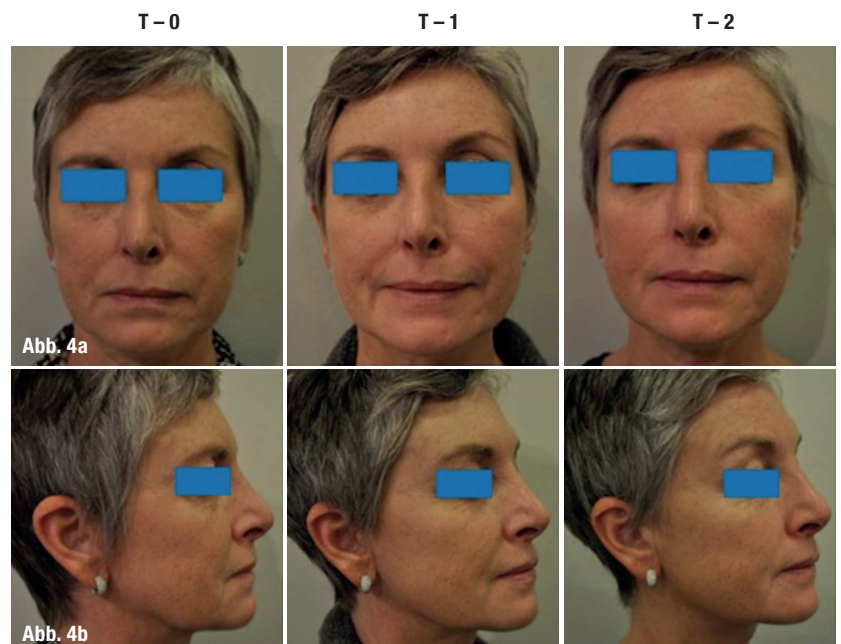
Literatur

- [1] D'Agostino A. et al.: In vitro analysis of the effects on wound healing of high- and low-molecular weight chains of hyaluronan and their hybrid H-HA/L-HA complexes 2015, BMC Cell Biol 16(19).

Kontakt

Doctor's Delight – Consulting für die ästhetische Medizin

Astrid Tomczak
Am Haidfeld 6
85656 Buch am Buchrain
Tel.: 081 244444-07
Fax: 081 244444-09
tomczak@doctor-s-delight.de
www.doctor-s-delight.de



Face & Body Contouring der neuesten Generation

Autoren: Dr. med. Sophia Bethge, Christian Roessing

Da die Nachfrage unserer Patienten nach nichtinvasiven Behandlungen stetig steigt, suchten wir nach einer effizienten Alternative zur Fettreduktion und Hautstraffung. Für den Bereich Body Contouring und Straffung kommt ab sofort in unserer Praxis der Accent Prime™ von Alma Lasers zum Einsatz, die neueste Generation der Accent-Produktfamilie.

Die Plattform kombiniert die aktuellsten Entwicklungen aus der Ultraschall- und Radiofrequenz-Technologie und bietet wirksame, individuell anpassbare Behandlungen mit natürlich aussehenden, lang anhaltenden Ergebnissen.

Die Accent-Familie von Alma Lasers dient der Hautstraffung und Körperformung und ist seit 2007 von der FDA zugelassen. Mit dem Accent Prime beginnt die 4. Gerätegeneration zur Formung und Straffung von Gesicht und Körper, Hautverjüngung sowie Cellulite-Behandlung. Eine wegweisende technologische Verbesserung des neuen Accent Prime gegenüber den

Vorgängern der Accent-Familie ist das Handstück UltraSpeed für noch schnellere Body Contouring-Behandlungen (Abb. 1 und 2).

Schnell und effektiv

Die Accent-Systeme vereinen Kavitation mit Scherwellen (shear waves), welche die Zellmembran der Fettzellen öffnen, um das durch Kavitation erwärmte und verflüssigte Fett leichter austreten zu lassen. Das neue UltraSpeed-Handstück kombiniert diese beiden Mechanismen nun mit einer besonders großen Appli-



© Lili Maria/Shutterstock.com

kator-Platte zur sehr schnellen Körperformung bei großen Arealen mit besonders hoher Effektivität. Die plattenförmige Sonotrode gibt die in konzentrischer Form geführten Ultraschallwellen ab, um das Zielgewebe zu erwärmen. Die Ultraschallenergie wird homogen auf die gesamte jeweilige, rund 300 cm² große Behandlungsfläche abgegeben und bekämpft dort gezielt hartnäckige Fettzellen. Diese werden durch die entstandenen Scherwellen langfristig geschädigt, die Zellmembran wird porös und die Fettzelle entleert sich.

Diese innovative Kombination zeichnet die nicht-invasive Lipolyse von Alma aus. Der Effekt ist dauerhaft, die zerstörten Fettzellen bauen sich vollständig ab. Dabei werden nur die Adipozyten selektiv geschädigt, sonstige dermale und epidermale Schichten bleiben intakt. Im Rahmen der wissenschaftlichen Entwicklung des Accent Prime zeigten sich in durchgeführten Histologien der behandelten Areale eindeutig Schäden der Fettzellen in der Hypodermis (Abb. 3).

Abb. 1

Abb. 1: Der neue Accent Prime von Alma Lasers.



Abb. 2

Abb. 2: Das UltraSpeed-Handstück des Accent Prime.

Die Behandlung des kompletten Abdomens dauert mit UltraSpeed nur noch rund 20 Minuten, was den Komfort für den Anwender erheblich steigert. Des Weiteren ist die Behandlung bei entsprechender Einarbeitung an medizinisches Personal delegierbar. Der Patient spürt während der Anwendung eine leichte, sehr angenehme Wärme im entsprechenden Behandlungsgebiet, in welchem die Temperatur zwischen 39 und 42 Grad Celsius liegen sollte (Abb. 4). Im Gegensatz zu den passenden RF-Handstücken muss bei diesem Handstück die Temperaturkontrolle manuell erfolgen. Als Kontaktmedium wird Vaseline verwendet, welche sich im Rahmen der Hitzeeinwirkung gut und schnell auf dem Behandlungsgebiet verteilt und so die Behandlungsbewegungen deutlich erleichtert. Die Energie kann so sehr homogen eingebracht werden (Abb. 5).

Abb. 3a und b: Im Rahmen der wissenschaftlichen Entwicklung des Accent Prime zeigten sich in durchgeführten Histologien der behandelten Areale eindeutig Schäden der Fettzellen in der Hypodermis.

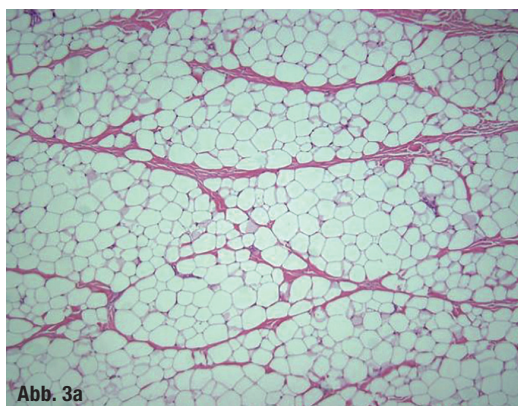


Abb. 3a

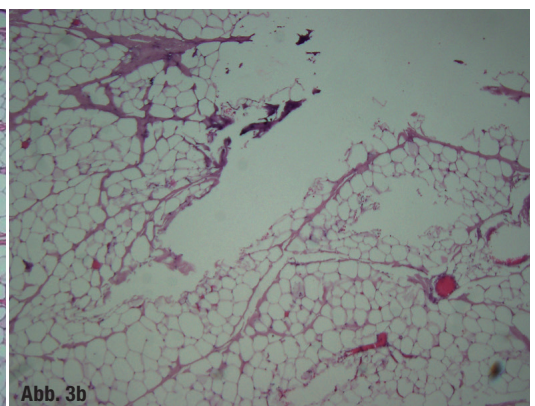


Abb. 3b

Komfortable Anwendung

Das selbsterklärende Touchdisplay führt auch den unerfahrenen Anwender durch die einzelnen Behandlungsmodi und -areale und gibt die jeweilige Behandlungszeit und -energie vor. Je nach Hautdicke und gewünschter Wirkung kann manuell der entsprechende Tiefegrad eingestellt werden. Der Patient zeigt eine leichte Rötung direkt nach der Behandlung, welche noch am Behandlungstag vergeht. Nach mehrfachen Behandlungen im Abstand von ein bis zwei Wochen (auch in Kombination mit RF) zeigten sich schnell messbare Resultate. Sowohl der Umfang der Behandlungsareale als auch die Hauttextur zeigten sich deutlich verbessert (Abb. 6a und b). Verbrauchsmaterialien fallen nicht an.

Das UltraFace-Handstück (Abb. 7) vereint kalten Ultraschall und die Kavitations-Technologie zur wirksamen Formung des Gesichts, beispielsweise der Behandlung dortiger kleinerer Fettdepots. In Kombination mit den speziellen RF-Handstücken kann eine Gesichtsmodellierung im Sinne von Hautstraffung, Hauttexturverbesserung und Kollagenaufbau erfolgen. Eine Kombinationsbehandlung ist vor allem im Bereich der Kinnlinie und unterhalb des Kinnes häufig nachgefragt und auch empfohlen.

Vielseitig einsetzbar

Der Accent Prime bietet darüber hinaus auch Behandlungslösungen für eine Vielzahl weiterer ästhetischer Indikationen. So können die bereits bekannten Handstücke des Accent XLi (UniPolar/CoaxiPolar) im Accent Prime kombiniert werden. Das CoaxiPolar und auch UniPolar-Handstück dienen dank innovativer, nicht ablativer RF-Technologie zur Hautstraffung. Die gleichmäßige Erwärmung kann sowohl oberflächlich (dermal) mit dem CoaxiPolar als auch tief (hypodermal) mit dem unipolaren Handstück erfolgen. Beide Handstücke verfügen über ein integriertes Thermometer zur Hauttemperaturkontrolle, somit kann jederzeit die optimale Temperatur von 39 bis 42 °C eingehalten werden. Zur Schonung der Hautoberfläche ist die Applikatorspitze gekühlt, als



Abb. 4

Abb. 4: Behandlung mit dem UltraSpeed-Handstück.

Abb. 5a und b: Patientin vor (a) und nach der Hautstraffung mittels Radiofrequenz (b).

Abb. 6: Im Behandlungsgebiet sollte die Temperatur zwischen 39 und 42 Grad Celsius liegen.



Abb. 5a



Abb. 5b

Kontaktmedium wird hier mineralfreies Öl (Babyöl) verwendet.

Durch die elektrische, schnelle und gleichförmige Erwärmung bei 40 MHz (40 Millionen Schwingungen pro Sekunde) entsteht eine Reibungswärme durch Rotation der Wassermoleküle im Gewebe (Abb. 8). Der Reibungswiderstand der dadurch entstandenen Oszillation erzeugt gleichmäßige Wärme und führt so zu einer Straffung der Kollagenfasern und gleichzeitigen Anregung von Fibroblasten. Somit kann der Effekt mittel- und auch langfristige erwartet werden. Das endgültige Ergebnis jeder Behandlung zeigt sich somit erst nach ca. vier bis sechs Monaten.

Behandlungshinweise

Die klinische Anwendung beider Handstücke benötigt eine detaillierte Einweisung, da es zu einer raschen Wärmeentwicklung kommen kann. Somit ist eine schnelle rotierende Bewegung des Handstückes not-

wendig, um Temperaturspitzen jenseits der 43 Grad Celsius zu vermeiden.

RF ist mit Vorsicht über metallenen Implantaten und sehr wasserhaltigen/knorpeligen Geweben anzuwenden, da dies schlimmstenfalls zu Verbrennungen und Langzeitschäden führen kann.

Abb. 6

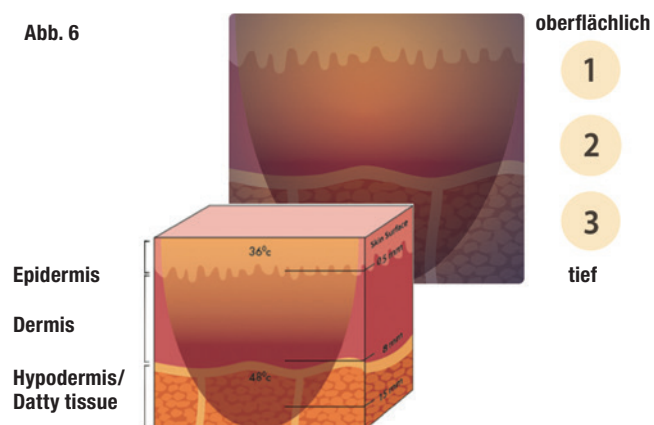


Abb. 7: Das UltraFace-Handstück vereint kalten Ultraschall und die Kavitations-Technologie zur wirksamen Formung des Gesichts.

Abb. 8: Durch die gleichförmige Erwärmung bei 40 MHz entsteht eine Reibungswärme durch Rotation der Wassermoleküle im Gewebe.



Abb. 7

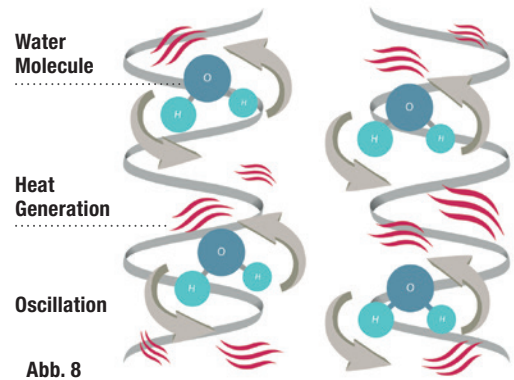


Abb. 8

ferer Gewebeschichten mit einem abnehmbaren Massagering zur Anregung der Zirkulation im Unterhautgewebe und damit zur Cellulite-Reduktion. Eine Kombinationsbehandlung von UltraSpeed und RF wird optimalerweise mit sechs Sitzungen alle zwei Wochen empfohlen, wobei auch bei wöchentlicher Behandlung gute Resultate zu erzielen waren.

Das bipolare Handstück (CoaxiPolar) kann zusätzlich durch Erwärmung der Schweißdrüsen (SweatX) eine Verminderung der Transpiration erreichen. Somit besitzt dieses Handstück zweierlei Indikationen. Der Aufsatz UniForm kombiniert die unipolare RF-Technologie zur Straffung durch Erwärmung tie-

Mit Mikroplasma zu jüngerer Haut

Komplettiert wird das Lösungsspektrum der Accent-Plattform durch eine Mikroplasma-Technologie zur fraktionierten Hautverjüngung. Das Accent Pixel^{RF}-Handstück zur Hautverjüngung reduziert durch frak-

Abb. 9a und b: Behandlung Melasma mittels Mikroplasma-Handstück, vorher (a) und nachher (b).

Abb. 10a und b: Behandlungsergebnis am Abdomen, vorher (a) und nach drei Behandlungen mittels UltraSpeed-Handstück (b).

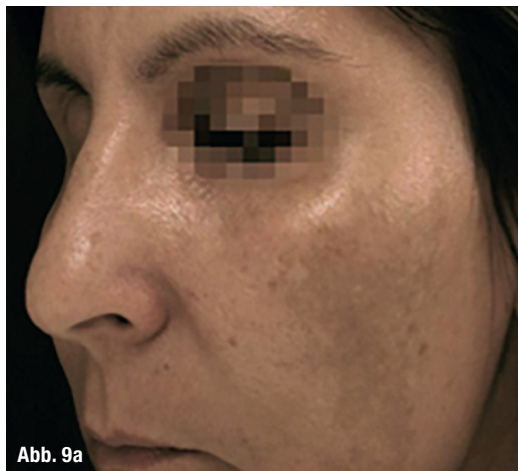


Abb. 9a

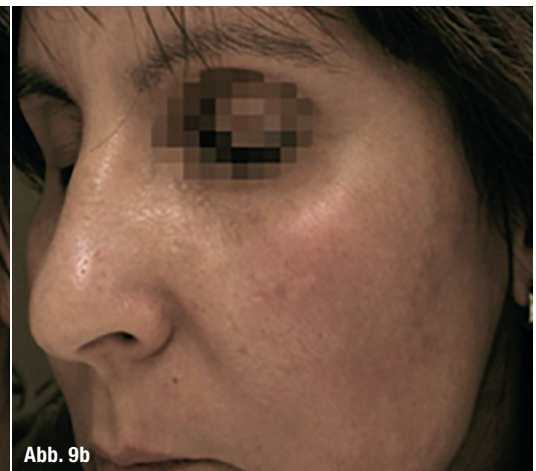


Abb. 9b

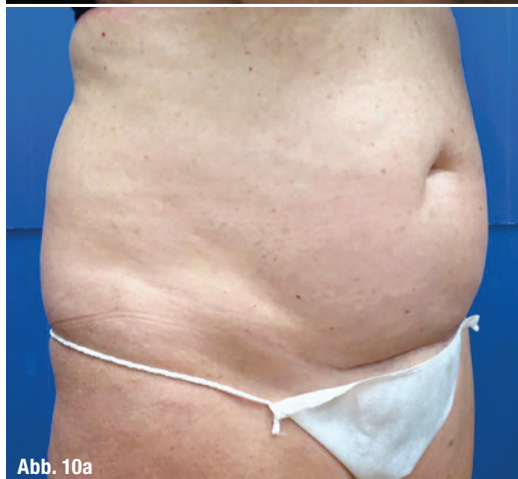


Abb. 10a

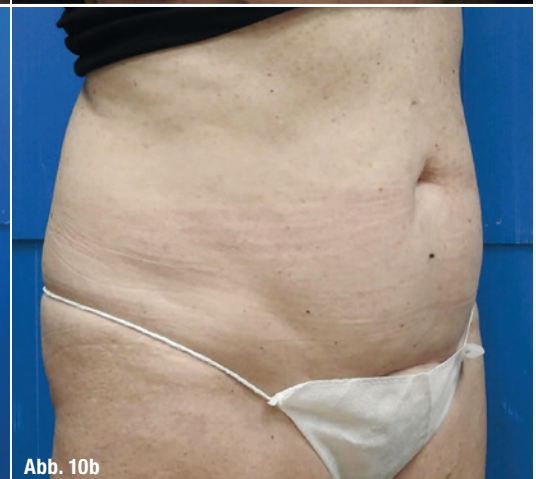


Abb. 10b

tionierte Ablation und Erwärmung des Gewebes das Risiko einer postentzündlichen Hypopigmentierung (PIH) deutlich. Die Hautoberfläche wird kontrolliert perforiert und fokussierte RF wird eingebracht, sodass umliegende Gewebeareale intakt bleiben. Dadurch verringert sich die Ausfallzeit des Patienten, die Kombination der Therapien führt dennoch zu überzeugenden Resultaten (Abb. 9a und b). Es stehen mit der neuen Accent Prime-Plattform auch weitere Handstücke zur Verfügung, die je nach Praxisbedarf zur individuellen Komplettlösung kombiniert werden können.

Fazit

Die neuesten Technologien von Alma lassen sich sehr gut mit dem Fachgebiet der Dermatologie als auch mit der Plastischen Chirurgie kombinieren. So sind aus plastisch-chirurgischer Sicht insbesondere Bauchdecken (post partum) mit laxer Haut und leichten Fettdepots geeignet, ebenso Patienten nach Liposuktionen mit leichten Strukturunregelmäßigkeiten. Im Bereich der Oberarme zeigen sowohl UltraSpeed als auch RF überraschende klinische Resultate. Die Patienten beschreiben eine subjektive Verbesserung der Hauttextur und zeigen im Rahmen von objektiven Messergebnissen eine deutliche Umfangsminderung des jeweiligen Behandlungsareales. Die besten Ergebnisse ließen sich aus unserer Sicht in der Kombination des UltraSpeed-Handstückes mit RF erzielen (Abb. 10a und b).

Die Nachfrage nach nichtinvasiven Behandlungen steigt in allen Fachgebieten rasant. So ist die Plastische Chirurgie für heutige Patienten nicht immer das Mittel der ersten Wahl und aus ärztlicher Sicht ist ein Umdenken zwangsweise erforderlich.

Mit der neuen Accent Prime-Plattform können auch Patienten ohne Notwendigkeit oder Wunsch einer chirurgischen Intervention zufriedenstellend behandelt werden. Das Gerät ist somit eine sinnvolle Ergänzung für jeden chirurgisch bzw. ästhetisch tätigen Kollegen.

Kontakt



**METROPOLITAN
AESTHETICS**
PRAXISKLINIK FÜR PLASTISCHE CHIRURGIE

**Dr. med. Sophia Bethge
Christian Roessing**
Charlottenstraße 62
10117 Berlin
Tel.: 030 609362-80
Fax: 030 609362-82
info@metropolitan-aesthetics.de
www.metropolitan-aesthetics.de

Infos zur Autorin



Infos zum Autor



Literatur



ANZEIGE

LACHGAS in der Ästhetik – die entspannte Art der Schmerzlinderung

- ✓ Entspannte und beruhigte Patienten
- ✓ Angstlösend und entkrampfend
- ✓ Schmerzlindernd, zusätzliche Oberflächenanalgesie
- ✓ Individuelle Dosierung zur Inhalation von 0 - 70% Lachgas
- ✓ Sicher: kein Einfluss auf Atmung und Kreislauf, keine Metabolisierung
- ✓ Auch für Heilpraktiker zugänglich

JETZT PERSÖNLICH INFORMIEREN: BIEWER medical Medizinprodukte
Telefon: 0261 / 9882 9060 | E-Mail: info@biewer-medical.com | Web: biewer-medical.com

**BIEWER
medical**

Modern, Innovativ, Digital – BIEWER medical ist IHR Spezialist für Lachgassedierung in ganz Europa



13th International Live Surgery Symposium – Experten aus der ganzen Welt zu Gast in Darmstadt

Autorin: Franziska Niedermeier

Bereits zum 13. Mal laden die Rosenpark Klinik und die Hautklinik am Klinikum Darmstadt zum International Live Surgery Symposium vom 1. bis 4. Dezember 2016 ein. Seit 26 Jahren treffen sich Experten, Fortgeschrittene und Anfänger aus aller Welt alle zwei Jahre in Darmstadt, um ihren Horizont zu erweitern und ihre eigenen besonderen Fähigkeiten mit Kollegen zu teilen.

Dabei folgen internationale Top-Speaker der Einladung durch Dres. med. Sonja und Gerhard Sattler und Priv.-Doz. Dr. med. Maurizio Podda, um das International Live Surgery Symposium zu dem zu machen, was es seit Jahrzehnten ist: Ein Treffen von gleichgesinnten und hochqualifizierten Medizinern, die gemeinsam ihren fachlichen Horizont teilen, erweitern und voneinander lernen. Zu den 80 internationalen Referenten zählen 2016 unter anderem:

Priv.-Doz. Dr. med. Sebastian Cotofana – Dominica (Professor der Anatomie, Ross University School of Medicine, West Indies)

Sebastian Cotofana wird als international renommierter Anatom das Live Surgery Symposium während der Live-Übertragungen begleiten und somit die Bereiche Anatomie, Plastische Chirurgie, Dermatochirurgie und Dermatologie zusammenbringen. Anhand klinischer Fälle wird die Anatomie der Gesichtsregion erörtert und erklärt. Das Auditorium erhält die Möglichkeit, sich

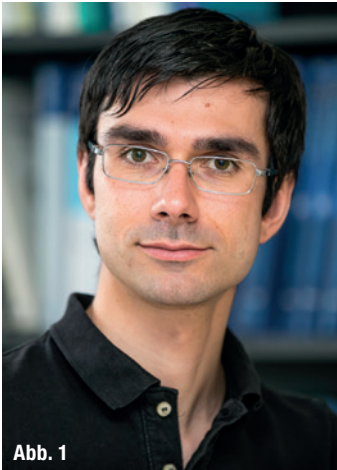


Abb. 1



Abb. 2



Abb. 3



Abb. 4

auszutauschen und die ursächlichen anatomischen Grundlagen für die jeweils sichtbaren klinischen Veränderungen am alternden Gesicht genauer zu ergründen. Dies ist für die tägliche Praxis und eine erfolgreiche, risikoärmere Behandlung unabdingbar, denn das anatomische Verständnis bildet die Grundlage jedes späteren therapeutischen Eingriffs.

Deborah Sarnoff, M.D., F.A.A.D., F.A.C.P. – USA
(Director der Dermatology at COSMETIQUE Dermatology, Laser & Plastic Surgery, LLP, New York)
Deborah Sarnoff aus New York zählt zu den Top-Dermatologinnen der Welt und ist spezialisiert auf ästhetische Dermatologie, insbesondere auf Kombinationsbehandlungen mit Laser, Fillerpräparaten und Neurotoxinen innerhalb einer Behandlung sowie auf Tumorchirurgie und Hautkrebsbehandlung. Als President Elect der ISDS teilt und diskutiert sie ihr umfangreiches Wissen mit internationalen Kollegen.

Prof. Dr. med. Jürg Hafner – Schweiz
(Facharzt FMH für Dermatologie u. Angiologie, Leitender Arzt, Universitätsspital Zürich, Derma)
Die Behandlungsmethoden für Hautkrebs haben sich in den letzten Jahren einer starken Weiterentwicklung unterzogen. Dennoch hat sich eine chirurgische Technik über die Jahrzehnte hinweg etabliert und bewährt: die von Dr. Frederik Mohs in den 1930er-Jahren entwickelte „Mohs' Mikrographische Chirurgie“. Jürg Hafner vom Universitätskrankenhaus Zürich ist unter anderem spezialisiert auf „Mohs' Mikrographische Chirurgie“ zur Therapie von Hautkrebs und die Tübinger Methode. Zudem verfügt er als Phlebologe über umfangreiche Kenntnisse der vaskulären Medizin, der chronischen Wundversorgung und Narbentherapie. Er wird das 13th International Live Surgery Symposium vor allem bei den dermatochirurgischen Themen und im Bereich Tumorchirurgie bereichern.

Dr. med. Tunc Tiryaki – Türkei (Director der Cellest Plastic Surgery Clinic in Istanbul und RSC London [Regenerative Surgery Clinic, London])

Der in Istanbul niedergelassene Plastische Chirurg Tunc Tiryaki hat sich neben der Brust- und Körperchirurgie auf das natürlich aussehende Mini-Facelift mit unterstützender Stammzellentherapie spezialisiert. Durch seinen Vorsitz bei der ISAPS (International Society of Aesthetic and Plastic Surgeons) und als Gründer des ISAPS-LEAP Surgical Relief Teams, welches freiwillige rekonstruktive chirurgische Eingriffe auf der ganzen Welt durchführt, eignet er sich perfekt, um sein Wissen mit dem Auditorium des Live Surgery Symposiums zu teilen.

Hochkarätiges Programm

Im Fokus des International Live Surgery Symposium stehen auch in diesem Jahr wieder die zahlreichen Live-Operationen und Behandlungen, die vom Auditorium direkt mit den Experten in den Operationssälen diskutiert werden können. Abgerundet wird dies mit zusätzlichen hochkarätigen wissenschaftlichen Beiträgen, Workshops, Plenarvorträgen, Focused Master Courses und OP-Kursen sowie Innovationen. So wird es in diesem Jahr ein ergänzendes Weiterbildungsangebot für Kosmetikerinnen mit ärztlichem Anschluss geben. Vor- und Nachsorge spielen schließlich nach wie vor eine große Rolle für den Erfolg der ästhetischen und dermatologischen Praxis. Auch das Thema „Integrated Skincare“ wird hier mit in den Fokus gestellt werden.

Natürlich wird auch 2016 nicht auf die umfangreiche Industrieausstellung mit allen führenden Herstellern und Partnern der Dermatologie- und Ästhetikbranche verzichtet.

Kontakt

Congress Administration Services GmbH

Donnersberggring 18
64295 Darmstadt
Tel.: 06151 10123-0
Fax: 06151 10123-10
www.live-symposium.de

Abb. 1: Priv.-Doz. Dr. med. Sebastian Cotofana wird als international renommierter Anatom das Live Symposium während der Live-Übertragungen begleiten.
Abb. 2: Deborah Sarnoff, M.D., F.A.A.D., F.A.C.P. ist spezialisiert auf ästhetische Dermatologie und wird ihr umfangreiches Wissen mit ihren internationalen Kollegen teilen.
Abb. 3: Prof. Dr. med. Jürg Hafner wird das Live Symposium vor allem bei den dermatochirurgischen Themen und im Bereich Tumorchirurgie bereichern.
Abb. 4: Dr. med. Tunc Tiryaki hat sich neben der Brust- und Körperchirurgie auf das natürlich aussehende Mini-Facelift mit unterstützender Stammzellentherapie spezialisiert.

„Die Wünsche der Kunden sind unser Motor!“

Autorin: Susan Oehler



Seit Mai 2016 hat der Laseranbieter Lumenis personelle Verstärkung in der Führungsetage erhalten: Pieter van der Poel übernimmt seither die Aufgaben des Country Managers für Deutschland, Österreich und der Schweiz. Im Interview bezieht er zu den Werten des Unternehmens Stellung und gibt einen Ausblick auf kommende Innovationen.

Herr van der Poel, Sie haben kürzlich die Position des Country Managers DACH bei Lumenis übernommen. Wie sieht Ihr bisheriger beruflicher Werdegang aus?

Ich habe bisher auf internationaler Ebene im Bereich Medical Devices und Medical Systems gearbeitet – sowohl bei Großunternehmen wie „GE Healthcare“, als auch bei Start-ups im Bereich medical diagnostics. Sieben Jahre lang habe ich „Propellant Health“ geführt – ein privates Unternehmen, welches neue medizinische Technologien auf dem Markt ausrichtet. Hierbei habe ich verschiedene Positionen bekleidet, unter anderem als Produktmanager, Business Development Manager und Geschäftsführer.

Weshalb haben Sie sich gerade für dieses Unternehmen entschieden?

Ich wollte gern wieder auf internationaler Ebene und in einem Unternehmen mit viel Potenzial tätig sein. Das Senior Management, die Inhaber und vor allem die Technologien sprechen hier für Lumenis. Eine besondere Herausforderung ist für mich ist die Expansion des Unternehmens in Deutschland, Österreich und der Schweiz.

Lumenis feiert in diesem Jahr sein 50-jähriges Firmenjubiläum. Umreißen Sie uns doch bitte kurz die Geschichte des Traditionsherstellers.

Lumenis ist einer der weltweit führenden Anbieter auf dem Gebiet minimalinvasiver Lösungen für die Chirurgie, Ophthalmologie und Ästhetik. Wir haben uns auf die Entwicklung und Vermarktung innovativer energiebasierter Technologien, darunter Laser, IPL (Intense Pulsed Light) und RF, spezialisiert.

Seit der Gründung von Lumenis im Jahr 2001 durch die Fusion von Coherent Medical und ESC Sharpplan konnten zahlreiche, wegweisende Produkte auf dem Markt etabliert werden, so z. B. 2006 mit dem ActiveFX™ einer der weltweit ersten fraktionierten CO₂-Laser. 2010 folgte unser Lasersystem M22™, die vierte Generation von Multiapplikationsplattformen für ästhetische Licht- und Laserbehandlungen. Im Jahr 2014 wurde LightSheer® INFINITY™ eingeführt, das die Haarentfernung aller Hauttypen mit zwei verschiedenen Wellenlängen ermöglicht. 2016 steht die Vorstellung von SlimMe™ bevor, einem Body Contouring-System das Ultraschall und Radiofrequenz kombiniert.

Lumenis hat erfolgreiche Lösungen für Erkrankungen gefunden und fortschrittliche neue Technologien für die verschiedenen Tätigkeitsbereiche entwickelt. Bereits bestehende Behandlungswege und Technologien wurden durch uns vorangebracht.

Abb. 1: Pieter van der Poel ist seit Mai 2016 Country Manager DACH bei Lumenis.



Abb. 1



Abb. 2



Abb. 3



Abb. 4

In fünfzig Jahren Firmengeschichte bilden sich nicht nur ein öffentliches Image, sondern auch bestimmte intern geprägte Grundwerte heraus. Welche charakterisieren Lumenis besonders treffend?

- Da wären vier prinzipielle Grundwerte zu nennen:
1. Zusammenarbeit mit Ärzten: Fachliche Zusammenarbeit mit Ärzten und engagierter Einsatz für Forschung und Entwicklung.
 2. Innovative Technologie: Über 220 angemeldete Patente und zahlreiche FDA-Zulassungen.
 3. Starke Marke: Der Name und die Marke Lumenis stehen seit vielen Jahren für hervorragende Qualität.
 4. Weltweite Präsenz: Mit mehr als 80.000 installierten Systemen ist Lumenis derzeit in über 100 Ländern vertreten.

Mit der Marke Lumenis sind die Begriffe Innovation und Pionierarbeit untrennbar verbunden. Wird die Forschung auch zukünftig eine bedeutende Rolle spielen?

Die Forschung wird auch weiterhin die Hauptrolle einnehmen. Der bedeutendste Motor für weitere Innovationen und eine sich stetig verbessernde Technologie sind die Wünsche und Bedürfnisse unserer Kunden. Daher arbeiten wir intensiv in der Entwicklung und haben eine Vielzahl interessanter Produktneuheiten

geplant. Wichtig ist hierbei die Zusammenarbeit mit unseren Kunden, den Ärzten und den Patienten.

Der Lasermarkt in der ästhetischen Medizin ist mitunter dem Vorwurf ausgesetzt, er sei inzwischen weitgehend gesättigt. Wie beurteilen Sie die zukünftige Entwicklung und welche Neuheiten dürfen die Kunden von Lumenis in nächster Zeit erwarten?

2016 steht die Vorstellung von SlimMe™ bevor, einem Body Contouring-System, das Ultraschall und Radiofrequenz kombiniert. Das körperliche Wohlbefinden steht immer mehr im Vordergrund. Im Bereich der Gynäkologie und Fertilität werden wir Female Lifestyle-Lösungen einführen. Doch selbstverständlich ruhen wir uns darauf nicht aus, Sie dürfen auf weitere Innovationen gespannt sein. _

Kontakt

Lumenis (Germany) GmbH

Heinrich-Hertz-Straße 3
63303 Dreieich
Tel.: 06103 8335-0
Fax: 06103 8335-300
www.lumenis.com

Abb. 2: Das UltraPulse®-System eignet sich für alltägliche Laser-Verfahren sowie für dickere und komplexere Läsionen.

Abb. 3: Das Body Contouring-System SlimMe™ kombiniert Ultraschall und Radiofrequenz.

Abb. 4: Der LightSheer® INFINITY™ ermöglicht die Haarreduktion per Laser, die Behandlung pigmentierter und vaskulärer Läsionen sowie die Behandlung von PFB und Falten.

„Die Kombinationstherapie ist die Zukunft!“

Autorin: Susan Oehler



Am 4. Juni 2016 begrüßte Sinclair Pharma rund 100 Teilnehmer zu seinem Expert Day in Frankfurt am Main. In spannenden Vorträgen und anschaulichen Live-Demonstrationen wurden die Vorteile des kombinierten Einsatzes von verschiedenen minimalinvasiven Methoden der Gesichtsverjüngung präsentiert.

Neben einem hochwertigen Produktportfolio und einer effizienten Wertschöpfung bildet das Thema Fortbildung die dritte Säule des Credos von Sinclair Pharma. Unter dieser Prämisse wurden zum ersten hauseigenen Kongress zahlreiche international renommierte Referenten eingeladen, die den Teilnehmern in wissenschaftlich-kurzweiligen Vorträgen und spannenden Live-Demonstrationen in englischer Sprache das Kongressthema „Vom Filler zur Kollagenstimulation und Fadenlifting: Neue Ansätze zur Rejuvenation und Gesichtskonturierung“ näherbrachten. Kollagenverlust und subdermale Prozesse wie Fettabbau und das Absacken von Fettdepots wurden dabei als Hauptfaktoren des Alterungsprozesses im Gesicht identifiziert. Mit seinen Produkten Silhouette Soft®, Ellansé™ und Sculptra® berücksichtigt Sinclair Pharma den natürlichen hauteigenen Prozess der Kollagenneogenese, um den Zustand der Haut zu erhalten und zu verbessern sowie für eine verjüngte

Ausstrahlung des Gesichts zu sorgen. Abgerundet wird das Sinclair Produktportfolio mit dem klassischen Hyaluronfiller PERFECTHA®.

„Während sich das Fadenlifting einer immer größeren Beliebtheit erfreut, ist das Konzept der Kollagenstimulation für viele Ärzte noch immer Neuland. Rund 90 Prozent der angebotenen Volumisierungspräparate sind dem Bereich der reinen Hyaluronsäurefiller zuzuordnen. Dabei liegen die Vorteile auf der Hand: Viele Patienten schätzen die lange Wirksamkeit der Kollagenstimulatoren“, sagt Alexandra Schubert, Geschäftsführerin von Sinclair Pharma Deutschland.

Vollständig resorbierbar und kollagenstimulierend

Zur Begrüßung bedankte sich Alexandra Schubert für das Erscheinen der zahlreichen Tagungsgäste und empfing die vier internationalen Referenten in deren

Abb. 1: Zur Begrüßung bedankte sich Alexandra Schubert, Geschäftsführerin von Sinclair Pharma Deutschland, für das Erscheinen der zahlreichen Tagungsgäste und empfing die vier internationalen Referenten in deren jeweiligen Landessprachen.





Abb. 2



Abb. 3



Abb. 4

jeweiligen Landessprachen. Nach einer kurzen Einführung in die Unternehmenshistorie von Sinclair Pharma eröffnete Dr. Roberto Pizzamiglio den wissenschaftlichen Programmteil mit einem Vortrag zu Silhouette Soft®. Als einer der ersten Anwender des Produkts verfügt er mit über 1.000 behandelten Patienten über einen reichen Erfahrungsschatz, sodass er dem Publikum aus erster Hand über die Vorteile, Techniken und Kontraindikationen des Fadenliftings berichten konnte. Laut Dr. Pizzamiglio sind die kollagenstimulierenden und vollständig resorbierbaren Fäden von Silhouette Soft® in allen Gesichts- und Körperregionen anwendbar. Die wichtigste Voraussetzung für eine erfolgreiche Anwendung seien bei einer Einbringung ins Gesicht die genauen anatomischen Kenntnisse über die Lage der dortigen Fettkompartimente. Während der anschließenden Live-Behandlung demonstrierte der Referent verschiedene Techniken, mit denen die Fäden in das Gewebe eingebracht werden können.

Volumen gegen Gesichtsverflachung

Den zweiten Vortrag des Tages hielt Prof. Dr. Alain Ali Mojallal, Plastischer Chirurg und Universitätsprofessor am bekannten Universitätsklinikum Lyon. Einleitend zeigte er dem interessierten Publikum die anatomischen Hintergründe der Hautalterung auf und erklärte im Anschluss, weshalb er die Kombinationstherapie gegenüber dem alleinigen Einsatz von Fadenliftings bevorzugt. So könne es durch die straffende Wirkung der Fäden zu einer Verflachung der Gesichtsstrukturen kommen, dem man jedoch durch ein gleichzeitiges Einbringen von Kollegenstimulatoren wie Ellansé™ entgegenwirken kann. Die Injektion biostimulierender Substanzen löst eine lokale Entzündungsreaktion im Gewebe aus, wodurch die Ausschüttung von Wachstumsfaktoren und die Kollagenproduktion in den Fibroblasten angeregt werden. Während der Live-Behandlung führte Prof. Mojallal unter anderem eine Injektionsrhinoplastik

Abb. 2: Das Referententeam des Sinclair Expert Day: (v.l.n.r.) Dr. Inigo De Felipe Garate, Dr. Roberto Pizzamiglio, Dr. Danny Vleggaar, Prof. Dr. Alain Ali Mojallal und Marie-Odile Christen, Scientific Advisor Sinclair Pharma.

Abb. 3: Prof. Dr. Alain Ali Mojallal zeigte dem interessierten Publikum die anatomischen Hintergründe der Hautalterung auf.

Abb. 4: Dr. Inigo De Felipe Garate sprach sich entschieden für eine gesamtheitliche und individuelle Fillerbehandlung des Gesichts aus.



Abb. 5



Abb. 6

Abb. 5: Das Produktportfolio von Sinclair Pharma bietet ein breites Spektrum für die minimalinvasive Ästhetikbehandlung.

Abb. 6: Blick in den gefüllten Vortragssaal.

durch und verlieh der Nase der Probandin damit ein begrdigtes Profil.

Individualität erhalten!

Mit einem leidenschaftlichen Plädoyer hieß Dr. Inigo De Felipe Garate, Inhaber einer Ästhetik-Praxis in Barcelona und bekannt für seine herausragende Injektionstechnik, die Teilnehmer nach der Mittagspause zur Nachmittags-session willkommen. Darin sprach er sich entschieden für eine gesamtheitliche und individuelle Fillerbehandlung des Gesichts aus, um eine Verzerrung der Proportionen und Gesichtszüge des Patienten zu vermeiden. Anstatt sich am allgemein als Idealform propagierten „V-Shape“ zu orientieren, sollten sich die Behandler die Frage nach der jeweiligen Quantität des Volumenverlustes in den einzelnen Gesichtsarealen stellen. Diese müssten proportional mit Filler-substanzen, beispielsweise PERFECTHA®, ausgeglichen werden, um ein jugendlicheres Erscheinungsbild zu erzielen.

Das Gesamtbild im Blick

Eine ähnliche Ansicht vertrat auch Dr. Danny Vlegaar, der auf 20 Jahre Erfahrung mit Fillern und Kollagenstimulatoren zurückblickt. Der international renommierte Autor zahlreicher wissenschaftlicher Artikel und Studien plädierte vor allem für eine Beachtung harmonischer Übergänge zwischen den anatomischen Regionen; ein „Mikro-Management“ des Gesichts sei hingegen nicht zielführend. Des Weiteren wies er darauf hin, dass auch die biologische Veränderung der Knochenstruktur im Alter zu einem Volumenverlust in bestimmten Gesichtsarealen beiträgt. Insbesondere bei hohen Defiziten in tieferen Gewebsschichten, bei starker Ptosis und fortgeschrittenen Zeichen der Hautalterung riet er, den Patienten mit Kollagenstimulatoren zu behandeln.

Diese seien in der Lage, wesentlich größere Volumengen zu produzieren, die allein mit Hyaluronsäure-füllern nicht aufzubauen wären.

Künstlerische Komposition

Müsste ein gemeinsamer Leitsatz aller Referenten gefunden werden, würde dieser sicher die Vorteile der Kombinationstherapie in den Vordergrund stellen. Ähnlich der verschiedenen Farben eines Kunstwerkes der Malerei stünden die unterschiedlichen Substanzen und Produkte der ästhetischen Medizin dem Behandler zu Verfügung, um durch künstlerische Kombination ein bestmögliches Ergebnis zu erzielen, so die einhellige Ansicht. Die grundlegenden Fertigkeiten hierfür bilden solide anatomische und behandelungs-technische Kenntnisse, die während des Sinclair Expert Days auf eindrucksvolle Weise vermittelt wurden. Diesem Grundgedanken schließt sich auch Alexandra Schubert an: „Noch während der Vorträge wurde mir von den Teilnehmern ein sehr positives Feedback zugetragen. Selbst erfahrene Anwender berichteten, dass sie besonders in den anatomischen Exkursen noch Neues dazulernen konnten. Dass jeder Referent dabei seine eigene Perspektive einbrachte, machte unseren ersten Expert Day zu einer rundum gelungenen Veranstaltung!“

Kontakt

Sinclair Pharma GmbH
 Westhafen Tower, Westhafenplatz 1
 60327 Frankfurt am Main
 Tel.: 069 710456-330
 Fax: 069 710456-450
 info.de@sinclairpharma.com
 www.sinclairpharma.de

waveguide
AUS- UND
WEITERBILDUNGS-
PROGRAMM

WAVE & GUIDE Workshops

- Informationen zum aktuellen Stand der fortschrittlichen Laseranwendung
- Umfangreiche Wissensvermittlung
- Diskussions-Forum
- Hands-On

Für Ihre Praxis aus der Praxis

25.02.2017 - München

Inside Hotel Schwabing
München

11.03.2017 - Frankfurt

Inside Hotel Ostend
Frankfurt

25.03.2017 - Wien

Melia Hotel
Vienna

29.04.2017 - Hamburg

Side Hotel
Hamburg

Referenten:

Dr. Heike Heise

Hilton & Partner, Düsseldorf

Couperose, Rosazea, Teleangiektasien,
Pigmente - perfekte Ergebnisse mit
KTP/YAG Hochleistungslaser Excel V

Dr. Doris Spreitzer

Privatklinik Spreitzer, Baden

Besenreiser - effiziente Therapie mit
KTP/YAG Hochleistungslaser Excel V

Dr. Matthias Bonczkowitz /

Hautmedizin Kelkheim

Tattoo Entfernung mit Picosekunden
Laser - Hype oder neuer Gold-Standard
Picosekunden Laser 532/1064 Enlighten

Dr. Klaus Hoffman (Workshop Wien) / Klinikum Bochum

Aus organisatorischen Gründen bitten wir um frühzeitige Anmeldung:

johann.spaeath@waveguide-medical.de
oder +49 160 991 921 85

Die Teilnahme an den Workshops ist kostenlos - die Möglichkeit auch einen Lasersachkundekurs mit Zertifikat zu absolvieren ist gegeben (kostenpflichtig.)

waveguide



Bodyshaping-Trends im Überblick

Autorin: Susan Oehler

Infos zur Autorin



Vom 29. Juni bis 2. Juli 2016 hatten interessierte Mediziner die Möglichkeit, sich auf der Body-Shaping Tour von Syneron Candela über die am Markt immer stärker nachgefragten Methoden des Body Contourings zu informieren. In drei deutschen Großstädten wurden neue Behandlungsmöglichkeiten mit klinischen Ergebnissen und Live-Demonstrationen vorgestellt.

Abb. 1: Dr. med. Afschin Fatemi informierte das Publikum über seine Erfahrungen mit den Bodyshaping-Technologien von Syneron Candela.

Abb. 2: In Frankfurt am Main, München und Hamburg erfreuten sich die Workshops der Tour großer Beliebtheit.

Im Bereich der modernen Ästhetikbehandlungen nimmt das minimalinvasive Body Contouring einen immer größeren Stellenwert ein. Um die zur Verfügung stehenden Methoden und Technologien optimal einsetzen und ein bestmögliches Ergebnis für den Patienten erzielen zu können, sind jedoch umfassende Kenntnisse in deren Einsatzmöglichkeiten und korrekter Anwendung nötig. Zu Sommerbeginn dieses Jahres nutzten zahlreiche Besucher die Gelegenheit, sich auf der BodyShaping Tour von Syneron Candela zum Trendthema des Body Contourings zu

informieren. An drei Terminen in Frankfurt am Main, München und Hamburg gab Referent Dr. med. Afschin Fatemi sein Insiderwissen und seine Erfahrungen mit den Technologien des Spezialisten für medizinische Ästhetik an das aufmerksame Publikum weiter.

Fokussierter Ultraschall gegen Fettdepots

Sehr überzeugt zeigte sich der erfahrene Mediziner von dem UltraShape Power. Dessen pulsierend ab-



Abb. 1

Abb. 2

gegebene, fokussierte Ultraschallenergie führt zur sofortigen Zerstörung von Fettgewebe und ermöglicht eine sichtbare und lang anhaltende Körperformung. Einen besonderen Vorteil sieht Dr. Fatemi in der guten Steuerbarkeit dieser Technologie: Die Energie wird zielgerichtet auf das adressierte Gewebe abgegeben und kann in ihrer Intensität vom Behandler reguliert werden. Unvorhersehbare Beeinflussungen benachbarter Gewebsstrukturen, wie sie laut Meinung des Referenten bei der Injektions- oder Kryolipolyse vorkommen können, sind bei dieser Methode nicht zu befürchten. Vielmehr werden die beabsichtigten Läsionen gezielt und gleichmäßig in das subkutane Fettgewebe gesetzt, ohne die darüberliegende Hautschicht zu schädigen. Da der zellzerstörende Effekt auf einer rein mechanischen, nicht jedoch auf einer thermischen Wirkung beruht, ist die Behandlung für den Patienten schmerzlos. Dr. Fatemi empfiehlt mehrere Behandlungen im Abstand von rund vier Wochen, um ein bestmögliches Ergebnis zu erzielen. Der Anwender dieser delegierbaren Behandlungsmethode profitiert von der Software-Unterstützung des Gerätes, welches per Kamera die exakte Position des Transducers vorgibt und auch die korrekte Energiemenge selbstständig reguliert.

Radiofrequenz für verbessertes Hautbild

Wünscht sich der Patient keine Behandlung störender Fettdepots, sondern eine Verbesserung seiner Hautqualität, empfiehlt Dr. Fatemi den VelaShape III von Syneron Candela. Besonders bei Cellulite liefert diese Methode sichtbare Erfolge. Um diese zu erklären, erläuterte der Referent zunächst die anatomischen Ursachen für die als unästhetisch empfundene Dellenbildung der Haut: Mit zunehmendem Alter werden die Kollagenfasern fibrotisch und sinken ein. Dadurch verlieren sie ihren Stützeffekt auf die oberen Hautschichten, wodurch eine Dellenstruktur entsteht. Durch die vom VelaShape III abgegebene Radiofrequenz und die somit entstehende Hitze einwirkung wird die Kollagenbildung durch die Fibroblasten angeregt. Rund zwei bis drei Monate nach der Behandlung zeigt die Histologie eine deutliche Verdichtung der Kollagenfasern, was zu einem glatteren und strafferen Hautbild führt. Die vor Ort live behandelte Probandin beschrieb die Anwendung als nicht schmerzhaft, sondern empfand nur ein angenehmes Wärmegefühl.

Abschließend gab Dr. Fatemi den Anwesenden noch wertvolle Tipps aus seiner Praxis. So sei es angeraten, den Patienten in einem ausführlichen Beratungsgespräch vorab die Möglichkeiten der Behandlung darzulegen, aber auch deren Grenzen aufzuzeigen. Nur, wenn patientenseitig ein realistisches Erwartungsbild geschaffen wird, kann der Behandlungserfolg als solcher wahrgenommen werden.



Abb. 3



Abb. 4

Vor exklusiver Kulisse

Dass die drei Stationen der BodyShaping Tour zu einem Erfolg wurden, lag nicht nur an dem motivierten Referenten und einem aufmerksamen Publikum; auch die in allen drei Städten ausgewählten, beeindruckenden Locations trugen zum positiven Gesamteindruck bei. Darüber hinaus erwartete die Teilnehmer ein ausgefallenes Erlebnisbuffet mit Köstlichkeiten aus der Molekularküche sowie reichlich Gelegenheit, sich nach dem Workshop in entspannter Atmosphäre auszutauschen.

Kontakt

Syneron Candela Deutschland

Schleußnerstraße 42
63263 Neu-Isenburg
Tel.: 06102 59985-30
Fax: 06102 59985-17
info.de@syneron-candela.com
www.syneron-candela.com/de

Abb. 3: Hautnah dabei:

Die Live-Demonstration erlaubte ein Erleben des UltraShape Power in Aktion.

Abb. 4: Am Büfett konnten die Teilnehmer Speisen und Getränke aus der Molekularküche probieren.



Effektiver Einsatz von Lasermedizin in der Dermatologie

Autorin: Susan Oehler



Dass die 25. Fortbildungswoche für praktische Dermatologie und Venerologie am 23. Juli einen ganzen Tag unter das Schwerpunktthema „Laser“ stellte, zeigt die stetig steigende Relevanz dieser Technologien für die tägliche Praxis. Dabei reichen die Anwendungsgebiete von rein ästhetischen Problematiken, wie störend gewordenen Tattoos, bis zu effektiven Therapiemaßnahmen in der klassischen Dermatologie und Dermato-Onkologie. Der Jenaer Laserspezialist Asclepion Laser Technologies bietet ein breites Produktportfolio für beide Indikationsspektren.

Im Rahmen der diesjährigen FoBi nutzte Asclepion die Gelegenheit, den Kongressteilnehmern seine aktuellen Produktinnovationen beim Lasertag sowie während eines gut besuchten Mittagssymposiums näherzubringen. Dabei erörterten die Referenten Priv.-Doz. Dr. Peter Arne Gerber (Universitätsklinikum Düsseldorf) und Dr. Dr. Hans Bayer (Universitätsklinikum Freiburg) die Möglichkeiten der ästhetischen und medizinisch indizierten Laseranwendung in der Dermatologie.

Ästhetische Anwendung

Im Vortrag von Dr. Gerber wurde dem Publikum unter anderem dargelegt, wie gelbe Laser (577 nm, z.B. QuadroStarPRO YELLOW von Asclepion) effektiv und sicher in der Therapie vaskulärer Läsionen eingesetzt werden können. Das Therapiekonzept umfasst hierbei

eine Kombination aus Gefäßlaser und dem alpha2-adrenerger Rezeptoragonist (Mirvaso®, Galderma) bei vorliegender Rosazea mit Teleangiektasien und Hintergrunderythem, wobei Mirvaso die Teleangiektasien in diesem Falle quasi „demaskiert“. Das Q-Switch-System TattooStar, das mit verschiedenen Wellenlängen angeboten wird, ermöglicht eine noninvasive und nahezu schmerzfreie Entfernung von Tätowierungen. Laut Dr. Gerber reduziert die Vorgehensweise „R20“ (bis zu drei Behandlungsdurchgänge pro Sitzung, alle 20 min) die Zahl notwendiger Sitzungen signifikant. Neu ist der Einsatz von Perfluorodecalinfolie, welche die Wartezeit von 20 auf unter eine Minute reduzieren soll, womit eine „R0“-Technik erreicht wäre. Im Bereich der Laserepilation steht mit dem großen Handstück des MeDioStar NeXT PRO ein auf besonders schnelle Behandlungen ausgerichtetes Tool zur Verfügung; für die Sicherheit der Patienten ist durch



Abb. 1



Abb. 2

Kühlung des kompletten Aufsatzes gesorgt. Eine interessante medizinische Indikation des Systems stellt laut Dr. Gerber die Acne inversa, Grad I-II nach Hurley, dar.

Medizinische Indikationen

Im Fokus des Vortrags von Dr. Bayer standen die Einsatzbereiche aktueller Lasertechnologien bei medizinischen Indikationen, beispielsweise die Photodynamische Therapie (PDT) oder die Laser-assisted drug delivery (LADD). Wie der Referent berichtete, ist das Basalzellkarzinom (BCC) mit einer Inzidenz von ca. 170/100.000 der häufigste Tumor des Menschen in der westlichen Gesellschaft. Die Häufigkeit der BCCs, aber auch insbesondere der Vorstufen (aktinische Präkanzerosen) sowie des weißen Hautkrebses (Spinalzellkarzinom) nimmt deutlich zu. Eine in Großbritannien veröffentlichte Studie weist in der erwachsenen Bevölkerung eine AK-Prävalenz von 15 Prozent bei Männern und von 6 Prozent bei Frauen nach (Memon et al., 2000). Im Alter von über 70 Jahren betrug die AK-Prävalenz sogar 34 Prozent bei Männern und 18 Prozent bei Frauen. Eine noch viel höhere Prävalenz wird aus Australien (Queensland) bei der hellhäutigen Bevölkerung berichtet, wo in der Altersgruppe von 30 bis 70 Jahren bei 55 Prozent der Männer und bei 37 Prozent der Frauen AKs gefunden wurden.

Beim Basalzellkarzinom gilt laut Dr. Bayer die operative Sanierung mit histografischer Kontrolle als Goldstandard und Therapie der ersten Wahl. Aber auch für die Photodynamische Therapie liegt die Zulassung zur Behandlung von superfiziellen und nodulären BCCs vor. Aufgrund der starken Zunahme dieser NMSC (non melanoma skin cancer) und vor allem auch der steigenden ästhetischen Ansprüche der Betroffenen steigt die Nachfrage nach wenig invasiven und dennoch effektiven Methoden. Die Barrierefunktion der Haut vermindert jedoch deutlich die Bioverfügbarkeit der meisten Externa (auch der PDT). Der fraktionierte ablative Er:YAG Laser MCL31 Derma-plate stellt eine innovative Technologie dar, um die epidermale Barriere standardisiert und kontaktfrei zu überwinden. Die Bioverfügbarkeit im Anschluss applizierter Externa wird im Sinne einer laser assisted drug delivery signifikant gesteigert, sogar deutlicher als bei der Therapie mit konventionellen ablativen La-

sersystemen. Zudem führt der Laser durch eine direkte Laserablation zur Destruktion von ca. 10 bis 25% des Gewebes pro Durchgang (im Sinne eines kombinierten Vorgehens mit Laser und wirkungsverstärkter Power-PDT).

Dr. Bayer demonstrierte im Anschluss an die Erläuterungen die erfolgreiche Behandlung von zwei großflächigen BCCs mit dieser Kombination sowie von relativ dünnen (1,5 mm dicken) nodulärzystischen BCCs. Darüber hinaus zeigte er auch die ästhetisch hochwertigen Ergebnisse nach Behandlung von aktinischen Präkanzerosen der Lippenhaut, der sogenannten aktinischen Cheilitis. Aufgrund der fehlenden lückenlosen histologischen Aufarbeitung sind aber ein regelmäßiges Follow-up und Verlaufsbiopsien notwendig. _

Kontakt

Asclepion Laser Technologies GmbH

Brüsseler Straße 10
07747 Jena
Tel.: 03641 7700-100
Fax: 03641 7700-102
info@asclepion.com
www.asclepion.de

Abb. 1: Aufmerksame Teilnehmer des Lasertags informieren sich über die Produktinnovationen von Asclepion.

Abb. 2: Unter Einhaltung der Schutzvorkehrungen durften Interessenten die Lasersysteme auch selbst testen.

Abb. 3: Vor gefülltem Podium referierten Priv.-Doz. Dr. Peter Arne Gerber (r.) und Dr. Dr. Hans Bayer (l.) über die Möglichkeiten der ästhetischen und medizinisch indizierten Laseranwendung in der Dermatologie.



Abb. 3

Kongresse, Kurse und Symposien



25th EADV Congress

28. September – 2. Oktober 2016
Veranstaltungsort: Wien
Tel.: +41 91 97345-20
Fax: +41 91 97345-30
www.eadvvienna2016.org



Symposium für Ästhetische Chirurgie und Kosmetische Zahnmedizin

1. Oktober 2016
Veranstaltungsort: München
Tel.: 0341 48474-200
Fax: 0341 48474-290
www.igaem-online.de



12. Tegernsee-Konferenz Dermatologie

7.–9. Oktober 2016
Veranstaltungsort: Bad Wiessee
Tel.: 08020 9088912
Fax: 030 76180-692
www.kongress-tegernsee-
dermatologie.de



2. Interdisziplinäres Symposium FORM-FUNKTION-ÄSTHETIK

25. November 2016
Veranstaltungsort: Berlin
Tel.: 030 522826-71
info@form-funktion-aesthetik.berlin
www.form-funktion-aesthetik.berlin



13th International Live Surgery Symposium

1.–4. Dezember 2016
Veranstaltungsort: Frankfurt am Main/
Darmstadt
Tel.: 06151 10123-0
Fax: 06151 10123-10
www.live-symposium.de

face

interdisziplinäres magazin für ästhetik

Impressum

Verleger:
Torsten R. Oemus

Verlag:
OEMUS MEDIA AG
Holbeinstraße 29, 04229 Leipzig
Tel.: 0341 48474-0
Fax: 0341 48474-290
kontakt@oemus-media.de

IBAN DE20 8607 0000 0150 1501 00
BIC DEUTDE33XXX
Deutsche Bank AG, Leipzig

Verlagsleitung:
Ingolf Döbbelcke
Dipl.-Päd. Jürgen Isbaner
Dipl.-Betriebsw. Lutz V. Hiller

Business Unit Manager:
Stefan Reichardt
Tel.: 0341 48474-222
reichardt@oemus-media.de

Produktmanagement:
Nancy Lezius
Tel.: 0341 48474-226
n.lezius@oemus-media.de

Produktionsleitung:
Gernot Meyer
Tel.: 0341 48474-520
meyer@oemus-media.de

Anzeigendisposition:
Marius Mezger
Tel.: 0341 48474-127
m.mezger@oemus-media.de

Erscheinungsweise/Bezugspreis:

face interdisziplinäres magazin für ästhetik erscheint 4 x jährlich. Der Bezugspreis beträgt für ein Einzelheft 10 € ab Verlag zzgl. gesetzl. MwSt. und Versandkosten. Jahresabonnement im Inland 44 € ab Verlag inkl. gesetzl. MwSt. und Versandkosten. Kündigung des Abonnements ist schriftlich 6 Wochen vor Ende des Bezugszeitraumes möglich. Abonnementgelder werden jährlich im Voraus in Rechnung gestellt. Der Abonnent kann seine Abonnementbestellung innerhalb von 14 Tagen nach Absenden der Bestellung schriftlich bei der Abonnementverwaltung widerrufen. Zur Fristwahrung genügt die rechtzeitige Absendung des Widerrufs (Datum des Poststempels). Das Abonnement verlängert sich zu den jeweils gültigen Bestimmungen um ein Jahr, wenn es nicht 6 Wochen vor Ende des Bezugszeitraumes gekündigt wurde.

Verlags- und Urheberrecht:

Die Zeitschrift und die enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Verlegers und Herausgebers unzulässig und strafbar. Dies gilt besonders für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Bearbeitung in elektronischen Systemen. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Verlages. Bei Einsendungen an die Redaktion wird das Einverständnis zur vollen oder auszugsweisen Veröffentlichung vorausgesetzt, sofern nichts anderes vermerkt ist. Mit Einsendung des Manuskriptes gehen das Recht zur Veröffentlichung als auch die Rechte zur Übersetzung, zur Vergabe von Nachdruckrechten in deutscher oder fremder Sprache, zur elektronischen Speicherung in Datenbanken, zur Herstellung von Sonderdrucken und Fotokopien an den Verlag über. Für unverlangt eingesandte Bücher und Manuskripte kann keine Gewähr übernommen werden. Mit anderen als den redaktionseigenen Signa oder mit Verfasseramen gekennzeichnete Beiträge geben die Auffassung der Verfasser wieder, die der Meinung der Redaktion nicht zu entsprechen braucht. Der Verfasser dieses Beitrages trägt die Verantwortung. Gekennzeichnete Sondereile und Anzeigen befinden sich außerhalb der Verantwortung der Redaktion. Für Verbands-, Unternehmens- und Marktinformationen kann keine Gewähr übernommen werden. Eine Haftung für Folgen aus unrichtigen oder fehlerhaften Darstellungen wird in jedem Falle ausgeschlossen. Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Firmennamen, Warenbezeichnungen und dergleichen in dieser Zeitschrift berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen und Bezeichnungen im Sinne der Warenzeichen- und Warentenschutzgesetzgebung als frei zu betrachten seien und daher von jedermann benutzt werden dürfen. Gerichtsstand ist Leipzig.

Vertrieb/Abonnement:

Andreas Grasse
Tel.: 0341 48474-201
grasse@oemus-media.de

Layout:

Dipl.-Des. (FH) Alexander Jahn
Tel.: 0341 48474-139
a.jahn@oemus-media.de
Stanley Baumgarten
Tel.: 0341 48474-130
s.baumgarten@oemus-media.de

Redaktionsleitung:

Dipl.-Kff. Antje Isbaner
Tel.: 0341 48474-120
a.isbaner@oemus-media.de

Redaktion:

Susan Oehler
Tel.: 0341 48474-103
s.oehler@oemus-media.de

Korrekturat:

Frank Sperling
Tel.: 0341 48474-125
Marion Herner
Tel.: 0341 48474-126
Sophia Pohle
Tel.: 0341 48474-125

Druck:

Löhnert Druck
Handelsstraße 12
04420 Markranstädt



●●● MADE IN GERMANY

HIGHTECH-LASER FÜR ÄSTHETIK & MEDIZIN

Asclepion
Laser Technologies

Ästhetische Laserbehandlungen erfreuen sich einer hohen Beliebtheit bei vielen Patienten. Nutzen Sie die Vorteile hinsichtlich der Anwendung, Rentabilität und Technologie! Mit über 35 Jahren Erfahrung im Markt beantworten wir Ihnen alle Fragen zur:

BEHANDLUNG

- **Haarentfernung**
- **Gefäßbehandlung**
- **Nagelbehandlung**
- **Hautabtragung**
- **Hautverjüngung**
- **Vaginalbehandlung**
- **Fraktionierte Therapie**
- **Tattoo- & Pigmententfernung**

LASER

- **Hochleistungsdiode**
- **Erbium**
- **HOPSL**
- **Diode**
- **Q-Switch Rubin**
- **Q-Switch Nd:YAG**
- **CO₂**

Wir sind Ihr kompetenter Partner im Bereich Produktberatung, Applikation, Marketing und Technischer Service. Darüber hinaus bieten wir mit der Asclepion ACADEMY über das ganze Jahr Fortbildungen an.

Lassen Sie sich von uns beraten!

Asclepion Laser Technologies GmbH.



+49 (0) 3641 7700 100



marketing@asclepion.com



www.asclepion.de





HNO 96 2.0 07/2015/A-D

Breathe-Implant n. à WENGEN

- Signifikante Verbesserung der Nasenatmung
- Zur Erweiterung und Stabilisierung der inneren Nasenklappe
- In geschlossener oder offener Rhinoplastik

STORZ
KARL STORZ – ENDOSKOPE
THE DIAMOND STANDARD